dezember 2018
23. Jahrgang
Heft 12/ 2018
kostenlos

hermann

das magazin aus cottbus für die lausitz

1.12.18 – 10.2.19 | Dieselkraftwerk Cottbus

Abbildung: Wolfgang G. Schröter: Verkäuferin auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt, 1950, Silbergelatineabzug, © Dr. Grit Wendelberger, Halle (Saale)

Kunst und Wunder im Advent

Wolfgang G. Schröter

Das Faszinosum live und experimentell

Anne Hasselbach // Mirjam Miesterfeldt // Pop Splits // Die Calauer // Medina Halilovic // Jazzy Elements

Mit Sack und Pack zurück!

© exclusive-design – stock.adobe.com

Rückkehrerbörse
27.12.2018 • Bautzen

wiederda
IM LANDKREIS BAUTZEN

www.landkreis-bautzen.de/wiederda

editorial

Foto: Clemens Schiesko

„Die Nacht ist rum. Dum Dum!“, sagt der Steinkopf im Film „Nachts im Museum“. Und so ist es auch mit diesem Jahr. Die Tage sind gezählt. Draußen ist es kalt. Sehr kalt. Das Licht ist aus. Der Schnee ist, alle Jahre wieder, woanders. Den Wetterkapriolen dieses Jahres folgend, haben wir Weihnachten wahrscheinlich 28 Grad und die Schwimmbäder öffnen außer Plan. Obwohl: Nach einem Supersommer folgt ein Superwinter, heißt es in den Sagen der Alten.
Nun ist es Zeit, sich daheim zu treffen, mit der Familie oder mit Freunden, das Licht „heimelich“ scheinen und es sich richtig gut gehen zu lassen.
Sie können aber auch anderen Gutes tun: Kommen Sie am 15. Dezember in den Wirtschafts-Raum Cottbus (ex „Stadt Cottbus“) und ersteigern Sie in einer Kunstauktion Werke von Walter Schönenbröcher und weiteren namhaften Cottbuser Künstlern. Die Erlöse daraus erreichen strahlende Kinderaugen, denn sie gehen an das Johanniter-Kinderhaus Pusteblume in Burg.

In diesem Sinne
Tun Sie Gutes

Ihr Heiko Portale ■

Inhalt

4 - 6 HERMANNPLATZ
7 - 9 DAS GROSSE INTERVIEW
10 - 11 VORSPIEL
12 -13 KUNSTSTOFF
14 - 15 AKAPELLE
16 - 19 BUCHÄCKER
20 MOMENTS
21 - 25 HERUM
26 KATZENSPRÜNGE IN DER LAUSITZ
27 - 30 LEBEN
31 UNIVERSAL
64 - 69 ATHLETICO DU SPORT
72 - 86 TAGE & NÄCHTE
Termine// Tipp des Monats// schreiben und gewinnen// radioeins Filmtipps// Ausstellungen// Kleinanzeigen// Impressum

KURT KRÖMER
„Stresssituation“
Do.,13.12.2018 I 20 Uhr

DER HERR DER RINGE & DER HOBBIT
Do.,03.01.2019 I 20 Uhr

STAHLZEIT
„Rammstein Tribute“
Fr.,04.01.2019 I 20 Uhr

MAGIC OF THE DANCE
Sa.,05.01.2019 I 20 Uhr

HELMUT LOTTI
„Soul Classics in Symphony“
Do.,17.01.2019 I 20 Uhr

TICKETS HIER
0355/ 75 42 444

Lausitzer Ereignisse in der Stadthalle Cottbus Tickets 0355 75 42 444

YAKARI
Sa.,02.02.2019 I 15 Uhr

M. SCHWEIGHÖFER
So.,03.02.2019 I 19 Uhr

MAX RAABE
Di.,26.03.2019 I 20 Uhr

BEAT IT - MUSICAL
Do.,28.03.2019 I 20 Uhr

FANTASY
Sa.,30.03.2019 I 19:30 Uhr

MAITE KELLY
Mo.,29.04.2019 I 20 Uhr

THOMAS ANDERS
Di.,14.05.2019 I 20 Uhr

ELOY DE JONG
So.,27.10.2019 I 20 Uhr

www.lausitzer-ereignisse.de I www.facebook.com/lausitzerereignisse

spot on

Claudius Wecke ist Parkleiter des Fürst-Pückler-Parks Branitz. *Foto: Steffen Lehmann.*

Claudius Wecke

Für Claudius Wecke ist sein Job kein Job – er sieht ihn als Berufung. Und wie schnell die Zeit vergeht: Der 36-Jährige ist nun schon über zehn Jahre Parkleiter des Branitzer Parks. Zusammen mit seiner Familie lebt der gebürtige Horkaer (Oberlausitz) im Cottbuser Westen. Claudius engagiert sich seit seinem Studium der Landschaftsarchitektur an der TU-Dresden bis heute für die Wiederherstellung des Schlossparks in Brody/Pförten, seinem Diplomthema. Über 1200 Ehrenamtler halfen seitdem mit, die einstige Anlage der Grafen Brühl im Rahmen von Parkseminaren wieder erlebbarer zu machen. 2008 rückte schließlich Branitz in sein Leben. Für ihn als „jungen Spund“ war es schon ein Erfolg, überhaupt zum Vorstellungsgespräch eingeladen worden zu sein. Dass sich die große Jury dann für ihn als neuen Parkleiter entschied, zeugt für ihn vom Mut der Verantwortlichen, diese Verantwortung einem jungen Menschen zu übertragen. Aber was macht ein Parkleiter überhaupt? Claudius beschreibt seine Arbeit mit drei Worten: Erforschen, Pflegen und Vermitteln. Gerade forscht er an der „jüngeren Geschichte“ von Park und Schloss Branitz, der Zeit nach 1871 und dem Tod des Fürsten Pückler. Alles in Vorbereitung des 175. Parkjubiläums 2021. Auch der tiefere Sinn und die Deutung des Branitzer Parks lassen ihn nicht los. Er ist sich sicher, der Park ist ein Ort für den Geist, gemeinsam mit seiner unbestrittenen Funktion für Körper und Seele. Neben der ganzen Recherchearbeit arbeitet er mit seinem insgesamt 14-köpfigen Parkteam der Pückler-Stiftung stetig an Pflege- und Wiederherstellungsprojekten. Gerade erfolgte die Aufstellung neuer Parkbänke an reizvollen Standorten. Bald beginnen Wegebauarbeiten, Gehölzpflege und die Fortsetzung der Öffnung des Hermannsberges, des mit 15 Metern höchsten künstlichen „Berges“ des Branitzer Parks. Die unvollendete dritte Pyramide? Für Claudius spricht vieles dafür. Neben historischen Gärten hat Claudius eine zweite große Leidenschaft: Das Musikmachen mit Trompete und Schlagzeug in vielfältigen Bandprojekten. Zusammen mit seinem Bruder Conrad gründete er das Duo „Aufgeweckte Gartenklänge“, ein Herzensprojekt. Am „Gartenschlagzeug“ und am Wasserschlauch zeigt er den zumeist überraschten Zuschauern dann: im Gärtnerberuf steckt jede Menge Musik drin – auf allen Ebenen.

Luna ■

„Wir waren überrascht, wie gut das ankommt“

Das Sozialkaufhaus in Cottbus-Sachsendorf ist ein voller Erfolg

Seit neun Monaten, genauer gesagt, seit dem 6. März, gibt es in Cottbus-Sachsendorf nun schon das Sozialkaufhaus. Geschäftsführer Rainer Kern, 57 Jahre, ist 25 Jahre als Kapitän zur See gefahren. Den Beruf aufgegeben hat er hauptsächlich wegen der Familie, er kümmert sich neben der Arbeit außerdem noch um seine Mutter. Das Angebot des Sozialkaufhauses wurde gut und schnell angenommen, und inzwischen musste Rainer Kern schon eine neue Lagerhalle anmieten, denn die Bevölkerung spendet rund um die Uhr. Der Lieferwagen ist ebenfalls schon zu klein. Täglich fährt er fünf bis sechs Touren, so dass ein größerer Transporter dringend benötigt wird. Das Sozialkaufhaus kommt gänzlich ohne staatliche Zuschüsse aus. Sechs Mitarbeiter werden von ein bis zwei Praktikanten unterstützt. Dass das Sozialkaufhaus so gut ankommt, damit hat Rainer Kern nun gar nicht gerechnet: „Ich dachte, es wird zögerlicher, wir waren doch sehr überrascht. Ich hatte mir eigentlich ein ganzes Jahr gegeben.“ Alles, was in Haus, Hof und Garten brauchbar ist und wieder in gute Hände kommen kann, wird hier angeboten. Überhaupt ist es Rainer Kern wichtig, den Menschen, die es in Deutschland nicht so leicht haben, zu helfen. „In unserem Team sind zwei Ehepaare mit insgesamt elf Kindern, eine richtig große Patchwork-Familie ist das. Sie haben flexible Arbeitszeiten und so die Möglichkeit, alle Termine mit und für die Familie wahrzunehmen. Im Sozialkaufhaus kann jeder einkaufen. Und es kann auch jeder etwas spenden. Die Menschen kommen nicht nur aus Cottbus, um hier etwas zu spenden, aus dem ganzen ehemaligen Bezirk Cottbus kommen die Menschen. Wer hier kauft, bekommt die Möbel ins Haus geliefert und zum Teil auch aufgebaut. Über seine Motivation sagt Rainer Kern: „Menschen zu helfen ist ja keine schlechte Aufgabe“.

CJ ■

Info
Sozialkaufhaus | Thierbacher Straße 8
03048 Cottbus
Öffnungszeiten: Mo – Fr. 10-18 Uhr
T 0355 58 50 86 55 | cottbus@help2007.de

Aktion Radio Cottbus – Tischlein deck dich 2.0

Es geht mit großen Schritten in Richtung Weihnachten. Doch, was wären die Adventswochenenden ohne leckere Lebkuchen, Baumkuchen oder Stollen. Was wäre das Fest ohne ein tolles Festtagesessen? Richtig, irgendwie nicht so richtig weihnachtlich. Leider gibt es aber auch hier bei uns in der Region viele, die sich dies, geschweige denn einen gut gefüllten Kühlschrank leisten können. Das Radio-Cottbus-Team um Studioleiterin Aline Lepsch meint: „Wir finden, jeder sollte das Weihnachtsfest mit allen Sinnen genießen können und rufen deshalb Aktion ‚Tischlein deck dich 2.0‘ auf. Erneut möchten wir gemeinsam mit unseren Hörern die Tafeln der Region unterstützen.“ Das geht ganz einfach: Gefragt sind Lebensmittel aller Art. Dabei sollte aber auch an die Kinder gedacht werden. Deshalb sind auch Süßigkeiten, Cornflakes, Schokogetränke oder Kuscheltiere gern gesehen. Wichtig für alle Unterstützer: Die Lebensmittel müssen sich in ungeöffneten Originalverpackungen befinden, das Mindesthaltbarkeitsdatum darf nicht abgelaufen und die Produkte dürfen nicht leicht verderblich sein.

Robert Gordon ■

Info
Abgabestellen für die „Radio Cottbus – Tischlein deck dich 2.0“-Aktion:
Bei Radio Cottbus, Schlosskirchplatz 3, Cottbus; PiPaPo, Welzower Straße 26; Autohaus Klapper, Forster Landstraße 65, Spremberg; Schuhhaus Thomas Dockter, Spremberger Straße 155, Forst; hier bei uns in der City. Die Aktion läuft bis 7. Dezember
www.radio-cottbus.de

Almhüttenflair mitten in Cottbus

Frank Kuban ist der neue Betreiber der Strandpromenade/ Almhütte in Cottbus. Hermann sprach mit ihm.

Abfeiern bei Hüttenklassikern in der Almhütte in Cottbus.
Foto: Ben Peters/Codiarts

Seit fünfeinhalb Monaten halten Sie das Ruder in der Hand. Welchen Kurs haben Sie für sich persönlich festgelegt – wo soll es hingehen mit der Strandpromenade/Almhütte?
Seit fünfeinhalb Monaten mit einer super Resonanz der bisherigen Gäste. Der herrliche Sommer in diesem Jahr hat uns sehr in die Karten gespielt. Nachdem die Vorbetreiberin sieben Jahre diese Location erfolgreich aufgebaut hat, habe ich, nach ihrer Anfrage, dieses Projekt sehr gerne übernommen. Nun freue mich auf die spannende Herausforderung, diese Lokalität weitere Jahre zu führen. Ich sehe großes Potential, um die Strandpromenade/Almhütte Stück für Stück weiter auszubauen. Nach der Vergrößerung, die man in diesem Jahr bereits sehen kann, denken wir auch über den ersten Winterwald im Osten nach.

Sie haben die Almhütte bewusst auf Sand gebaut. Die Strandpromenade befindet sich also noch unter dem Bau?
Das ist richtig. Bei über 1.000 Quadratmeter ist es ein sehr großer Aufwand, die zwei Konzepte im Wechsel auf- und abzubauen.

Was erwartet die Gäste, wenn sie den Aufstieg wagen?
Eine urige, anheimelnde Atmosphäre. In unseren beheizten Räumlichkeiten findet jeder eine gemütliche Ecke, in der man es sich gut gehen lassen kann. Wir haben bemerkt, dass unser Holzambiente die Leute gut anspricht. Das Highlight sind nach wie vor die sympathischen Bedienungen in Dirndl und Lederhosen.

Gibt es im Winter wieder die berühmte „Goldene Gans"?
Natürlich haben wir wieder unsere Gänsespezialitäten. Seit dem Martinstag gibt es alles was die Gans zu bieten hat, von Gänseschmalz und Gänsesuppe über Gänsekeule und Gänsebrust bis hin zur ganzen Gans.

Dazu werden auch die passenden Getränke serviert?
Von den beliebten Eigenkreationen der Vorgängerin und von uns, so wie die ein oder andere neue Kreation, hat unsere Karte viel zu bieten. Wer kennt nicht die besoffene Himbeere und die letzte Abfahrt oder hat schon mal bei einer Glühwein-Caipi den Abend ausklingen lassen.

Die Almhütte wird auch in diesem Jahr mit speziellen Veranstaltungen Cottbus bereichern?
Ja, die Saison begann ja schon im Oktober. Im Dezember laden wir zum Hüttenbrunch oder dem Weihnachtsbrunch am 23. Dezember. Zum Jahreswechsel lassen wir es mit unserer „Studio 54"-Silvesterparty krachen.

Wie lange wird die Almhütte auf der Stadtmauer stehen bleiben?
Eine gute Frage. Tatsächlich ist zu den normalen Öffnungszeiten zu Silvester unsere letzte Veranstaltung. Die Hütte steht trotzdem bis zum 31. Januar und kann von jedem für Nachweihnachtsfeiern, Neujahrsempfänge oder Geburtstagsfeiern komplett gemietet werden. Einzige Bedingung ist eine Teilnehmerzahl ab 50 Personen.

Können wir damit rechnen, dass die Strandpromenade auch 2019 wieder geöffnet wird?
Selbstverständlich. Nach dem Erfolg in diesem Jahr freuen wir uns schon auf die nächste Saison im kommenden Jahr - mit neuen Ideen.

Interview: Stefan Staindl/rog ■

Info
Hüttenbrunch: 2., 9. und 16. Dezember | Weihnachtsbrunch: 23. Dezember
www.strandpromenade-cottbus.de/almhütte

„PopKon" gastiert mit Weihnachtskonzert im „Piccolo"

Auch in diesem Jahr stellt sich der Cottbuser Vocal-Chor „PopKon" in der Vorweihnachtszeit seinem Publikum vor. „Wir hatten im Jahr 2018 so viele schöne Momente, auf die wir bei den Konzerten natürlich musikalisch zurückschauen wollen", so Mathias Schinkel, Tenor des Chores und mit 50 Jahren der Älteste in diesem Modern Vocal-Ensemble. So werden die einzelnen Titel von den einzelnen Sängern anmoderiert mit einem kurzen Blick auf die erfolgreichen Monate. Und Erfolge hatte das Ensemble um Chorleiter Ilja Panzer reichlich im Jahr 2018.
Als Landessieger waren die Cottbuser beim Bundeswettbewerb in Freiburg im Finale der Kategorie „Populäre Chormusik – a capella" gestartet, wo am Ende Platz zehn nicht als Enttäuschung gewertet wurde. Standen die 30 Sängerinnen und Sänger doch wenig später in Südafrika bei den „World Choir Games" auf der Bühne, wo im Kreis von 13 Bewerbern die Silbermedaille „ersungen" wurde. „Mit unserem originalen Zulu-Lied wollen wir uns und unser Publikum an die Südafrikareise nochmals erinnern", schaut Mathias Schinkel auf die Konzerte im Cottbuser Piccolo-Theater voraus.

Georg Zielonkowski ■

Termine
Sa., 15. Dezember, 15.00 und 19.00 Uhr; So., 16. Dezember, 16.00 Uhr. Der Vorverkauf der Karten (15 Euro / ermäßigt 12 Euro) läuft über das Piccolo-Theater.

Hermann macht Bar in der Kammerbühne

hermann und Staatstheater machen gemeinsame Sache. In der hermann-Bar. Am 13. Dezember begrüßt Moderator Michael Apel:
Hendrikje Eger – die Chefin des Glad House Cottbus | Seit diesem Jahr ist sie Leiterin des größten Jugend- und Kulturzentrums in Cottbus. Wie ist sie in ihrer neuen Wirkungsstätte angekommen und welche Vorhaben will sie in Angriff nehmen?
Frank Kossik – Musiker, Texter und Honorarkonsul | Die wendische/ sorbische Kultur ist sein ursprüngliches Betätigungsfeld, doch auch als Theatertexter und Swingmusiker ist er unterwegs. Er wirkt außerdem von Cottbus aus als Honorarkonsul für die Republik Weißrussland.
Jörn Hanitzsch – Lichtkünstler | Er erzählt über seine Arbeit mit Licht, seine Projekte und die neue Lichtgalerie in der Cottbuser Bahnhofstraße 24.

Termin
13. Dezember, 19.30 Uhr, Kammerbühne | Musik: Heiko Portale, Chefredakteur Hermann. | Getränkespezialitäten: hermann-Bar-Team + heimelich ■

Turmblasen am Heiligabend in Peitz

Es ist in Peitz eine gute Tradition, dass am Heiligabend festliche Bläsermusik erklingt. Viele Einwohner und Gäste aus der Umgebung treffen sich um 21 Uhr am Festungsturm, um den weihnachtlichen Klängen der Peitzer Stadtmusikanten zu lauschen und die festliche Stimmung zu genießen. Für wärmende Getränke sorgt die Familie Härtel.

Das Turmblasen (auch Turmmusik) ist eine musikalische Aufführungsform, die ursprünglich zu den traditionellen Aufgaben eines Türmers, später auch des Ratstrompeters gehörte. Neben bestimmten Hornsignalen hatte er regelmäßige musikalische Darbietungen als Solist oder im Ensemble vom Kirch- oder Rathausturm aus zu gestalten. Mit der Abschaffung des Türmerberufes etablierte sich das Turmblasen in vielen Ländern als Volksbrauch häufig von Laienmusikern insbesondere zu christlichen Feiertagen. (Quelle: Wikipedia)
Witterungsabhängig spielen die Musikanten entweder vom Dachreiter oder von der Galerie des Turmes.

dre ■

Termin
24. Dezember, 21 Uhr, Festungsturm, Peitz

Cottbuser Weihnachtsmarkt der 1000 Sterne

Verführerische Düfte ziehen durch die Straßen. Funkelnde Lichter erleuchten die Fenster. Der weihnachtliche Zauber hält Einzug in die Cottbuser Innenstadt. Für viele Menschen beginnt damit die schönste Zeit des Jahres: Die Vorweihnachtszeit.
Traditionell verwandeln die Herrnhuter Sterne in den Cottbus-Farben, rot-weiß, den gesamten Weihnachtsmarkt und die Innenstadt in ein Sternenmeer. Auch viele Händler der Innenstadt werden wieder ihre Schaufenster liebevoll mit diesem weihnachtlichen Stern dekorieren. Im Herzen des Marktes, auf dem Altmarkt, steht die 13 Meter große Weihnachtstanne, die mit 101 rot-weißen Herrnhuter Sternen geschmückt ist. Mit insgesamt über 1000 Sternen auf dem Weihnachtsmarkt und in den Einkaufszentren wird Cottbus in ein stimmungsvolles Licht getaucht und macht damit seinem Namen „Weihnachtsmarkt der 1000 Sterne“ alle Ehre.
In zahlreichen festlich geschmückten Hütten verheißen Händler, Kunsthandwerker, Gewerbetreibende und Schausteller ein breites Angebot an Geschenkideen und weihnachtlichem Flair. Hier gibt es alles, was das Herz in der Adventszeit höher schlagen lässt. Bei den überwiegend einheimischen Gastronomen kann sich jedermann nach Herzenslust stärken. Am Briefkasten vor der Bühne können die Kleinsten ihre Wünsche für den Weihnachtsmann abgeben, um vielleicht etwas davon unter ihrem Weihnachtsbaum zu finden. Auf der Bühne am Altmarkt sorgt ein abwechslungsreiches Bühnen- und Rahmenprogramm für stimmungsvolle Atmosphäre.
Täglich ab 16 Uhr verteilt der Weihnachtsmann an die Kinder, die ihm ein Lied oder Gedicht vortragen, kleine Überraschungen. Am 5. Dezember startet die große Nikolaus-Aktion. Alle Kinder können ihre geputzten Stiefelchen oder Socken an der Bühne am Altmarkt abgeben. Der Nikolaus wird sie über Nacht mit Süßigkeiten füllen und am 6. Dezember wieder austeilen.

pm/rog ■

Programmtipps
4. Dezember, 17 Uhr FC Energie Cottbus ist vor Ort mit Coach Claus-Dieter „Pele“ Wollitz und zwei Spielern aus dem Profikader zum Interview.
6. Dezember, 17 Uhr Nikolaus ist zu Gast
20. Dezember, 17 Uhr, Schlagerstar Maja Catrin Fritsche
Bis 23. Dezember – täglich von 11 bis 19 Uhr (Gastronomie bis 21 Uhr)

Guido Hedemann (r.) übergibt den Spendenscheck an Dieter Dombrowski. *Foto: UKA*

UKA setzt Engagement für das Menschenrechtszentrum Cottbus fort

UKA Cottbus hat 50.000 Euro an den Menschenrechtszentrum Cottbus e.V. gespendet. Damit setzt der Entwickler von Wind- und Solarparks sein langjähriges Engagement für den Verein fort. Guido Hedemann, Geschäftsführer von UKA Cottbus, überreichte im Rahmen der Mitgliederversammlung des Menschenrechtszentrums am 10. November offiziell einen Scheck in Form eines Rotorblattes an den Vereinsvorsitzenden Dieter Dombrowski. „Mit der Spende von UKA werden rund ein Drittel der jährlichen Betriebskosten der Gedenkstätte gedeckt. Das gibt uns Freiheit für unsere tägliche Arbeit“, so Dieter Dombrowski.
Nicht nur durch Spenden, auch durch seine Geschäftstätigkeit setzt sich UKA für Menschenrechte ein. „Erneuerbare Energien dienen dem Klimaschutz und dieser ist ein Menschenrecht“, so Hedemann. Damit griff er das Zitat „Umweltrechte sind auch Menschenrechte“ der geschäftsführenden Vorsitzenden des Menschenrechtszentrums, Sylvia Wähling, auf. Ohne Klimaschutz seien die natürlichen Lebensgrundlagen von Milliarden Menschen gefährdet. Vom Klimawandel betroffene Regionen seien zudem politisch und gesellschaftlich instabiler und damit anfälliger für die Verletzung von Menschenrechten, erläuterte Hedemann.
Roland Jahn, Bundesbeauftragter für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik, hielt auf der Mitgliederversammlung ebenfalls ein Grußwort. Seine darin formulierten Überlegungen, den brandenburgischen Archivstandort des Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen von Frankfurt an der Oder nach Cottbus ins Menschenrechtszentrum zu verlegen, begrüßte Hedemann: „Das würde zu einer deutlichen Stärkung der Arbeit im Menschenrechtszentrum führen und Perspektiven für den weiteren Ausbau als Bildungs- und Begegnungszentrum aufzeigen.“

DL/rog ■

Über das Menschenrechtszentrum Cottbus
Das im Oktober 2007 gegründete Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. (MRZ) ist seit 2011 Eigentümer des ehemaligen Gefängnisses in der Bautzener Straße und ist Träger der Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus mit der Dauerausstellung „Karierte Wolken“ – politische Haft im Zuchthaus Cottbus 1933-1989. Der Verein, dessen Mitglieder zum größten Teil ehemalige politische Häftlinge der DDR sind, setzt sich zum Ziel die Aufklärung über die Rolle des Cottbuser Zentralgefängnisses, insbesondere während der Zeit der beiden deutschen Dikta-turen. Wir möchten einen Beitrag zur Versöhnung leisten und in Aufarbeitung der Unrechtsgeschichte an die-sem Ort Verständnis und Hilfsbereitschaft für Menschen wecken, die in anderen Staaten dieser Welt politisch, rassisch oder religiös verfolgt werden.

Über die UKA-Gruppe
UKA plant, baut und betreut seit 1999 Windparks und die dazugehörige Infrastruktur. Die Unternehmensgruppe ist mit rund 50 ans Netz gebrachten Windparks und einer Projektpipeline von mehr als zwei Gigawatt einer der führenden deutschen Windparkentwickler. Darüber hinaus hat UKA neue Geschäftsfelder erschlossen und setzt auch Vorhaben in der Solarenergie und Speicherlösungen um. Als Komplettanbieter erbringt die Unternehmensgruppe alle Leistungen bis zur schlüsselfertigen Übergabe der Anlagen.

kolumne

Abschlussbilanz

Einmal nicht in den Kalender geschaut und zack ist schon wieder Dezember. Wie kann das sein? Das bleibt eines der großen Mysterien unserer Zeit. Und warum wird die Zeitspanne zwischen dem Kater am 1. Januar und der Ernüchterung über nicht eingehaltene gute Vorsätze am 31. Dezember gefühlt immer kürzer? Nutzen wir die schwindende Zeit doch für etwas Entspannung. Gerade die Monate rund um den Jahreswechsel haben einen entscheidenden Vorteil. Niemand wird mich verurteilen, wenn ich, in ein Konglomerat an Decken eingewickelt, auf der Couch liegen bleibe, anstatt an gesellschaftlichen Happenings teilzunehmen. Was im Sommer als sozial-inkompatibel gilt, wird im Winter zur gemütlich-erstrebenswerten Tätigkeit. Und während ich so im eigenen Saft schmore, komme ich ins Grübeln. Über die Themen dieser Kolumne in den vergangenen Monaten. Über das, was mich und hoffentlich auch Sie, als Leser dieser kurzen Einblicke in meine Gedankenwelt 2018 so bewegt hat. Oder haben wir schon 2019? Die Zeit vergeht so schnell. Das womöglich irgendwann einmal entstehende Blechen-Carré 2 war ein wiederkehrendes Thema, ebenso der Bahnhofsumbau und wie geschickt uns Blumenhändler an Frauen-, Mutter- und Valentinstagen das Geld aus der Tasche ziehen. Die für mich erschreckendste Erkenntnis der letzten zwölf Monate war jene, dass Bierkonsum uns wesentlich früher tötet. Die ernüchterndste hingegen war jene, dass das Wort „Gleichberechtigung“ oft nur eine hohle Phrase ist, mit der wir unser Gewissen beruhigen können. Sie haben all das ertragen, haben mir Ihre Meinungen dazu mitgeteilt und auch bei meinen schlechtesten Wortspielen allzu oft ein Auge zugedrückt. Danke dafür. Eines kann ich Ihnen versprechen: Auch im nächsten Jahr wird es an dieser Stelle weitergehen. Denn die wichtigen Fragen haben wir in dieser Kolumne noch lange nicht abgehakt. Eine Auswahl: Wer übernimmt das schwere Erbe der ewigen Kanzlerin? Werden wir den Cottbuser Ostsee aufgrund der anhaltenden Trockenheit mit Spucke füllen müssen? Und warum sind die Gebühren für Blitzerfotos eigentlich nicht von der Steuer absetzbar? Schließlich saniere ich damit doch direkt die Stadtkasse. Lassen Sie uns das alte Jahr versöhnlich, aber bestimmt zu Ende bringen. Und vielleicht auch ein bisschen beschwipster als sonst, schließlich warten wieder Dutzende Weihnachtsmärkte auf uns (Hat die alljährliche Diskussion über die Wintermärkte eigentlich schon begonnen?). Wir lesen uns wieder, spätestens dann, wenn in den Fabriken dieses Landes schon die Produktion von Osterhasen und Schokoeiern begonnen hat. In diesem Sinne: Frohe Weihnachten und kommen Sie gut ins Jahr … 2020?!

Sebastian Schiller ■

Licht für Lessing

Kamenz leistet sich eine Citymanagerin mit sichtbaren Erfolgen

Anne Hasselbach belichtet und beleuchtet als Fotografin eigentlich gern selbst. Seit vier Jahren sorgt sie zudem als Kamenzer Citymanagerin mit außergewöhnlichen Ideen für Aufruhr in der Kleinstadt.

Anne Hasselbach ist einerseits Fotografin, andererseits Kamenzer Citymanagerin. Im Hintergrund ihr Atelier samt Stadtwerkstatt Bürgerwiese als offenes Domizil. Foto: ah

Anne Hasselbach ist Jahrgang 1974, machte in Kamenz am Lessing-Gymnasium Abitur und studierte danach sofort ab 1993 an der Dessauer Bauhaus-Uni Architektur auf Diplom. Aber sie fühlte sich nie als Vollblutarchitektin, sondern fand während des Studiums und diversen Reisen zur Fotografie. Trotz einer kurzen, spannenden Londoner Phase kam sie aus Liebe zurück nach Kamenz, wo auch ihre Tochter geboren ward. Und ihr jetziger Mann, ein expandierender Lichtdesigner mit Schwerpunkt für Musemsbeleuchtung, kam wegen der Liebe zu ihr nach Kamenz. Heute hat Kamenz zwar keine Brauerei, keine Töpferei und keine Textilfabrik mehr, aber das Statistische Landesamt, ein Stadttheater, die Hutbergbühne, drei wichtige Museen sowie eine stündliche Zugverbindung nach Dresden. Und eine omnipräsente Citymanagerin. „Hermann“ überfiel sie mit einer Fragenbatterie.

Sie haben hier eine Stadtwerkstadt, direkt nebeneinander und innen sogar verknüpft mit Ihrem Fotoatelier, dem „Studio Hasselbach“ – wie kam es denn dazu?
Vorher hatte ich mein Atelier in unserem Haus, wo auch mein Mann mit seiner Firma sitzt. Das ist zwar gleich hier um die Ecke, aber ich war dort sprichwörtlich echt weg vom Fenster. Daher kam die Gelegenheit, hier sichtbar zu sein, genau zum richtigen Zeitpunkt. Ich wollte gleich von Anfang an mit anderen Partnern die Räume teilen: so als Co-Working-Space. Das war im Mai 2017, aber die Idee ist in einer Kleinstadt wie Kamenz natürlich nicht populär. Dafür zog dann im August der Verein Bürgerwiese mit hier ein und hat hier sein kulturelles Domizil.
Die Bürger- als Spielwiese? Draußen dran steht allerdings „Stadtwerkstatt“ …
Stadtwerkstatt Bürgerwiese heißt der Verein genau. Er hat derzeit 21 Mitglieder, entstand aus einer Bürgerinitiative, die sich für den Erhalt einer Wiese unterhalb des Lessing-Gymnasiums in die Innenstadt einsetzte. Das ist nun auf den Weg gebracht. Diese Wiese neben dem zu sanierenden Gebäude hätte einem Supermarkt zufallen können. Dagegen regte sich Widerstand, um Platz für die Erweiterung zum Schulcampus zu erhalten. Nun trifft er sich hier und stellt sich breiter auf. Denn mit einem Raum fängt alles an. Der ist wichtig und sieht auch einfach so cool wie in der Dresdner Neustadt aus. Alle haben selbst mitgestaltet, aus Paletten wurden hier Möbel, wie Sie sehen. Wir brauchen auch die jüngere Generation, die brauchen Freiraum.
Okay. Aber wie wird man als freiberufliche Fotografin plötzlich Citymanagerin?
Ich bin ja nicht „nur“ Fotografin, sondern habe auch schon in anderen Bereichen Erfahrungen und bin seit der Rückkehr schon immer in der Stadt aktiv. So im Kunstverein Metamorphosen Kamenz, mit dem wir verschiedene Objekte in Kamenz bespielt haben. Oder im Lessingmuseum, wo mein Mann als Lichtdesigner und ich die Dauerstellung neu konzipiert haben. Aber Citymanagerin bin ich durch Bewerbung auf eine Ausschreibung geworden. Die Stelle ist gebunden an ein Förderprojekt – das Städtebauprogramm „Aktive Stadtteilzentren“ vom Bund und begrenzt auf 60 Stunden pro Monat.
Das schaffen Sie – trotz Hauptjob und Familie?
Man muss sich die Zeit klug einteilen und in Spitzenzeiten mal mehr arbeiten. Es ist etwas komplex und immer sehr divers – und in der Regel sind es schon mehr als acht Stunden am Tag – und ein Tag am Wochenende. Das Förderprogramm geht bis 2025, meine Vereinbarung mit der Stadt ist so, dass wir aller zwei Jahre Bilanz ziehen und einvernehmlich über Verlängerung reden, derzeit geht mein Vertrag bis Ende 2019. Es muss und sollte ja auch was passieren – und Langmut ist nicht meine Stärke.

Dreiklang als Aufgabe

Und mit welchem Vorsatz traten Sie an?
Ich habe mich mit einem Konzept beworben – und wusste ja nicht, dass ich die einzige Bewerberin war. Was ich damals im September 2014 nicht erwartet habe, dass alles so seine Zeit braucht. Es dauert, bis man bekannt und akzeptiert wird. Man muss die Skeptiker von seiner Arbeitsweise überzeugen. Viele sahen zunächst nur, dass ich als Leerstandsmanager dazu da sei, verödete Schaufenster zu dekorieren. Der Anfang war also schon

mühsamer als erwartet.

Und wie erfuhren Sie dann die nötige Akzeptanz?

Indem ich von Anfang an auf Sichtbarkeit, Transparenz und Rückkopplung setzte. Das hat sich bewährt: Die Gruppe der Interessierten wuchs ebenso wie deren Mitsprache von Jahr zu Jahr. Ich wollte auch nicht ins Rathaus, sondern im „Kiez“ sichtbar sein. Daher hier diese Symbiose.

Und was genau wird von Ihnen erwartet?

Das sind drei Kernpunkte: Erst einmal den Einzelhandel im Zentrum voranzubringen, das Kerngebiet ist dabei genau abgesteckt. Also auch das Vorhandene zu stärken und beim Erhalt zu unterstützen. Als zweites die aktiven lokalen Akteure ausfindig machen, diese für die Innenstadtbelebung zu stärken und zu vernetzen. Und dann soll auch die Wohnkultur verbessert werden: Also den Dreiklang von Arbeiten, Wohnen und Leben zu einen.

Und welche Akteure konnten Sie dabei stellen?

Durch meine selbstständige Arbeit hatte ich bereits ein gutes, gewachsenes Netzwerk, auf das ich zurückgreifen konnte. Die erste Gruppe war die Baugenossenschaft „Neue Altstadt Kamenz“ als eine Gruppe von Interessenten, die ein altes Haus retten wollte, im Sinne von gemeinsam kaufen und sanieren.

Ihre Stadtwerkstatt hier?

Nein! Der alte Seifenladen auf der Bautzener Straße, ein historisches Gebäude an einer ringsum sanierten Straßenecke. Überschaubar, ohne Garten, an einer zentralen Stelle. Aus zwölf Interessenten wurden mittlerweile 40 Genossen, es wurde natürlich alles etwas komplexer und komplizierter als gedacht, aber jetzt haben wir eine Bau- und Fördergenehmigung mit Unterstützung der Stadt Kamenz, es kann endlich losgehen. Positiver Nebeneffekt: Vernetzung und Bekanntheit!

Genossin Hasselbach vor dem bald geretteten Inklusionsgebäude des ehemaligen Seifenladens. *Foto: ah*

Mit Wohnungen für arme, vertriebene Dresdner?

Quatsch. Es wird ein tolles Inklusionsprojekt und für Kamenz etwas ganz Neues: Es werden Menschen mit Behinderung einziehen, die man durch caritative Arbeit wieder ins Stadtleben zu integrieren versucht. Raus aus den Wohnheimen am Rande, rein in die Altstadt. Dafür richten wir das Gebäude wieder her!

Und wo ist da der Mehrwert für die Genossen?

Es ist ohne Eigennutz, sondern ein Zeichen, dass etwas losgeht in der Stadt und ein baufälliges Gebäude saniert wird – ein Imageprojekt.

Bauhausästhetik versus Altbauliebe

Gestatten Sie einen kurzen Blick ins Private – Sie stammen aus Kamenz?

Nicht ganz, aus dem Haselbachtal in Bischheim-Gersdorf, genau zwischen Kamenz und Pulsnitz.

Daher der Name?

Nein, aber es ist noch mein Geburtsname, nicht der meines Mannes.

Welche Häuser haben Sie denn als diplomierte Bauhaus-Architektin schon entworfen?

Eigentlich nur mein eigenes.

Und sieht man dort den Bauhausstil?

Nur in Ansätzen, also in sachlicher Moderne mit klaren Strukturen oder größeren Glasflächen. Aber ich muss Ihnen gestehen: Ich habe mich – auch als Fotografin – in Altbauten verliebt. Das ist mein Steckenpferd, mich reizt nicht vordergründig Neues. Ich bin Verfechterin des Erhaltes, der vor dem Neubau stehen muss. Ich finde es so fatal, dass wir immer noch so viel Bodenfläche neu versiegeln.

Die Altbauliebe wurde durch die Fotografie befördert?

Ja, auf jeden Fall. Die Liebe zu Details, zu Materialien, Raumbeziehungen – das ist am Altbau erlebbar. Vor allem Ruinen sind reizvoll. Ich habe mit einer Freundin, Tina Altmann, heute Heymann, die auch Architektur, aber in Weimar studierte, hier die alten Textilfabriken im Herrental dokumentiert und damit zur Jahrtausendwende eine zweimonatige Ausstellung namens „Talfahrt“ in den alten Gebäuden initiiert. Heute ist es renaturiert, schön, aber noch entwicklungsfähig – und ich war dadurch angeregt, hierzubleiben. Das Studium war aber natürlich wichtig für die Entwicklung eines ästhetischen Empfindens und den Weitblick für alle Formen der Gestaltung. Und dann habe ich hier in Kamenz neue Nischen entdeckt: grafisch wie fotografisch, gestalterisch und kulturell. Seit 2002 bin ich selbständig.

Dann trat Lessing in Ihr Leben?

Ja, ein ganz wichtiger Punkt, um zu bleiben, war der Auftrag, 2010 die neue Dauerausstellung zu gestalten. Gemeinsam mit meinem Mann haben wir zum Beispiel eine Bibliothek mit leuchtenden Büchern entworfen. Und ich habe noch einen Bildband fürs Museum gemacht, der Lessings Spuren mit Fotos aus der heutigen Zeit verfolgt.

Bei der Gestaltung hatten Sie quasi als Kuratorin freie Hand?

Na, die Exponate sind natürlich zu beachten, aber sonst hatten wir schon sehr viele Freiheiten. Wir haben sehr viel mit Metaphern gearbeitet, um sowohl zum Nachdenken als auch die Phantasie in einem möglichst weiten Interpretationsspielraum anzuregen. Das hat echt Spaß gemacht.

Eines Ihrer Projekte sind Kamenzer Würstchen?

Das ist – neben dem schöngeistigen Übervater Lessing – ein weiteres Markenzeichen der Stadt. Die Marke ist geschützt und wird von einem Fleischerverein gehalten. Unser erster Würstchenmarkt im März war ein großer Erfolg, die besten Rezepte finden sich nun in einem Kamenzer Kochbuch, was ein richtiger Renner geworden ist. Beim nächsten Mal sind Kartoffeln das Thema, der nächste Kamenzer Würstchenmarkt ist am 7. April 2019, der Kochwettbewerb geht diesmal rund um die besten Rezepte für Kartoffelsalat zu den Kamenzer Würstchen.

Sporthopping, Würstchenmarkt und Startkapital

Und dann gibt es ja noch Ihre berühmte Kamenzer Einkaufs- und Hoppingnacht …
Die organisiere ich gemeinsam mit der Händlerinitiative, deren Unterstützung auch zu meinen Aufgaben gehört. Das braucht einen kulturellen Überbau – denn nur zum Einkaufen allein fahren die Leute nicht unbedingt an einem Sonntag nach Kamenz. So gibt es jedes Jahr ein eigenes Thema als Rahmen, um neue Leute und frischen Wind zu akquirieren. Das ging los mit Lese-, Tanz- und Modehopping. 2017 war dann das Kunsthopping, dieses Jahr ist am 23. November das Sporthopping bis Mitternacht. Da haben wir die Sportläden und Vereine im Boot, stellen eine Soccerarena in die Stadt und hier Tischtennisplatten rein.

Wie bei der Frankfurter Buchmesse oder dem Cottbusser Filmfest ist auch hier, in der Kamenzer Stadtwerkstatt, just Georgien das Gastland?
Ja, das sind Reisefotos. Meine Schwester wohnt in Berlin und ist auch Fotografin, wir verreisen oft gemeinsam – dann entstehen solche Serien. Es ist die erste richtige Ausstellung hier, aber das könnte ich mir quartalsweise auch vorstellen – vielleicht mit den Masuren, Mallorca oder Portugal.

Alles schon abgelichtet?
Ja, habe ich alles schon in petto, meine Festplatten quellen über. Das sind aber meist Kurzreisen.

Im Lessingmuseum leuchten seit 2011 die Bücher in der von Anne Hasselbach neugestalteten Dauerausstellung

Denken wir kühn: Sie machen den Job wirklich bis 2025 – was wäre Ihre Vision?
Ich gehe lieber kleine Schritte, will Blasen vermeiden und weiß nicht, was in fünf Jahren sein wird. Fakt ist: Die Älteren mit ihrer Erfahrung und ihrer Agilität sind wichtig, aber sie werden wie wir alle nicht jünger. Meine Vision wäre, dass sich die noch Jüngeren rasch in die aktive Stadtentwicklung integrieren lassen. Die müssen jetzt schon ihre Ziele für ein lebenswertes Kamenz artikulieren und gestalten wollen – und zwar kommunalpolitisch wie zivilgesellschaftlich. Also wünsche ich mir, dass schon der nächste Generationswechsel innerhalb der Gestalter anfängt und diese konkrete Vorschläge und Angebote entwickelt – unsere jetzige Initiative steht bereit, auf dass sich dafür ein Bewusstsein bildet.

Eine neue Idee gibt es in der Touristinfo: das erste Kamenzer Würstchenkochbuch. Der nächste Markt ist am 7. April 2019.

Und welche konkreten Schritte machen Sie nächstes Jahr?
Erstmal wollen wir einen „Tanz in die Mitte“ veranstalten, das wird voraussichtlich erstmals am 11. Mai stattfinden. Außerdem suchen wir einen Grund- und Regionalversorger für die Innenstadt, der sich auf Produkte und Spezialitäten aus der Lausitz fokussiert. Die Ausschreibung für das Storekonzept beim Kamenzer Gründerwettbewerb läuft noch bis Ende 2018, der Gewinner erhält 5000 Euro Startkapital als Anschubfinanzierung.

Und was wäre sonst ein Traumjob?
Einerseits Eventmanagerin, anderseits könnte ich mir schon vorstellen, noch mal eine Immobilie nach meinen Vorstellungen zu entwickeln. Erst kommt immer der Ort, alles andere fügt sich.

Dank und viel Erfolg!

Gespräch: Andreas Herrmann ■

Info
www.annehasselbach.de

Prinzessin Schlafittchen

Mirjam Miesterfeldt verstärkt das Opernensemble des Staatstheaters Cottbus

Wenn man Mirjam Miesterfeldt heißt, hat man schon in jungen Jahren seinen Spitznamen weg: Mimi. Die sie so benannten, bezogen sich nur auf die Anfangsbuchstaben der beiden Namen, nicht aber auf die Oper „La Boheme". Da sie aber Sängerin wurde, war das für sie immerhin ein gutes Omen. Neben Rusalka (die konnte sie schon verwirklichen) und der Liu aus „Turandot" gehört die Mimi nach wie vor zu ihren Traumpartien.

Als Mirjam Miesterfeldt vom Gerhart-Hauptmann-Theater Görlitz als festes Ensemblemitglied im Sommer nach Cottbus kam, hatte sie dort und davor bei klangvollen Höhepunkten wie dem Elblandfestival, beim Choriner Opernsommer und dem Classic auf dem Berliner Gendarmenmarkt Partien gesungen, von denen manche nur träumen können: Pepi in „Wiener Biut", Michaela in „Carmen", Agathe und Ännchen im „Freischütz", Eliza in „My Fair Lady". Als sie nun nach Cottbus kam, war Mimi Mama. Na, das passte ja so richtig: Sie wurde als Prinzessin Schlafittchen im Singspiel „Das Traumfresserchen" von Wilfried Hiller nach dem Text von Michal Ende besetzt.

Mirjam Miesterfeldt privat.

Foto: Marlies Kross

Große Freude. „Es ist schön, in ein Kind zu schlüpfen, seine Freude, seinen Spaß, sein Lachen, aber auch seine Furcht und Angst vor Unbekanntem zu spielen." Da spricht MimiMama. „Auf der Bühne und vor allem im Märchen ist ja alles erlaubt. Mal sehen, was passiert." Das Märchen spielt im Schlummerland, wo diejenigen König und Königin (Ulrich Schneider und Gesine Forberger) sind, die am besten schlafen, weil sie ausgeruht auch am besten regieren können. Im Keller ist Verbotene Zone, keiner weiß warum. Verbotene Zone heißt für Kinder: Sesam, öffne dich. Auch für Schlafittchen. Sie entdeckt dort ein kleines verhutzeltes Männlein, das wie wild um einen brodelnden Kessel wuselt. Es ist das Traumfresserchen (Hardy Brachmann), das mit großem Appetit die bösen Träume verschlingt. Das weiß Schlafittchen nicht. Und weil ihr das Wesen fremd ist, verjagt sie es. Sofort wird aus Schlummerland nachts Gruselland. Schreckliche Träume überfallen die Menschen, auch Schlafittchen. Der König macht sich auf und findet das Traumfresserchen am Ende der Welt und bringt es zurück. Schlafittchen muss in den Keller und dem seltsamen Wesen Abbitte tun.

AnnaLisa Canton inszeniert dieses Singspiel in der Wiederaufnahme der Regiearbeit von Martin Schüler 1996. Die Kinder von vor 22 Jahren, nun Eltern geworden, können mit ihren eigenen Kindern Spannung und Freude teilen und darüber reden, dass nicht alles Fremde gefährlich und scheinbarer Mut manchmal verhängnisvoll ist. Mirjam Miesterfeldt hat sich ihren eigenen Vers auf dieses Stück gemacht. Sie hat sich den Spruch eines Aphorismen Dichters zu eigen gemacht: „Nimm mich an die Hand, und ich zeige dir eine Welt, die du längst vergessen hast." Sie versetzt sich in ein Kind, und das kann MimiMama, und versucht, Eltern einen Schlüssel zur Kinderwelt zu feilen.

Neben den vielen Arien, die sie kann, kann sie auch ein Lied davon singen, wie es ist, von einem bösen Traum befallen zu sein. Vor zwölf Jahren geriet sie in eine Krise. Wegen einer beim Gesangsstudium in Magdeburg erlernten falschen Technik schlossen sich ihre Stimmbänder nicht mehr und es kam zur Knötchenbildung. Das allzu frühe Ende der Karriere drohte. Da hatte sie in einer erstklassigen Stimmbildnerin, Carolin McPherson, und den Lehrerinnen Karan Armstrong und Janet Williams ihre Traumfresserchen.

Ich glaube, Schlafittchen ist für die Sopranistin eine Traumrolle, äußert sie doch: „Ich lebe auf der Bühne gern explosive Emotionen aus. Da ist es gut, Partien zu haben, die ganz weit weg von einem selbst sind, in die man sich hineinversetzen und die man sich erarbeiten muss." Sie singt und spielt solche Partien: die Stasi in der „Csardasfürstin" und die Zerlina in „Don Giovanni". Nicht zu vergessen eine der Bürodamen in „Sekretärinnen". Da kann sie dem Pop frönen. Denn seit der Jugend gehört sie auch einer Band namens Lysander an, die mit ihren Auftritten Träume weckt.

Zum Schluss noch einen Traum von ihr, den ihr kein Traumfresserchen wegnehmen wird, so fantastisch ist er: Sie möchte fliegen können ohne jedes Hilfsmittel. Nur die Arme aufspannen und los.

Klaus Wilke ■

Premiere
30. November, 11 Uhr.
Nächste Vorstellungen: 1.12., 17 Uhr, 5.12., 11 Uhr, Großes Haus.

Die Feuerzangenbowle

Den Film „Die Feuerzangenbowle" mit Heinz Rühmann kennt fast jeder, und die Schnapsidee der Männerrunde, einen von ihnen, der nur von einem Hauslehrer unterrichtet wurde, auf die Schule zu schicken, um den entgangenen Spaß nachzuholen. Eine Komödie mit Tiefgang mit einem Loblied auf die Schule. Jetzt im Spielplan der TheaterNative C. Einer erfolgreichen Premiere am 24. November folgen 17 Vorstellungen im Dezember: die nächsten am 1. und 3. Dezember, 19.30 Uhr, und am 2. Dezember, 19 Uhr.

pm/kw ■

Die Feuerzangenbowle *Foto: Marko Ziesemer*

Lieder zum Advent – Spiwy k adwentoju

Konzert des Sorbischen National-Ensembles und des Niedersorbischen Gymnasiums

Nichts vermag uns auf die bevorstehende Weihnachtszeit besser einzustimmen als Musik. Lassen Sie sich von weihnachtlichen Melodien verzaubern und entfliehen Sie für einen Augenblick dem Vorbereitungsstress in der Adventszeit.
Die Chöre des Sorbische National-Ensembles (SNE) und des Niedersorbischen Gymnasiums Cottbus (NSG) präsentieren unter der Leitung von Chordirektor Andreas Pabst und Gerald Schön, Gesangspädagoge im Nachwuchsstudio des SNE, Weihnachtslieder fernab des Mainstreams. Verschiedene instrumentale Beiträge runden das vorweihnachtliche Programm ab. Zum Abschluss ist das Publikum herzlich eingeladen, musikalisch mit einzustimmen und den Nachmittag somit gemeinsam ausklingen zu lassen.
Die Förderung des sorbischen künstlerischen Nachwuchses ist für das SNE von großer Bedeutung. Als Kooperationspartner unterstützt es den Chor des NSG sowohl mit der künstlerischen Anleitung als auch mit der Gestaltung von Chorlagern in den Räumen des SNE. Für die Schüler ist dies eine besondere und motivierende Erfahrung. Dass die Zusammenarbeit beider Chöre überaus erfolgreich ist, zeigten die gelungenen Konzerte in jüngster Vergangenheit. Bereits zum zweiten Mal gehörte der Gymnasiumschor in diesem Jahr zu den Preisträgern des Wettbewerbs „Junge sorbische Musik“. *kw/pm* ■

Termin
15. Dezember, 17 Uhr, Aula des Niedersorbischen Gymnasiums | Karten in der Sorbischen Kulturinformation LODKA (VVK 10/erm. 7 EUR) oder an der Abendkasse (12/9 EUR)

Kein Ratgeber für Bankräuber

BÜHNE acht mit einer “Bonnie und Clyde”-Variation als Krimi delikat

In der Ganovenrolle: Lena Hesshaus und Kati Belmann
Foto: BÜHNE acht

In den Dreißigerjahren des 20. Jahrhunderts zog das Gangsterduo Bonnie Elisabeth Parker und Clyde Champion Barrow seine zerstörerische Bahn durch den Mittleren Westen der USA, überfiel kleine Banken, Lebensmittelgeschäfte und Tankstellen. 14 Morde standen am Ende auf seinem Konto. Dass die beiden 1934 ein blutiges Ende nahmen - ihr Auto wurde von 167 Polizeikugeln getroffen und sie selbst jeder von etwa 50 durchsiebt und zerfleischt, trug zur Legendenbildung bei. Bald sagte man, wenn zwei unzertrennliche Freunde waren und durch Dick und Dünn gingen, sie seien „Zwei wie Bonnie und Clyde”. Diese romantische Verklärung betrieben bald auch Filme, Theaterstücke, Musicals, Lieder und Balladen an. Auf dieser Welle ritten noch 65 Jahre später die Autoren Tom Müller und Sabine Misiorny mit ihrer Komödie „Zwei wie Bonnie und Clyde - Denn sie wissen nicht, wo sie sind”.
Die BÜHNE acht des Studentenwerks Frankfurt (Oder) an der BTU Cottbus-Senftenberg hat sich dieses Stücks in ihrer Reihe „Krimi delikat”, die kulinarische Genüsse in Lausitzer Hotels begleitet, angenommen. Regisseur Thomas Maria Wiesenberg setzt auf Hautnähe und lässt die komischen Abenteuer seiner zwei ganovigen Zeitgenossen, die von zwei finster erscheinenden und dabei doch sympathischen Zeitgenossinnen gespielt werden, in der Lausitz geschehen. Lene Hesshaus und Kati Bellmann setzen mit einer gekonnten Charmeoffensive von komödiantischem Feuerwerk eine spannende Handlung um einen geplanten Bankraub in Bewegung und treiben sie ins Absurde. Es wird an diesem Abend durchdekliniert, was sich Ganoven bei der Verwirklichung ihrer Träume von Müßiggang, Reichtum und Paradies in den Weg stellen könnte. Der eine Räuber gibt sich genial; seine Vorschläge scheinen ausgeklügelt; der andere macht zunächst einen tumben Eindruck. Im Laufe des Geschehens fragt man sich, ob es nicht umgekehrt ist, die Genialität hirnrissig und die Tumbheit klug und schlitzohrig. Es ist der Spielkunst der beiden Damen zuzuschreiben, dass die Deutung ihrer Charaktere ein bisschen kriminalistischen Spürsinns bedarf. Ein Tipp noch: Nehmen Sie die freundliche Dame vom Abenddienst (Elisa Marquardt) unter die Lupe!
Eines ist diese Komödie jedenfalls nicht. Sie ist kein Ratgeber für Bankräuber. *kw* ■

Tipp
Nächste Aufführungen am 30.11. und 8.12. im City Hotel Cottbus, am 15.12. im Hotel Stadt Spremberg. Ticket bei diesen Veranstaltern.

Theatergeflüster

Es ist wie in jedem Jahr: Heute denken Sie noch, Sie hätten alle Zeit der Welt. Morgen wachen Sie auf und wissen: Es ist wieder zu spät. Und das, obwohl wir alle, die wir etwas zu verkaufen haben, Ihnen seit langem in den Ohren liegen! So, wie die Welt heute eingerichtet ist, überstehen Sie Weihnachten sonst nicht. Ja, Weihnachten – darum geht's. Galeria Kaufhof schmeißt für Sie die Herbstkollektion immer zeitiger auf die Ramschtische, um Platz fürs „Fest“ zu schaffen, und REWE & Co. räumen schon im heißen Spätsommer die Pfefferkuchen ins Regal – aus purer Fürsorge. Und was machen Sie daraus? Nichts! Pfefferkuchenwürze und Dahlienduft vertragen sich nicht in Ihrer Nase … – das ist ein Fehler, denn jetzt, im Dezember, ist es zu spät. Es sei denn, Sie lassen die nutzlosen Versuche sein, die deutsche Konsumentenweihnachtswelt in nur drei Wochen zu ergründen und folgen meinem Rat! Ich habe das Passende für alle, die kurz vor Toresschluss noch unentschlossen sind. Originell, von bleibendem Wert, bereits handlich verpackt und erschwinglich obendrein! Ich rate Ihnen: Verschenken Sie das Staatstheater! In Form von Theatergutscheinen, die den Beschenkten freie Wahl bei Vorstellung und Termin lassen. In Form von Theaterabonnements, mit denen Sie Ihre Familie, die Großeltern oder Enkelkinder viele Monate hintereinander einer sinnvollen Freizeitbeschäftigung zuführen. Oder in Form von Theaterkarten für die großen Stoffe der Weltliteratur, für Orwells „1984“ oder Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“, für die Operette zum Karneval „Frau Luna“ von Paul Lincke oder die Ballettgala 2019 am Pfingstsamstag. Neu in diesem Jahr: der COTTBUSER THEATERHONIG! Damit Sie Ihr Theatergeschenk versüßen können, gibt es zu Gutscheinen und Abonnements ab 100 € bis 22.12. gratis eine „Honigkostprobe“ (50 ml) dazu …

P. Lang ■

Verwandte Echos in der Kunstsammlung Lausitz

Die Werke der in Meißen geborenen Brüder Martin Böttger und Theo Boettger bewegen sich in der Auseinandersetzung mit Realität und Utopie als Ausgangspunkt künstlerisch- gedanklicher Prozesse. Theo Boettger, Jahrgang 1975, studierte 1996 bis 2003 an der Hochschule für Bildende Künste in Dresden und lebt und arbeitet seitdem in Berlin -Neukölln. Martin Böttger, 1982 geboren, geht künstlerisch andere Wege. Nach dem Studium der Visuellen Kommunikation bis 2009 an der Kunsthochschule Kassel/Neue Medien erarbeitet er vor allem Computergrafiken, großflächige Rauminstallationen und am Computer geplante Skulpturen. Während Martin Böttger mit dem Medium der Skulptur auf die Gefahr einer möglicherweise dystopischen Zukunft verweist, bei der Körperlichkeit durch technischen Fortschritt zu absurden Verbindungen degeneriert, legt Theo Boettger, mit dem Mittel der Malerei und Skulptur, den Finger in die Wunde des Jetzt und Hier und verweist somit auf die Gegenwartsbezogenheit seiner Einmischung.
Dabei stehen existenzielle Fragen des modernen Daseins im Mittelpunkt. Die Figur ist bei beiden Künstlern Träger von Ideen.

ma/pm ■

Martin Böttger *Foto: Künstler*

Theo Boettger *Foto: Künstler*

Ausstellung
ECHOS - Martin Böttger, Theo Boettger | Kunstsammlung Lausitz;
bis 13. Januar 2019; Schloss-Straße in Senftenberg.
Di bis Fr 13 bis 17 Uhr, Sa und So 10.30 bis 17.30 Uhr.

1. Stubenjubel der Living Room Gallery Cottbus

Die fünfte Living Room Gallery steht bevor! Das Jubiläum wird am 12.01.19 in aller Couleur genossen. Was 2015 als eine spontane Eingebung in einer Wohngemeinschaft am Cottbuser Altmarkt entstanden ist, hat sich als essentielles Ausstellungsformat im Jahreskalender der Stadt etabliert. Die LRG präsentiert Werke von Künstler_innen jeder Sparte für den guten Zweck. Die Bewerbungsphase endet Anfang Dezember 2018.

Die Kunst dient als universelles Kommunikationsmittel und rückt bei der LRG ganz bewusst als Vermittler zwischen Gast und Verein in den Mittelpunkt. Die Initiatoren bezeichnen die LRG auch gerne als gemütlichen „Irrgarten“, der die Zuschauer mit künstlerischen Werken von Streetart bis hin zu klassischen Gemälden überraschen will. Dabei legen die Macher besonderen Wert darauf, dass die Ausstellung genügend Raum zum Verweilen und Platz für den gemeinsamen Austausch bietet.
Die Ausstellung und Hausparty dient einem karitativen Zweck. Der Verein Viva con Aqua wurde 2006 in Hamburg St. Pauli als ALL PROFIT Organisation gegründet und unterstützt Entwicklungs- und Schwellenländer bei dem Zugang zu sauberem Trinkwasser. Nach dem Motto „Wasser für alle – alle für Wasser“ werden so Projekte und Aktionen im In- und Ausland finanziell gefördert. Diese so genannten WASH-Projekte ermöglichen Menschen den Zugang zu Wasser, sanitären Einrichtungen und einem standardisierten Hygienelevel: „Die Vorstellung, dass Menschen in Entwicklungsländern viele Kilometer laufen müssen, um einen Brunnen zu erreichen, der über verschmutztes Grundwasser verfügt, wirkt in einer modernisierten Gesellschaft, wie die in Europa unwirklich und weit weg“, betont Leo Koppe, Inititator der LRG. „Der Wasserverbrauch liegt in Deutschland laut Statista bei einem täglichen Verbrauch von 120 Liter pro Kopf. Wasser ist für viele Menschen eine Selbstverständlichkeit, weniger zu haben kann man sich nur vorstellen, wenn man seinen eigenen Verbrauch reduziert“, schließt er an. Damit widmet sich die LRG aktuellen Problemstellungen: denn Unternehmen wie Nestle beginnen beispielsweise längst damit, Wasserressourcen zu privatisieren und laut UNESCO nimmt die Wasserknappheit durch den Bevölkerungswachstum, veränderte Konsummuster und Klimawandel zu. Darunter leiden vor allem die ärmsten Menschen auf der Welt. Weltweit sind 3,6 Milliarden Menschen von Wasserknappheit betroffen. Eine nachhaltige Entwicklung in eine verbesserte Wasserversorgung ermöglicht Fortschritte auf gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und ökologischer Ebene.

Carolin Bloch ■

Ausstellung
Wie immer findet die Veranstaltung im Januar, also am 12.01.2019 von 10 – 18 Uhr in der Karlstraße 29 statt. 12 Stunden lang halten so Gemeinnützigkeit und Kultur Einzug in Cottbuser Wohnzimmer. Der Eintritt ist frei! Die Aftershow Party findet in der Bar „Zum faulen August“ und Scandale statt.

1. Dez. Zum schönsten Weihnachtsmarkt Europas nach Breslau/Wrocław (PL)
Ausflüge: versch. Stadtrundfahrten, Nostalgiezug-Rundfahrt um Breslau mit Dampfloks
Zustiege: Cottbus, Spremberg, Weißwasser und Uhsmannsdorf

8. Dez. Zum Schlesischen Christkindelmarkt in Görlitz
Ausflüge: Stadtrundfahrt Görlitz/Zgorrelc (PL), Braumeistertour in der BRAU-Manufaktur
Zustiege: Cottbus, Neuhausen, Spremberg, Weißwasser und Horka

15. Dez. Zu den Weihnachtsmärkten in die "Goldene Stadt" Prag (CZ)
Ausflüge: Prager Semmering, Stadtrundfahrt zu den Weihnachtsmärkten
Zustiege: Cottbus, Drebkau, Senftenberg, Ruhland, Elsterwerda und Dresden Hbf

Unser Souvenirshop bietet ihnen Geschenke für alle Gelegenheiten:

Aus den LDC-Jahrestassen schmecken der Kaffee oder der Tee besonders gut!
Mit unseren Wand- und Tischkalendern kommen Sie immer gut durch das Jahr.

Informationen und Fahrkarten
www.LDCeV.de, mail@LDCeV.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen
und die Tickethotline 03 55 - 3 81 76 45 (Montag bis Freitag von 9 bis 12 Uhr)

Das Faszinosum live und experimentell im BLmK

Wolfgang G. Schröter (1928 – 2012) gehört zu der Fotografengeneration, die sich ab der Mitte der 1950er-Jahre profilierte. Er war nach dem Zweiten Weltkrieg einer der ersten an der Leipziger Hochschule für Grafik und Buchkunst ausgebildeten Fotografen. Nach seinem Diplom 1953 arbeitete er freischaffend im Auftrag von Redaktionen, Verlagen und großen foto-optischen Unternehmen. Später lehrte er an der Hochschule in Leipzig und galt als ausgesprochener Experte für Farbfotografie.

Die Ausstellung wird die Anfänge seiner künstlerischen Entwicklung näher beleuchten. Schröter war Gründungsmitglied der Gruppe action fotografie (1956 – 1958) und wie für die meisten seiner Mitstreiter war auch für ihn die 1947 gegründete Fotografengruppe Magnum prägend. Die frühen Farbfotografien von Schröter waren einzigartig, wegweisend und sind in ihrer satt leuchtenden Farbigkeit äußerst überraschend. Viele Bilder scheinen zu wahrer Begeisterung für den Neuanfang aufzurufen, den der Sozialismus versprach.

Wolfgang G. Schröter: Mädchen mit Puppe, Prag, 1957, Fine Art Masterprint *Foto: Dr. Grit Wendelberger, Halle (Saale)*

In den ersten Jahrzehnten der DDR gab es trotz der starken Orientierung auf das Pressebild auch eine Reihe von künstlerisch ambitionierten Fotografen und Fotografinnen, die eine eigene Bildsprache entwickeln konnten. Deren Werk und Persönlichkeit waren prägend für die nachfolgenden Generationen. Zu denen, die sich ab der Mitte der 1950er-Jahre profilierten und DDR-Fotogeschichte mitgeschrieben haben, gehört zweifellos auch Wolfgang G. Schröter.

Schröters Nachlass, der etwa 50.000 Aufnahmen umfasst, wurde in den letzten Jahren unter unterschiedlichsten Aspekten untersucht. Die Ausstellung konzentriert sich auf Bilder und Werkgruppen aus den 1950er und 1960er-Jahren. Es lassen sich die Anfänge von Schröters künstlerischer Entwicklung nachvollziehen, zumal etliche Fotografien noch nie oder bisher kaum gezeigt wurden.

ma/pm ■

Ausstellung
Wolfgang G. Schröter im Brandenburgischen Landesmuseum
vom 1.12.2018 – 10.2.2019 im Dieselkraftwerk Cottbus | Am Amtsteich 15, 03046 Cottbus | Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag 10 bis 18 Uhr | *www.blmk.de*

„Malerei-Bildnisse-Stillleben“ von Irmgard Kühn

Irmgard Kühns Motivwelt umfasst das Stillleben sowie Porträt. Die Malerin fühlt sich im künstlerischen Gleichklang mit den französischen Impressionisten: „Eine locker aufgetragene, verhaltene Farbigkeit und eine streng ordnende Komposition schaffen Bildräume, in denen die Freude am Dekorativen dominiert“, erklärt sie. Die Künstlerin hat in der Vergangenheit unter anderem auch im Denkmalpflegebereich gearbeitet und beim Wiederaufbau der Semperoper Dresden oder des Schauspielhauses Berlin mitgewirkt. Die Ausstellung zeigt Arbeiten verschiedenster Etappen der Künstlerin in den Gängen des Landratsamtes. So ist zum Beispiel das Porträt von Prof. Carl Müller aus dem Jahr 1958 zu sehen oder auch eine Dokumentation zu ihrem Keramikwandbild für die „Judith Auer“ Schule in Berlin Hirschgarten. Irmgard Kühn ist Jahrgang 1933 und lebt seit knapp eineinhalb Jahrzehnten in Königs Wusterhausen.

Foto:Michael Apel

ma/pm ■

Ausstellung
Nur noch bis zum 12. Dezember 2018 | 2. Etage im Landratsamt Dahme-Spreewald in Lübben | Reutergasse 12 in der „Horizontalen Galerie“ – Eintritt frei | Mo. - Do. 8.00 – 18.00 Uhr / Fr. 8.00 – 16.00 Uhr

Kurz & Knapp

// The Soulrippers im Bebel

Vor genau zwei Jahren spielten die Soulrippers ein vielumjubeltes Konzert zum 20. Geburtstag der Band im Cottbuser Bebel. Seitdem hat sich die Band rar gemacht. Das hat ein Ende! Am zweiten Weihnachtsfeiertag gibt es ordentlich Soul auf die Ohren. Dann nämlich spielt die Band wieder einmal live. Das erste Konzert von Jack & the Soulrippers war übrigens am 24. Dezember 1996, Heiligabend also. Die Band entstand bei einem Kneipengespräch zwischen (inzwischen Bebel-Chef) Frieder und dem späteren Frontmann Peti Marasus. „Wir standen da und sagten uns: Lass uns eine Band machen, aber wenn, dann nur Soulmusik“, erinnert sich Frieder, „und das war's.“ Inzwischen steht Marc Godau am Mikrophon begleitet von seinen mindestens neun Mitstreitern. Vielleicht gibt es ja auch die eine oder andere Überraschung in der Besetzung. Wer weiß das schon.

26. Dezember, Einlass ab: 20 Uhr (P18)
www.soul-rippers.de

rog ■

Termine + Hinweise: akapelle@hermannimnetz.de

Scheinheiliger Abend

mit allem anderen als scheinheiligen bands zum jahresende im glad house

Gar nicht so weit entfernt von der Lausitz, im preußischen Schwiebus (dem heute polnischen Świebodzin), wurde um 1882 Otto Feige geboren. Berühmt wurde er als Anarchist und Schriftsteller, der unter gleich zwei Pseudonymen agierte. Als B. Traven veröffentlichte er Romane und Erzählungen (u. a. „Das Totenschiff“), die Kapitalismuskritik, Abenteurertum und revolutionär-anarchistisches Gedankengut bündelten. Auch als Ret Marut war er tätig. Unter diesem Pseudonym gab er Anfang des 20. Jahrhunderts eine anarchistische Zeitung heraus.

RET MARUT: Jan Gutsche, Maria Simon, Bernd Michael Lade. (v.l.n.r.)
Foto: Elena Zauche

Nun taucht Ret Marut – nicht zum ersten Mal - wieder in Cottbus auf, in persona eines Bandkollektivs. Das bestreitet am 28. Dezember im Glad-House zusammen mit Engerling sowie Ton Steine Scherben & Gymmik einen „Scheinheiligen Abend“. Ret Marut wurden vor gut zehn Jahren von Bernd Michael Lade und seiner Frau Maria Simon gegründet. Die Referenz an die Ablehnung von deutschem Recht-und-Ordnung-Sinn war kein billiger Gag, wie Bernd Lade damals klarstellte, da er sich in der Seele auch als Anarchisten sah. Er meinte das ziemlich ernst, so wie er sich als pubertierender Jugendlicher in der verspießerten DDR ernsthaft auf dem Weg zum Terroristen sah. Zusammen mit einigen Kumpels wollte er sich Waffen besorgen und Wahllokale in die Luft jagen. Das hat er dann doch sein lassen und ist statt Terrorist Punkmusiker geworden. Mit einem Schulfreund gründete er 1979 in Ostberlin eine der ersten DDR-Punkbands: Antifaschistischer Schutzwall. Danach spielte er bei Planlos, über die damals sogar die britische Zeitung „Observer“ berichtete, weil die Bandtexte die Journalisten irgendwie an das Punk-London des Jahres 1977 erinnerten. Irgendwann reichte Lade der Punkrock als Ausdrucksform nicht mehr, und er wurde Schauspieler. In der Eigenschaft dürften ihn die meisten Lausitzer kennen, weil er unter anderem 16 Jahre lang mit Peter Sodann als Ermittlerduo im MDR-„Tatort“ zu sehen war. Als es 2007 in den Ruhestand geschickt wurde, widmete sich Lade wieder stärker der Musik - zusammen mit seinem alten Planlos-Kumpel Frank Straßburger und mit seiner Frau Maria Simon, die heute noch im kriminalistischen TV-Dienst ist: als Kommissarin im RBB-„Polizeiruf“.
Außerdem dabei sind die Blues-Veteranen von Engerling.

Thomas Lietz ■

Termin
Der scheinheilige Abend, mit Ret Marut und Engerling,
28. Dezember, 20 Uhr, Glad House, Cottbus

VON KINDERN UND BÄUMEN

Sonderausstellung im Schloss Branitz
14. Dezember 2018 bis 10. Februar 2019

Die beiden großen Persönlichkeiten Fürst Pückler und Carl Blechen begeistern noch heute Groß und Klein. Beide, Pückler und Blechen, finden sich wieder in der Winterausstellung im Schloss »VON KINDERN UND BÄUMEN«.
Zahlreiche Cottbuser Grundschulen und Vereine sowie die Potsdamer Kunstschule e.V. zeigen Zeichnungen, Malerei, Plastiken, Keramiken und Guckkästen aus der und in die Natur, kleine Künstler präsentieren ihre schönsten Arbeiten.

Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park & Schloss Branitz
Robinienweg 5, 03042 Cottbus
Tel.: 0355-75150, Fax: 0355-7515230
Email: info@pueckler-museum.de
www.pueckler-museum.de

Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
LAND BRANDENBURG
STADT COTTBUS CHÓSEBUZ

Die Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz wird gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien auf Grund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, mit Mitteln des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und der Stadt Cottbus.

Medienpartner LAUSITZER RUNDSCHAU TÄGLICH. LESEN. INFORMIERT.

Pop Splits als Live Show

Die radioeins-Kurzerzählungen über die Geschichte berühmter Songs kommen vom Sender auf die Bühne

Lucia Burana und die Rock Copy Rats präsentieren die Pop Splits live. *Foto: pr*

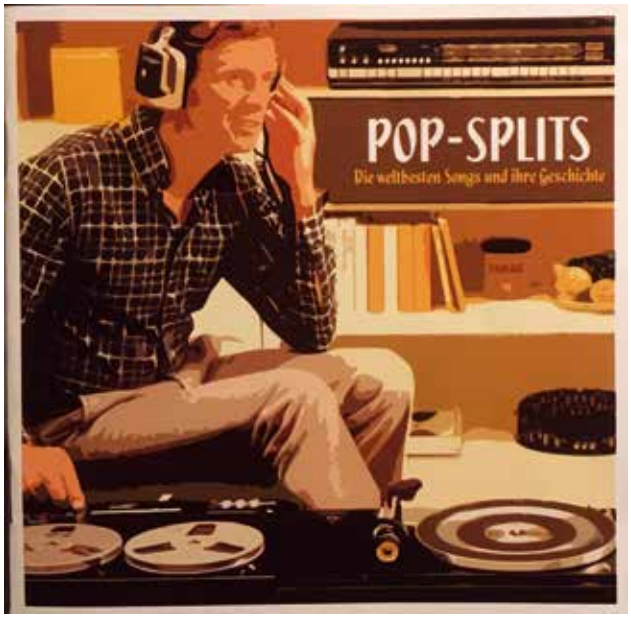
Seit es Popsongs gibt, gibt es praktisch auch Listen mit den besten Popsongs aller Zeiten. Millionen von Leuten haben sich seither darüber zerstritten, welche Songs an welche Stelle dieser Listen gehören. So weit, so üblich und so gut. Die ultimative Debatte am Popstammtisch gehört für echte Musikfans einfach zum Dasein wie die Plattensammlung. Was es mit manchen Popsongs überhaupt auf sich hat, wie sie entstanden sind und welche Geschichte sich hinter ihnen verbirgt, mag bei diesen Debatten gelegentlich eine Rolle spielen. Doch nicht jeder, der gern diskutiert und polemisiert, besitzt auch fundiertes Wissen.

Der RBB-Sender radioeins bemüht sich seit vielen Jahren darum, vorhandene Wissenslücken zu füllen. In seiner Reihe „Pop Splits“ wird die Entstehungsgeschichte eines berühmten Songs der Rockhistorie erzählt, welche Zufälle oder Absichten die Künstler zum Schreiben veranlassten. Zum Beispiel bei der Flower Power-Hymne "San Francisco“, die John Phillips von den „Mamas and Papas“ 1967 als Willkommensgruß für alle Hippies zum Monterey-Festival verfasste. Kaum jemand dürfte auch gewusst haben, dass Joachim Witts „Goldener Reiter“ eine musikalische Spätfolge seiner ungeliebten Wehrdienstzeit in Lüneburg ist. Der Goldene Reiter ist das Wappen des Panzeraufklärungsbataillons der Theodor-Körner-Kaserne. Auch die Hintergrundgeschichte zu Sandows Überhit „Born in the GDR“ ist in die Liste der Pop Splits-Shortstorys aufgenommen worden.

Diese Liste ist seit 2002 auf eine beachtliche Länge angewachsen. Mittlerweile gibt es rund 1200 Geschichten hinter den Songs. Einige sind schon vor Jahren auf mehreren CDs erschienen sowie in zwei Taschenbüchern (Aufbau- Verlag) publiziert worden. Auch im RBB-Fernsehen wurden die Pop Splits 2006 ausgestrahlt. Die 15-minütigen Sendungen widmeten sich unter anderem legendären Songs von Ideal, Toten Hosen, Fehlfarben und City, wobei die Künstler ihre Songgeschichten selbst erzählten. Obwohl die Resonanz auf die TV-Pop Splits, für die die Interviews seinerzeit im Fotoatelier von Jim Rakete gedreht wurden, sehr positiv gewesen sein soll, landete das Fernsehformat relativ schnell wieder in der Versenkung. Trotzdem schritt die Entwicklung der Pop Splits zur Marke weiter voran. Auch durch die Installierung einer Ausgehveranstaltung zur Sendung, „Pop Splits – die Show“, die zweimal monatlich im Berliner Frannz-Club stattfand.

Nun gehen die Pop Splits - die gegenwärtig zweimal in der Woche als Radioformat laufen - auf Tour durch Brandenburg. Am 15. Dezember macht die auch in Cottbus Station, genauer gesagt im Bebel. Präsentiert werden die Pop Splits mit der markanten Stimme von Schauspieler Peter Hofmann und live gespielt werden sie von den Musikern der Band Rock Copy Rats mit Sängerin Lucia Burana. Das Repertoire reicht von Mando Diao über Gossip, Billy Idol und Johnny Cash bis hin zu Nirvana und Led Zeppelin. Wer also beispielsweise Gossips Hit „Heavy Cross“ im Anschluss an die Erzählung der Entstehungsgeschichte als Livekracher hören möchte, kann das im Bebel tun. Es ist für einen Abend der kleine Bahnhof für die rockende Zeitreise durch die Musikgeschichte.

Thomas Lietz ■



Konzert
Pop Splits – die Show am 15. Dezember,
20 Uhr, Bebel, Cottbus

NEU auf der radioeins Playlist

Villagers – Sweet Saviour

Hinter dem Pseudonym Villagers steckt der Sänger, Songschreiber und Multiinstrumentalist Conor O'Brien aus Dublin. Für sein viertes Album „The Art Of Pretending To Swim“ ist er außerdem in die Rolle des Produzenten geschlüpft. Diesmal taucht der Ire in seinen Songs in noch elektronischere Gefilde ab und kreiert einen Strudel aus Folktronica, klassischem SingerSongwriter und Pop. Dazu gibt es eine ordentliche Prise Soul zu hören. Entstanden sind die neuen Stücke von O'Brien nach einer schweren Trennung, die er durchgemacht hat. Mit der Arbeit an der Platte habe er es geschafft, seine Krise zu überwinden, so O'Brien. Wie es ist, den Glauben an das Leben und sich selbst zunächst komplett zu verlieren, aber dann auch wieder zurückzugewinnen – davon handelt "Sweet Saviour“. Ein Song mit kathartischer Wirkung und einem detailverliebten, schwebenden Sound.

Laura Gibson – Goners

Für feinfühliges Songwriting ist auch Laura Gibson aus Oregon bekannt. Seit ihrem Debutalbum von 2006 beschäf-tigt sie sich mit dem Thema Trauer in ihren Songs, denn Gibsons Vater starb, als sie ein Teenager war. Auch ihre neue Platte „Goners“ erzählt von Trauer und Verlust. Der Albumtitel steht laut Gibson sowohl für die tatsächlich Verstorbenen als auch für die Zurückgebliebenen, die in ihrem Schmerz gefangen sind. Der gleichnamige Song „Goners“ vereint warme Bläser, sehnsuchtsvolle Streicher und unwiderstehliche Melodien. Ein Indie-Folk-Dream-Pop-Hybrid. Ihre Lieder sollen sich wie Fabeln anfühlen, sagt Laura Gibson. Mit glockenheller, anmutiger Stimme singt sie in „Goners“ vom Ende der Zukunft. Und verzaubert.

Alke Lorenzen ■

radioeins rbb
95,1

Mein Bücherbord

"Im Herbst, als die Kinder verschwanden"

Christina Dalcher hatte eine geniale Idee. Angesichts der frauenfeindlichen verbalen Absonderungen ihres Präsidenten erfand sie für ihren Roman **„Vox"** (S.Fischer, 400 Seiten, 20 EUR) eine Story, in der es Frauen verboten ist, mehr als zehn Wörter am Tag zu sprechen. Um dies durchzusetzen, müssen sie ein Armband tragen, das ihnen schmerzhafte elektrische Schläge versetzt, sobald sie dieses Limit überschreiten. Auch andere Schikanen müssen die Frauen ertragen. Schade, dass Dalcher dieser Idee wohl nicht voll vertraut. Sie ergänzt sie um eine SF-Geschichte, in der ein Serum entwickelt wird, mit dem das Gehirn von Frauen und Männern manipuliert werden kann. Natürlich liegt auch darin Spannungsgehalt, aber jener Maulkorb für Frauen wäre eine eigene Geschichte schon wert gewesen.

„Im Herbst, als die Kinder verschwanden, kamen die Gaukler in die Stadt." Das ist der wunderbare erste Satz des Romans **„Der Spielmann. Die Geschichte des Johann Georg Faustus"** (List, 784 Seiten 22 EUR). Oliver Pötzsch erzählt darin aus dem Leben der berühmtesten deutschen Sagengestalt, die zwar gelebt, aber ganz wenige Spuren hinterlassen hat. Diese erschließt Pötzsch mit Akribie und überbrückt die gewaltigen Lücken mit Einfällen aus einer wahren Erzähllaune. So entsteht ein Abenteuerroman um Alchemie, Astrologie, Magie, viel Aberglauben, Scharlatanerie, Ansätze von Wissenschaft, Teufelstreiben und Sex. Das ist zügig und teuflisch gut erzählt und bringt Faust, wie ihn Goethe gesehen hat, näher, zumal sich Pötzsch den Spaß erlaubt, sein Erzählwerk mit Zitaten aus Goethes Drama zu spicken.

Lesen in allen Situationen mit Klaus Wilke. *Foto: TSPV*

Das war eine Liebe zwischen Ernest Hemingway und Martha Gellhorn. Paula McLain schreibt darüber in ihrem Roman **„Hemingway und ich"** (Aufbau, 478 Seiten, 24 EUR). Die beiden waren fünf Jahre miteinander verheiratet. Die großartige Kriegsreporterin in den Reihen von Friedensenthusiasten fühlte sich zu sehr im Schatten ihres Ehemannes. Sie musste sich zwischen ihrer leidenschaftlichen Liebe zu ihm und ihrer selbst zugewiesenen Pflicht, ihre Stimme gegen den Krieg zu erheben, entscheiden. Wie groß seine Liebe war, ist im 32. Kapitel über das Entstehen seines Spanienromans „Wem die Stunde schlägt" zu erfahren: „Und das ganze Zeug, das ich über die Liebe zu einem anderen Menschen schreibe. Nun, das bist du. Das kann ich nur schreiben, weil ich dich habe."

Wem „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand" zum literarischen Freund geworden ist, der wird ihm wieder und weiter folgen. Erfolgsautor Jonas Jonasson zeigt ihn, der ja nun eigentlich 101 Jahr alt ist, als **„Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten"** (C. Bertelmann, 442 Seiten, 20 EUR). Allan Karlsson befand ich seit Ende des ersten Romans auf Bali und langweilte sich. Zusammen mit seinem Freund macht er sich auf eine Reise mit einem Heißluftballon, muss aber auf dem Ozean notlanden. Er wird von einem nordkoreanischen Schiff aufgenommen und gerät damit mitten hinein in internationale politische Auseinandersetzungen, deren Atomhitze Angstschweiß erzeugt. Bei Jonasson gerät die Politik zu Schmonzetten um Kim Jong-un, Trump, Putin und Merkel. Das ist spaßig erzählt, aber in dieser Art nicht neu. Aber der Hauptheld hat ja im Vorwort darauf hingewiesen: „Herr Jonasson, Ihnen ist schon klar, dass das nicht helfen wird, oder?"

Klaus Wilke ■

„Mal hoch und mal runter"

Sängerin Kerstin Ott hat ihre Autobiografie geschrieben und kommt nach Cottbus

Wie eine Silvesterrakete ist die Sängerin Kerstin Ott in letzter Zeit hochgegangen. Auf einmal war sie, die vorher nur norddeutsche Insider kannten, da. Ihre Zahlen in den Charts und der Klicks auf YouTube schnellten in Rekordhöhe. In ihren Alben „Die immer lacht", „Herzbewohner" und Mut zur Katastrophe" gibt sie Themen wie Liebe, Leiden und Leidenschaft, Herz und Schmerz eine eigene textliche und musikalische Intonation.

Ihr Weg auf diesen momentanen Gipfel war weit. Jetzt hat die 36-Jährige ihre Autobiografie geschrieben. Die neuen Töne, die sie dem Schlagergesang aufprägte, machen auch die Autobiografie, die den Titel eines ihrer Alben trägt, lesenswert: „Die immer lacht". Dieser Titel bezeichnet den Erfolg, den sie relativ spät als Sängerin erreicht hat. Immerhin hatte sie doch vor drei, vier Jahren noch als Malerin gearbeitet, Häuser saniert, Wohnungen renoviert.

Zum Lachen war ihr da oft nicht zumute. In einer Pflegefamilie aufgewachsen, musste sie auf Nestwärme und Kuscheleinheiten verzichten. Aufhellung erfährt solche Kindheit und Jugend durch Spiel, das Abenteuer und Gewinn verspricht. Kerstin wurde spielsüchtig. Wie sie damit umging und sich einer zweiten Herausforderung stellte, ist in der Autobiografie mit wunderbarer Offenheit dargestellt. Sie hatte in jugendlichem Alter festgestellt, dass sie auf Frauen steht. Sie beschloss glücklicherweise, das nicht zum Geheimnis zu machen. Zu dieser Zeit war sie damit eine Art Vorreiterin. Heute ist sie mit einer Frau verheiratet; zwei Kinder gehören zu dieser Familie.

Klaus Wilke ■

Info
Schwarzkopf&Schwarzkopf, Glanzbroschur, 328 Seiten, 19,99 EUR
Signierstunde: 21.12., 17 Uhr, Thalia Buchhandlung CB, Blechen-Carré.

ALLES,
WAS DIE WELT
NICHT BEWEGT.
ABER UNS.
ZIBB – ZUHAUSE IN
BERLIN UND BRANDENBURG
MO–FR 18:30
rbb
BLOSS NICHT LANGWEILEN

DIE NEUEN SPREEWELTEN

Große Wiedereröffnung am 1.12.2018

DARAUF KÖNNEN SIE SICH FREUEN

Interaktive Rutschen
Spreewald 360°
Kleinkind-Wunderland
Überall Pinguine

SPREEWELTEN
PINGUINBAD | SAUNA | HOTEL

Spreewelten GmbH | Alte Huttung 13 | 03222 Lübbenau/Spreewald | Tel. 03542 894160 | www.spreewelten.de

Drei Bücher für die Ewigkeit

Hartmut Schatte öffnet "Zeitfenster" in Gubener und Niederlausitzer Vergangenheit

Er schreibt und schreibt und schreibt. Davor forscht und forscht, recherchiert und recherchiert er, sammelt und sammelt bedrucktes Papier, Fotos, Bilder, Postkarten, Plakate, Bierdeckel, die zum Teil schier das Alter des seligen Methusalem aufweisen. Er fügt all das zusammen zu an Ideen und Kilos gewichtigen Büchern. Das ist Hartmut Schatte, den jeder kennen müsste, so viele Bücher, Zeitschriftenartikel und andere Veröffentlichungen weist er auf. Das sind Romane, Geschichten, Sachbücher, Anekdoten, Sprüche und Aphorismen.

Das Neueste ist wieder ein Geschichtsbuch. Damit öffnet der Autor „Zeitfenster" (so der poetische Titel des Buches) in die Gubener Geschichte. Wie er das macht, nötigt auch Nicht-Gubnern bewundernde Aha und Oho ab. Gibt es doch berühmte Persönlichkeiten, die der Neißestadt applaudierten. Da staunste, was, wenn du erfährst, wofür Zar Peter I. von Russland, August der Starke von Sachsen und Polen, und Fürst Hermann von Pückler-Muskau Guben hielten: Es sei ein „Schmuckkästchen", das „Paradies der Niederlausitz", eine „Artige Gegend für dieses Land", die „Perle der Niederlausitz" und das „Heidelberg des Ostens".

Für diese schönen Attribute versucht Schatte eine Wiedererweckung. Er räumt ja ein, dass sich Guben im Farbenspiel der politischen Zeitläufte vor allem der letzten hundert Jahre des öfteren ergraute, verdüsterte, verdunkelte. Indem Schatte seine „Zeitfenster" aufstößt, holt er vieles aus der Vergangenheit in das gesellschaftliche Gedächtnis zurück, das bewahrt zu werden verdient und heute den Reiz der Region ausmacht. Dieser Reiz der Region schlägt sich im Reiz dieses Buches nieder. Schatte versteht es wieder einmal als zweidimensionalen Erinnerungsbildern eine dreidimensionale Stadt in unserer Vorstellung erstehen zu lassen. Das ist möglich, indem er in der Geschichte unzählige Geschichten findet. Er füttert die Bilder unserer Lesefantasie überdies mit mehr als 700 (!) Abbildungen. Ein Buch, das Lektüre und Galerie ist.

Ein Buch allein kann kein ganzes Geschichtswerk sein. So richtet Schatte seinen Blick auf das Gubener Handwerk, auf die Landwirtschaft, das Gesundheitswesen und die Kultur (Guben war ja mal Theaterstadt und Schattes Vater Intendant!). Er guckt auch über die Stadtmauern hinweg. Nach Cottbus zum Beispiel, auf das Wirken von Pückler und Thiem, die auch für die Neißestadt Bedeutung hatten. Das Buch ist der Mittelteil einer Trilogie. Der erste Teil „Alle im Griff" über den Sport in Guben ist bereits erschienen, der dritte wird „Szenenapplaus" heißen und ist in Vorbereitung. Das sind sozusagen drei Bücher für die Ewigkeit, weil sie Bewahrenswertes erhalten und weitergeben. *kw* ■

Info
Regia Verlag, 380 Seiten, 20 Euro

Ein Tag mit Harry Potter

Am **3. Dezember** lädt die Stadt- und Regionalbibliothek Cottbus ein: „Ein Tag mit Harry Potter" wird gewiss ein besonderer Höhepunkt. **10 Uhr:** VorleseHexe Michaela liest für Kinder ab Klasse 5 aus „Harry Potter und der Stein der Weisen". Am Ende gibt es für alle einen Zaubertrank. Der Eintritt ist frei. **Von 14 bis 17 Uhr** heißt es für Kinder ab 8 Jahre „Accio Muggelkinder". Accio bedeutet „Ich rufe herbei". In der Bibo-Zauberküche sind Zauber-Rätselnüsse zu knacken und geschickte Hände gefragt. Wer will, kann verkleidet kommen. Unkostenbeitrag: 1 EUR. **18 Uhr:** Podiumsgespräch „Das Phänomen Harry Potter". Moderation Thomas Bruhn. Eintritt frei. Reservierungen unter Telefon 0355 38060-24 oder www.lernzentrum-cottbus.de *kw* ■

Wie es früher war

Irmgard Wiethaus erzählt Kindern Geschichten aus dem alten Spreewald

„Damals im Spreewald" heißt ein kleines, aber feines Kinderbuch. Nur 50 Seiten stark, vereint es in sich 14 Geschichten. Ein regelrechter Erzählkranz, der literarisch geschickt geflochten wurde. Lieschen (4) aus dem heutigen Cottbus hat eine liebe Oma in Branitz (wohl mit der Autorin Irmgard Wiethaus identisch), musste aber nach einem Unfall in das langweilige Krankenhaus. Lieschen kennt alle Geschichten auswendig, die, wer auch immer, ihr erzählt. Eines Tages bringt Oma ein Bündel vergilbter vollgeschriebener Blätter, die sie in irgendeiner Truhe gefunden hat. Oma selbst hat Schwierigkeiten, sie zu entziffern; denn sie sind in der alten deutschen Kurrentschrift geschrieben. Aber sie schafft es und kann Lieschen mit den hundert Jahre alten Geschichten vom alltäglichen Leben im Spreewald erfreuen. Ihre Mutter, also Lieschens Urgroßmutter, hatte sie dereinst aufgeschrieben, um sich damit Enkeln und Urenkeln mitzuteilen.

Der Zyklus endet mit Lieschens Genesung und einem Spreewaldausflug, bei dem das kleine Mädchen sogleich mit seinem Wissen glänzt und erheitert. Das kleine Buch hat durch Betina Müller, die im Philharmonischen Orchester des Staatstheaters Cottbus die Viola spielt, gar putzige Zeichnungen erhalten, die dem Büchlein wirklich gut zu Gesicht stehen. „Damals im Spreewald" ist eine schöne Lektüre für Jung und Alt, geeignet zum Lesen und Vorlesen, zum Angucken und dazu Erzählen. *kw* ■

Info
Regia Verlag, 50 Seiten, 5 Euro

Der radioeins Literaturtipp von Dorothee Hackenberg

Jetzt wird es wieder früher dunkel – beste Zeit fürs Krimilesen. Wie gut, dass die Meisterin des französischen Kriminalromans Fred Vargas erneut ihren eigenwilligen Kommissar Adamsberg ermitteln lässt. Der „Wolkenschaufler“, der beim Gehen denkt und abseits rationaler Pfade seine Fälle löst, ahnt Morde, wo andere Unfälle sehen, ausgelöst durch Spinnengift. Wie in früheren Fällen wirbeln Aberglaube, aber auch historische Fakten das Geflecht aus seltsamen Todesfällen gehörig durcheinander; zugleich muss sich die Brigade entscheiden, ob sie ihrem Kommissar vertraut oder unter Leitung von dessen Stellvertreter Meuterei begeht. „Der Zorn der Einsiedlerin“ (Limes-Verlag) verspricht großes Lesevergnügen.

Marie und Thomas *Foto: Ralf Schuster (radioeins)*

Was bloß schenken – am besten ein gutes Buch! Nur welches? Am Sonntag, dem 16. Dezember, ab 18 Uhr, gibt es in den „Literaturagenten“ zwei Stunden lang eine Weihnachts-Buchberatung. Zu Gast bei Marie Kaiser und Thomas Böhm sind die Berliner Buchhändler Eleni Efthimiou („Leseglück“) und Kurt von Hammerstein („Hundt Hammer Stein“). Welches Buch schenkt man Ehepartnern, die eigentlich nicht lesen? Welches Buch passt noch in eine Wohnung, die eigentlich schon mit Büchern vollgestopft ist? Wer sich beraten lassen will, schreibt eine Mail an literaturagenten@radioeins.de.

radioeins rbb 95,1

„Christmas Love Songs“ mit Björn Casapietra in Annahütte und Zittau

Björn Casapietra. *Foto: PR*

Björn Casapietra lädt nach den erfolgreichen Weihnachtstourneen der vergangenen Jahre erneut zu „Christmas Love Songs“ ein. Seine Tour führt ihn auch diesmal wieder nach Annahütte und Zittau. „Ich liebe die wundervollen alten deutschen Weihnachtslieder ebenso wie modernere internationale Lieder, die niemand mehr im Weihnachtsliederschatz vermissen möchte“, sagt der Tenor.

Das Spektrum in seinen Liedern ist dabei breit gefächert: Feierlich Schuberts „Ave Maria“, jubilierend „Adeste Fideles“, andächtig „Es ist ein Ros´ entsprungen“ und leidenschaftlich das berühmte französische „Cantique de Noel“. Die alte berührende Volksweise „Still still still, weil’s Kindlein schlafen will“ oder eines der beliebtesten Schlaflieder, „Guten Abend, gut Nacht“, wecken Erinnerungen an Weihnachten in der Kindheit ... Als besondere Überraschung stellt Casapietra auch die Ohrwürmer seines neu erschienenen sechsten Albums „Un Amore Italiano“ vor – alte italienische Volkslieder oder melodiöse italienische Welterfolge von leiser Melancholie, die italienisches Lebensgefühl vermitteln. Außerdem im Programm sind solche internationalen Glanzlichter wie Leonard Cohens „Hallelujah“ oder das weltweit bekannte Winterlied „You Raise Me Up“.

In weihnachtlicher Stimmung laden diese Melodien ganz besonders zum Innehalten und Entspannen ein. Begleitet wird Björn Casapietra wieder vom jungen UdK-Absolventen, dem charismatischen Pianisten Peter Forster. Bei ausgewählten Konzerten wird Casapietra seine neunjährige Tochter als Gast dabei haben und einige Weihnachtsmelodien („Sind die Lichter angezündet“, „Engel haben Himmelslieder“ und „Jingle Bells“) mit ihr im Duett singen.

pm/rog ■

Info
14. Dezember, 19 Uhr, Henriettenkirche, Annahütte,
21. Dezember, 19.30 Uhr, G.-Hauptmann-Theater, Zittau
www.casapietra.com

25. Neuzeller Weihnachtsmarkt

750 Jahre Kloster Neuzelle - das ist ein gebührender Anlass, gemein-sam mit Gästen zu feiern. Das Amt Neuzelle mit seinen drei Gemeinden Lawitz, Neißemünde und Neuzelle lädt dazu ein, am 8. und 9. Dezember im Jubiläumsjahr des Klosters Neuzelle den 25. Neuzeller Märchenweihnachtsmarkt zu besuchen. Die Besucher erwartet ein märchenhafter Weihnachtszauber im hellen Lichterglanz des Klosters Neuzelle.

Das Kloster Neuzelle bietet eine malerische Kulisse für den traditionellen Märchenweihnachtsmarkt, der für seine stimmungsvolle und weihnachtlich warme Atmosphäre bekannt ist und Gäste aus nah und fern anzieht. Die Besucher des Neuzeller Weihnachtsmarktes können sich auf viele Handwerker, Hobbykünstler, Vereine und Händler freuen, die ein vielfältiges weihnachtliches Warenangebot zum Verkauf anbieten. Für den großen und kleinen Hunger gibt es eine riesen Auswahl an kulinarischen Spezialitäten, die kaum Wünsche offen lassen.

Viele bekannte, liebenswerte und rätselhafte Märchenfiguren werden auch in diesem Jahr den Neuzeller Märchenweihnachtsmarkt besuchen.

Prinz Albrecht und der Weihnachtsmann führen höchstpersönlich durch das Programm. Kindereinrichtungen und Künstler aus der Region gestalten das abwechslungsreiche und weihnachtliche Bühnenprogramm. Es wird gesungen, musiziert, geschauspielert und noch vieles mehr.

Besonders romantisch ist es in den Abendstunden, wenn der Neuzeller Klosterteich und das Kloster stimmungsvoll im Lichtermeer erstrahlen, die Häuser in ein buntes Farbenspiel eintauchen und die Weihnachtsmusik der Turmbläser erklingt.

pm/rog ■

Info
Samstag, 8. Dezember, 13 bis 20 Uhr, Sonntag, 9. Dezember, 11 bis 18 Uhr | Anfahrt Auto: aus Richtung Berlin A12, B112; aus Richtung Dresden A13, A12, B112 | Bahn: Berlin über Frankfurt (Oder) RE 1, RB 11 bis Bahnhof Neuzelle, ab Bahnhof Neuzelle Fußweg 15 min

Das Kreishaus Spree Neiße lädt hinter seine Türen ein

25 Jahre Landkreis Spree Neiße

Landrat Harald Altekrüger erzählt, was zum Jubiläum des Landkreises Spree-Neiße bereits stattgefunden hat und was im Dezember noch geplant ist:

Herr Altekrüger, mit welchen Veranstaltungen hat der Landkreis das Jubiläumsjahr gefeiert?

Wir hatten bereits im April eine Baumpflanzaktion. Seitdem wächst eine Esskastanie im Innenhof des Kreishauses. Zudem hat in diesem Jahr die Eröffnung der 25.Brandenburgischen Seniorenwoche in unserem Landkreis, und zwar in Guben stattgefunden. Im August wurde der Gesundheitstag in Forst organisiert und im September feierten wir 25 Jahre Euroregion. Am 12. November konnte unsere Wirtschaftsförderung CIT ihr 25-jähriges Bestehen feiern und am 17. November luden wir zu einem Bürgerkonzert mit der Musik-und Kunstschule des Landkreises „Johann Theodor Römhild“, die im Übrigen mit 40 Jahren auch ein Jubiläum feiert, in die Kreuzkirche Spremberg ein.

Nun steht der Tag der offenen Tür im Kreishaus am 5. Dezember bevor. Was macht diesen Tag für die Bürgerinnen und Bürger so attraktiv?

So etwas wird ja nicht jedes Jahr geboten. Es ist seit der Eröffnung des Kreishauses erst der 3. Tag der offenen Tür. Wir wollen ein buntes Programm für Alt und Jung bieten mit zahlreichen Aktionen, Informationen und Möglichkeiten, hinter die Kulissen zu schauen. Auch meinen Sessel stelle ich an diesem Tag zum Probesitzen zur Verfügung. Außerdem sind die Feuerwehr, der ÖPNV, der Straßendienst und der Rettungsdienst mit Einsatzfahrzeugen zum Anschauen und Anfassen vor Ort. Man kann Schutzanzüge anprobieren, ein Gerichtsverfahren live erleben, mobile Geschwindigkeitsmessanlagen probieren und vieles mehr. Alle Abteilungen im Kreishaus stehen für Informationen zur Verfügung. Es wird die Technik in unseren Schulen vorgestellt und die Instrumente, die in der Musikschule unterrichtet werden. Die Abteilung Umwelt zeigt Tierpräparate und informiert über Schadstoffe in Boden und Wasser. Es gibt einen Verkehrsparcours, Gesundheits-Checks und vieles mehr. Für Kinder steht auch eine Bastelstraße bereit. Außerdem hatten wir ja einen regionalen Fotowettbewerb ausgelobt. Die Ergebnisse sind in einer Ausstellung zu sehen und am Tag der offenen Tür werden die Gewinner ihre Preise erhalten. Ich hoffe, dass viele Bürger die Gelegenheit nutzen, ihre Kreisverwaltung besser kennen zu lernen.

Ist außerdem noch etwas in diesem Jahr geplant?

Der Tag des Ehrenamtes wird natürlich auch gefeiert und die Mitarbeiterweihnachtsfeier, bei der unser Kinderheim jedes Jahr ein schönes Programm zeigt.

Die Festveranstaltung zu 25 Jahre Landkreis mit dem Ministerpräsidenten und dem Landespolizeiorchester wird am 6. Dezember stattfinden.

Was macht für Sie die Besonderheit des Landkreises Spree-Neiße aus?

Wir haben vor allem ein wunderbares Radwegenetz und sind auch an überregionale Radwege angebunden. Der Spreewald ist außerdem ein Tourismuszentrum. Es gibt im Landkreis eine abwechslungsreiche Wirtschaftsstruktur. Und ich finde auch, in Spree-Neiße wohnt ein nettes Völkchen. Man muss nur auf die Menschen zugehen.

Ist die Verwaltungsstruktur des Spree-Neiße-Kreises aus Ihrer Sicht zukunftsfähig?

Ja, ich denke, Forst hat sich als Kreissitz etabliert. In der Zukunft wird die Digitalisierung für die Bürger weitere Erleichterungen bringen. So wird die Kfz-Anmeldung ab 2019 über Breitband auch digital möglich sein und mit Cottbus sind wir im Gespräch, um hier die An- und Ummeldung ebenfalls möglich zu machen. Später könnte vielleicht sogar Calau dazu kommen, denn wir arbeiten auch mit dem OSL-Kreis zusammen.

Wie sieht Ihre Bilanz zu 25 Jahre Euroregion Spree-Neiße Bober aus?

Die Euroregion hat uns wirklich eine Menge gebracht. Mehr als 100 Millionen Euro Fördergelder sind in unsere Region geflossen, es sind in diesen Jahren viele Begegnungsprojekte entstanden, man redet miteinander Die neue Förderperiode wird derzeit vorbereitet. Es ist gut, dass es die Euroregion gibt und ich hoffe, dass wir auch weiterhin Interreg-Mittel bekommen, denn sie werden gebraucht. Die Geschäftsstelle der Euroregion ist gewachsen und mit dem deutsch-polnischen Jugendwerk haben wir die dritte Plattform dieser Art in Brandenburg aufgebaut.

Es fragte: Carola Krickel ■

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
am 05. Dezember 2018 findet von 13 Uhr bis 17 Uhr ein

„Tag der offenen Tür“ in der Kreisverwaltung,

Heinrich-Heine-Straße 1, in 03149 Forst (Lausitz) statt.

Hierzu lade ich Sie ganz herzlich ein und würde mich freuen, Sie vor Ort persönlich begrüßen zu dürfen.

Ihr Landrat Harald Altekrüger

25 Jahre Landkreis Spree-Neiße

In jedem Fachbereich stehen die Türen offen für individuelle Gespräche mit den Mitarbeiter/innen. Auf einer Besichtigungstour durch alle Arbeitsräume gibt es Vieles zu entdecken, u.a.: ▪ **Büro Landrat:** Platznehmen einmal im Chefsessel ▪ **Gesundheitsamt:** Impfcheck/Hör- und Sehtest ▪ **Umweltamt:** Welche Schadstoffe befinden sich in unseren Böden? ▪ **Katasteramt:** Einsicht nehmen in den Grundstücksmarktbericht oder die Bodenrichtwerte erfahren ▪ **Ordnungsamt:** Schutzanzüge und Atemschutzgeräte ausprobieren ▪ **Rechtsamt:** Ein Gerichtsverfahren live mit erleben ▪ **Personalverwaltung:** aktuelle Ausbildungsangebote erfahren, sowie Großgeräte der Feuerwehr, des Rettungsdienstes, ÖPNV und des Straßendienstes im Innenhof zum Anfassen.

Kommen Sie vorbei! - Die Mitarbeiter/innen freuen sich auf Ihren Besuch!

Großes Finale beim Lausitzer Existenzgründerwettbewerb (LEX) 2018

Anfang November waren jene fünf jungen Existenzgründer von Dr.-Ing. E. h. Michael von Bronk, dem Vorsitzenden des Vorstandes der Wirtschaftsinitiative Lausitz und LEX-Juryvorsitzenden, geladen, um ihre Konzepte zu den eigenen Wettbewerbsideen vorzustellen. Aus deren Kreis wurden am 19. November die Gründerpreise für das „Beste Unternehmenskonzept" des 15. LEX-Wettbewerbs verkündet.

Die fünf Kandidaten mit Dr.-Ing. e.h. Michael von Bronk (l.) und Klaus Aha (r.) von der WiL.
Foto: Andriske

Bevor die Kandidaten ihre Geschäftsideen vorstellten und die anwesenden Medienvertreter ausführlich über die Inhalte und Visionen zu ihren Ideen aufgeklärt wurden, zeigte sich Dr.-Ing. E. h. Michael von Bronk von den eingereichten innovativen Geschäftsideen ausgesprochen angetan: „In diesem Jahr haben uns neben den fundierten Konzepten die überaus kreativen und innovativen Geschäftsideen beeindruckt. Ich bedanke mich deshalb schon an dieser Stelle bei allen Teilnehmern für deren Mut sowie für ihre Kreativität. Es ist erfreulich zu erleben, dass die Nominierten des LEX 2018 aus sehr unterschiedlichen Bereichen kommen."

So war Ricardo Remus von der SonoCrete GmbH von der Idee angetan, eine Technologie zur Beschleunigung der Betonerhärtung von Betonfertigteilen durch hochintensive Ultraschallwellen zu entwickeln. „Unsere Tests haben ergeben, dass mit der von uns entwickelten Methode auf die bisher praktizierte und sehr energieintensive Wärmebehandlung des Betons verzichtet werden kann. Bei Versuchen in einem bayrischen Betonwerk konnten somit pro Tag 2000 Liter Heizöl eingespart werden. Es ist nicht übertrieben, wenn wir behaupten, dass mit unserer Methode die Betonherstellung tatsächlich revolutioniert werden kann."

Von einer neuen Art des Kundendienstes konnte Viktoria Graßme, eine Friseurmeisterin mit elfjähriger Berufserfahrung, berichten. In ihrem VICTORIAS Meistersalon werden hochwertige Dienstleistungen angeboten, deren Bezahlung durch Zeiteinheiten geregelt ist. „Mit dem Eintritt in unseren Salon soll sich die Kundschaft in unserer dynamischen und lebendigen Atmosphäre bestens aufgehoben fühlen, nachdem vorab bereits unser individuelles Terminsystem zur Anwendung gekommen ist", so die Geschäftsinhaberin.

Lena Genchev und Magdalena Davidovska, beide sind Masterstudentinnen der BTU Cottbus-Senftenberg, haben sich mit ihrer Geschäftsidee den kleinen Füßen der Folgegeneration zugewandt. Krabbel- und Laufschuhe für die Kinder bis zum Alter von zwei Jahren, die in Bulgarien produziert werden, vermarkten die beiden bereits seit dem Frühling 2017. Wobei in der Verwendung von Reißverschlüssen, die den vorderen mit dem hinteren Teil über die Laufsohle hinweg verbindet, die Besonderheit dieser Produkte besteht. Somit ist der Name des Produkts „Zip-Around-Design" schlüssig.

Hochinteressant für die Caravan-Freunde scheint die Gründungsidee von German Linz, Ivo Gebhardt und Jeronimo Landauer zu sein. Dieses Trio entwickelte einen „edrøm Generator". Mit diesem Teil, das die Größe einer Mikrowelle hat, stellen die Gründer einen Stromerzeuger mit einer elektrischen Leistung von 300 Watt vor. Dieser soll die Stromversorgung von Freizeitmobilen und Campern ergänzen. Der äußerst leise agierende Generator, der seine Leistung von 300 Watt in das Bordnetz einspeist, kann sowohl mit flüssigen als auch mit gasförmigen Kraftstoffen betrieben werden. „Wir denken, dass der von uns kalkulierte Preis von rund 4.200 Euro für den Endkunden durchaus erschwinglich ist. Zumal der Vorteil nicht zuletzt darin liegt, dass dieses Gerät durchaus unter einer Sitzbank des Campers Platz findet und der Stromerzeuger für ein gutes Stück mehr Mobilität sorgen kann."

Mit Anja Kießlich ist eine 15 Jahre in der Werbebranche beheimatete Gründerin am Start. Als Inhaberin der „kiko kreativagentur" bietet sie von der Beratung über die Erstellung von Print- und Webmedien bis hin zur Produktion von Schilder- und Lichtreklame, Textildruck und Folienverarbeitung ein ausgesprochen umfassendes und zugleich vielfältiges Angebot an Dienstleistungen. Längst nicht so prall gefüllt wie in Cottbus ist die Palette derartiger Anbieter am Standort Spremberg. „Doch nicht nur darin liegt meine Chance, denn ich will auch auf dem Weg meiner Workshop-Serie der eigenen Entfaltung und dem Ideenreichtum den Weg ebnen", sagt die 36-Jährige, die den Weg von einer Praktikantin bis hin zur Geschäftsführerin erfolgreich gegangen ist und die heute als großen Vorteil ihr bestens organisiertes Netzwerk und ihr Engagement in verschiedenen Spremberger Vereinen sieht.

Details und Preisträger: www.wil-ev.de und www.facebook.de/LEXLausitz

WiL
WIRTSCHAFTS INITIATIVE LAUSITZ

Lausitzer Existenzgründerwettbewerb LEX – Die Preisträger 2018

Zum 15. Mal waren Lausitzer Gründer und Jungunternehmer in diesem Jahr aufgerufen, sich beim Lausitzer Existenzgründerwettbewerb LEX zu bewerben. Nun stehen die 3 Preisträger fest.

SonoCrete GmbH

Ricardo Remus, Dr. Christiane Rößler

1. Platz
mit 5.000 Euro Preisgeld

Mit der von den Gründern entwickelten Technologie zur Beschleunigung der Betonerhärtung von Betonfertigteilen durch hochintensive Ultraschallwellen, kann auf die energieintensive Wärmebehandlung des Betons verzichtet werden.

edrøm

German Linz, Ivo Gebhardt, Jeronimo Landauer

2. Platz
mit 2.500 Euro Preisgeld

Mit dem edrøm Generator haben die Gründer einen Stromgenerator mit einer elektrischen Leistung von 300 Watt zur Versorgung z.B. von Freizeitmobilen und Campern entwickelt. Das Besondere dabei ist, dass der Generator sowohl mit flüssigen als auch mit gasförmigen Kraftstoffen betrieben werden kann.

Victorias Meistersalon

Viktoria Graßme

3. Platz
mit 1.500 Euro Preisgeld

In ihrem Salon bietet die Friseurmeisterin im besonderen Ambiente und hochwertigen Interieur hochwertige Friseur-Dienstleistungen an. Mit einem individuellen Terminsystem ermöglicht sie Öffnungszeiten, die sich nach den zeitlichen Ressourcen ihrer Kunden richten.

Bester Schülerbusinessplan 2018

Schüler-GmbH „Help4U“

Léon-Foucault-Gymnasium, Hoyerswerda

1. Platz
mit 1.500 Euro Preisgeld

Mit ihrer Schülerfirma zur Vermittlung von Nachhilfeunterricht, bringen die jungen Unternehmer des Léon-Foucault-Gymnasiums aus Hoyerswerda Schüler mit Nachhilfebedarf mit Nachhilfelehrern, die selbst noch Schüler sind, zusammen.

Schülerfirma zur Kooperation Schule-Wirtschaft

Emil-Fischer-Gymnasium, Schwarzheide

2. Platz
mit 1.000 Euro Preisgeld

Die Schülerfirma nimmt kleine Aufträge von regionalen Firmen entgegen, welche an Schüler des Gymnasiums vermittelt werden. Die Firmenaufträge umfassen dabei vor allem Dienstleistungen in den Naturwissenschaften, der Mathematik, der Informatik, aber auch in der Kunst- und Kreativarbeit.

Die lauten Perlen der Lausitzer Prärie

ob eastclub oder kesselhauslager – die subkultanen klubs der oberlausitz locken mitten in der peripherie erstaunliche bands an

„Musik zwischen den Welten“ heißt eine verdienstvolle Dresdner Musikreihe, die sich um Weltmusik dreht. Musik zwischen den Städten könnte man hingegen unseren kleinen fortschrittlichen Ausflug zu den beiden subkultanen Klubperlen der Oberlausitz nennen, der uns heute nach Bischofswerda und Singwitz führt. Dabei übersehen wir die vier (teilweise über- bis nahezu lahm geförderten) sogenannten Soziokulturellen Zentren mal glatt und kümmern uns um die, die ihr Engagement jenseits öffentlicher Anbiederung samt förderungsfordernden Handaufhalten pflegen und sich dafür ihre Freiheit via Risiko per Unabhängigkeit erkaufen. Und umgekehrt. Oder wie nennen es:

Die Kraft der alternativlosen Alternativen.

Der erste Club ist gleich neben dem Bahnhof mit dem witzigsten ganzheitlichen Tunnelgrafitti der Lausitz, da wo sich die abends die Expresse aus Dresden teilen, um als Solo Dirty Diesel geradeaus gen Görlitz oder Breslau (noch bis 8. Dezember) weiter zu brausen oder rechts hoch ins Bergland via Zittau oder gar Liberec abzubiegen. Hier im Schiebocker Eastclub, der sich selbstbewusst als „Heimstatt des Rock'n Roll im ostsächsischen Niemandsland“ betrachtet, spielten wirklich schon viele, die man genau da nicht vermutet: Die ewig lange „Hall of Fame“ beginnt mit Placebo, Kraftklub und Anne Clark, reicht über Gunter Gabriel bis Monokel, verweist darüber hinaus auf Element Of Crime, Culcha Candela oder Los Banditos als Ehrenmitglieder. Jüngst waren erst Phillip Boa & The Voodooclub oder Keimzeit hier zu Gast.

Das Querfurter Trio Manos rockt am 8. Dezember den Eastclub zu Bischofswerda. *Fotos: pr*

Die Stadt Bischofswerda ist (wie Singwitz) wegen der einstigen Mähdreschermassenproduktion unter dem hinweisenden Kombinatstitel „Fortschritt“ immer noch weltbekannt. Passend dazu auch das Programm, kuratiert und verantwortet von Geschäftsführer Heiko Düring: So gastieren am 30. November die harten US-Amerikaner von Pro-Pain, als echte Hardcore-Pioniere angekündigt. Das Quartett um Frontmann Gary Meskil an Mikro wie Bass kommen mit dem aktuellen, dem 13. Studioalbum namens „Straight To The Dome“, wobei sie als Vorband Escape The Madness eine Chance geben. Dass sie auf ihrer dichten Europatour nach Konzerten in Prag, Budapest und Wien und genau zwischen Nürnberg und Berlin mal rasch einen Zwischenstopp im Eastclub einlegen, verwundert nur Unkundige.

Schon eine Woche darauf, am 8. Dezember kommen Manos als Trio der morbiden Generation aus Querfurt angefahren, um im 35. Bandjahr „True Life“ per akutem Album anzubieten. Mit dabei beim flotten Ostdreier auch Abjured aus Halle und Pikodeath aus Zittau und Liberec. Wir zitieren mangels besserer Note unredigiert aus dem Pressetext des Clubs zu letzteren: „Von ein wenig eitriger Fäulnis eingehüllt in herzhaft butansäurehaltige Noten in der Nase, vielleicht mit ein klein wenig Vanille rechts hinten, von einem robusten, aber schwammig weichen und mit rostigen Nägeln gespickten Körper, der sich angenehm im Gaumen einschmeichelt, schließlich dort verhakt und erst nach Einsetzen geschmacklich intensiver Verrottungsvorgänge wieder leidvoll zu lösen weiß, und von ein wenig zu viel mit Zahnbruch vermengtem Granitkies im Abgang bei einer Wahrung lückenhafter Vollmundigkeit würde der Genießer jetzt künden. Und, was soll man sagen, Recht hätte er.“ Dem ist nichts hinzufügen, aber auch nichts wegzulassen.

Mit Zugkraft gen Hauptstadt

Eine weitere Eigenart des Eastclubs ist die markante Plakatwerbung in seinem Revier: Ab Wilthen ist eisenbahnabwärts gen Dresden keiner der meist von der Bundesbahn verlassenen und verfallenden Höfe unbeleckt, in der Dresdner Neustadt die Werbung für die großen Gigs omnipräsent – und das Lokal von der Hauptstadt auch gut per Zug erreichbar. Neben etlichen Ticket-Vorverkaufsstellen in der Lausitz ist man auch drei Mal in Dresden präsent (unter anderem im Sax-Ticket in der Schauburg), aber auch bei Eventim ist man netzartig gelistet, so dass auch Pendler und Heimkehrer die Chance auf Karten haben.

Schön dicht wie herzlich auch das ostclubige Weihnachtsprogramm: Dem heiligen Spätabend, als „Café der einsamen Herzen“ betitelt und angekündigt als das „alljährliche Gipfeltreffen der Weggezogenen und Daheimgebliebenen unserer Lausitz“ und als der wohl „geselligste Fluchtort vorm heimischen Weihnachtswahnsinn“, folgt am ersten Weihnachtsfeiertag die wilde „24 Jahre Eastclub Party“, am Abend darauf folgen sofort „100 Jahre Rock'n Roll“. Man feiert dabei neben Jesus auch andere zu früh Verschiedene: Lemmy Kilmister, Kurt Cobain, Jimmy Hendrix sind da unter vielen genannt, aber auch John Lennon, James Dean, Joey Ramone und der Marlboro-Mann. Als Liveband konnten die Belgier von The Rawönes als Ramones-Revival verpflichtet werden, danach huldigt DJ Mäc den Genannten. Auch 2019 fängt gut an: Am 12. Januar gastiert die Goitzsche Front, am 18. Januar Westbam und am 1. Februar De/Vision. Frühe Würmer haben sicher auch dann bessere Karten am lauten Lausitzer Gleisdreieck.

Flickingersound in Singsongwitz

Ein Ausverkauft-Problem hat das Kesselhauslager Singwitz, idyllisch am Spreeufer und im Schatten eines recht großem Industriegeländes rund ein Dutzend Kilometer weiter südostöstlich gelegen, welches heute zum Großteil brach liegt oder sich neu erfindet und neuerdings mit einem Industriepfad der Veteranen und vielen Gedenktafeln die Treuhandsegnungen jenseits des gesellschaftlichen Fortschritts preist, eher selten.

Hier gastieren am Tag nach Pro-Pain aus New York (also am 1. Dezember) deren landsmännliche Kollegen namens The Trongone Band aus Richmond in Virginia. Die wurde von den Brüdern Andrew und Johnny Trongone und derem Vater namens John sen. am Bass gegründet, ward aber durch Keyboarders Ben „Wolf“ White und dem neuen Bassisten Todd Harrington welttourneetauglich und spielen einen warmen, expressiven Sound. Fürs Debütalbum „Keys to the House“ gingen sie eigens ins Montrose Recording Studio um dort an eines der letzten Old-School-Flickinger-Mischpulte zu geraten, worauf sie nun mit Grateful Dead verglichen werden.

Auch hier ist (wie beim Eastclub) die Netzpräsenz ohne Schnickschnack klar strukturiert – hält aber den passenden Anfahrtsplan für jedermann

The Trongone Band kommt am 1. Dezember aus Richmond in das Kesselhauslager Singwitz. *Fotos: pr*

hinreichend parat: Das Navi-Ziel heißt Obergurig, ist ein kurzes Stück südlich von Bautzen gelegen. Hierher lockt in der Regel ein Konzert pro Woche, meistens am Samstag, und zieht Leute von Görlitz im Osten bis Dresden im Westen. Im Süden begrenzt das Oberlausitzer Bergland, genannt Oberland, im Norden Hoyerswerda und Spremberg, aber hin und wieder Berlin das Einzugsgebiet. Das alles erklärt Andreas Greiner-Bär. Er stammt aus Erfurt, arbeitet als Diplom-Sozialarbeiter, hört gern Musik, ist verheiratet, Vater und Großvater. Auch bei ihm macht die Mischung den Reiz, es sind immer wirkliche Perlen dabei, die ein Stammpublikum anzieht, was auch offen für Neues ist. In Dresden gibt es nichts Vergleichbares.

Warum er sich das antut – hier immer wieder ehrenamtlich und auf eigenes Risiko Konzerte zu veranstalten, wobei er neben Vorverkauf und Booking – was heute vor allem viele Absagen bedeutet – auch noch Licht- und Tontechnik und bei Not am Mann auch noch den Einlass regelt? „Einfach aus Liebe zur Livemusik. Und für all jene, die jene nicht nur streamen, sondern ganz hautnah erleben wollen“, sagt er im Interview. Und wie geht das? „Na nur mit Verrücktheit, Enthusiasmus, Idealismus und vor allem mit etlichen lieben und ebenso tickenden Helferinnen und Helfern, ohne die das so nicht möglich wäre“, verweist er auf den Teamgeist seiner Brigade.

Mit Startnote aus Pankow

Das hat nicht zuletzt Gründe in der urigen Einmaligkeit des breiten, nett besäulten Saales, bei dem man sowohl gemütlich in den Ecken als auch an Fässern als Stehtisch vor der Bühne lümmeln kann – und in der dynamischen Vergangenheit: Denn das Gebäude stammt aus dem vorletzten Jahrhundert ward einst als Kohlenlager für das Kesselhaus der Königlich-Sächsischen Pulverfabrik erbaut und wurde später auch als Möbellager genutzt. Nach dem Umbau 1996 gab es ein erstes Freiluftkonzert – so mit der irischen Band Reckless Pedestrians und deren Frontman Freddy Reamonn Garvey. Als „KesselhausLAGER“, der Nachsatz ist dem Besitzer wichtig, eröffnete es im Mai 1998: mit Pankow aus Pankow.

Ohne direkte Anbindung an die sogenannte Infrastruktur kann man sich nun im 21. Lebensjahr aufgrund treuer wie „lieber“ Kundenkraft ein grandios-simples Vorverkaufssystem leisten: Wer vorher bestellt, spart zwei Euro pro Karte. Die Bestellungen übers Netz gehen bis 13 Uhr am Veranstaltungstag ein, danach nur noch telefonisch – aber das nahezu bis zum Veranstaltungsbeginn! „Es sagt kaum mal einer ab“, erklärt Greiner-Bär schmunzelnd. „Und wenn doch, dann wird sich vielmals entschuldigt.“

Aber selbst dieser Bonus ist ein guter Indikator – in größeren Städten ist der Sparwert weit höher, oft bezahlt man hier Spontaneität sogar mit Verzicht dank Schlange oder Ausverkauf. Dass kann in Singwitz, wochenendabends nahezu abgeschirmt von öffentlichem Nahverkehr und befreit von Gastronomie- oder Beherbungsgewerbe nicht passieren – es wirkt auch die Kraft der alternativlosen Alternative.

Lockerheit und Vielfalt verheißt auch der weitere Plan: Mit Red Beard (15. Dezember), The Travelin Band (29. Dezember) geht das Jahr 2018 zu Ende, mit Bluespile (12. Januar), Band of Rascals (25. Januar) und Samantha Martin & Delta Sugar (8. Februar) beginnt auch das Musikjahr 2019 überaus veritabel in jenem mit dem Kesselhauslager gesegneten Singsongwitz. *Andreas Hermann* ■

Info
Eastclub Bischofswerda (Neustädter Straße 6)
www.east-club.de
Kesselhauslager Singwitz (Industriestraße 4)
www.kesselhauslager.de

Wir bringen Mensch und Arbeit zusammen.

AKTUELLE FACHKRÄFTESUCHE

- Heilerziehungspfleger/ –in
- Sozialpädagogen/ –in
- Mitarbeiter/ –in im Wachschutz mit § 34a
- Erzieher/ –in
- Produktionshelfer/ –in
- Immobilienkaufmann/ –frau
- Pflegedienstleitung (PDL) mit abgeschlossenem Studium und Berufserfahrung

EGA GmbH
Europäische Gesellschaft für Arbeit

Ewald-Haase-Str.13 | 03044 Cottbus
T 0355/7800460 | F 0355/7800469

arbeit@ega-cottbus.com
facebook.com/ega.gmbh

Die Stunde des Gärtners

Hellmuth Henneberg *Foto: Hossein Nankali*

Das Leben des Gärtners besteht aus der ewigen Sehnsucht nach Frühling. In unseren Breiten heißt der Gartenfreund den Klimawandel willkommen! Alles Gerede, wonach ein Gartenjahr auch den Winter braucht, die Phase der Ruhe, des kräftesammelnden Stillstands, tut er mit dem Hinweis auf die Segnungen der mediterranen Zonen beiseite, wo sich bekanntlich kein Schwein nach Nachtfrösten sehnt und Pflanzen üppig gedeihen. Möge der Winter eine touristische Attraktion werden, wegen der man den skandinavischen Norden bereist oder die Weiten Sibiriens – mir reichte es, wenn sich zwischen November und März die Nachttemperaturen an ein, zwei Tagen dem Gefrierpunkt nähern und uns das Rein- und Rausschleppen von Oleander, Wandelröschen und Agaven erspart bliebe. Möge uns bitteschön alle 15 Jahre ein Wetter-Extrem erwischen: Schnee am 24. Dezember! – es wird uns an die Kindheit erinnern und melancholisch stimmen, doch ich müsste lügen, wenn ich sagte: Ich brauch es auch mal so richtig kalt und knackig! Und ich habe auch noch nie davon gehört, dass die Kinder an der französischen Mittelmeerküste traumatisiert unter Palmen herumirren, nur weil es Weihnachten bei ihnen noch nie geschneit hat. Es müssen ja nicht gleich Bananen und Ananas an der Spree gedeihen. Aber was gäbe ich drum, wenn die Rosen in meinem Garten durchblühen würden und mir kein plötzlicher Frost die Regenwassertonne zerschießt... Wenn ich Ende November bei einer späten Sorte Himbeeren pflücke und Anfang Dezember noch ein gelbes Strahlen bei der Pleniflora sehe, dann rede ich mir ein, dass es in diesem Jahr zum ersten Mal überhaupt nicht Winter werden wird. Ich weiß, mein Seufzen hat allein mit dem zunehmenden Lebensalter zu tun und mit der Sorge, man würde den nächsten Frühling nicht mehr erleben können – Ich muss hier abbrechen, denn ich habe noch ein paar Tulpenzwiebeln zu vergraben, die Rosen anzuhäufeln und das Gartenwasser abzustellen!

Schöne grüne Grüße,
Ihr Hellmuth Henneberg ■

hellmuth.henneberg@gmail.com

nuqneH. ghung? Hom laH tlv je SoH!

wunderliches über Klinge

Achtung Wollnashorn. *Fotos:Orion B.R.*

Auf dem Hinweg denke ich mir alberne Zungenbrecher aus: „Wenn Klingonen in Klinge die Zwinge schwingen, stets Kümmerlinge über die Klinge springen.“ Etwas holprig, ich weiß. Außerdem die armen Kümmerlinge...In Klinge angekommen erspinnt sich folgende Phantasie: Eine Eiszeit ist vorbei, aber gerade – 120 000 Jahre zurück - ist es warm. Der Meeresspiegel liegt höher als heute, nur davon wissen unsere Klinger Bewohner nichts, der Riesenhirsch, das Wollnashorn und ein Mammut. Sie arbeiten an den letzten Details ihres Drehbuchs für „Warm-Age“ Teil 1. Dann Krach und Gedröhn! Viele Jahre später wird man die Überreste unserer Freunde finden. Was ist geschehen?

Zeitsprung! Wir stehen vor einer Begräbniszeremonie 2800 v. Ch. mitten in der Jungsteinzeit, der Trichterbecherkultur. Das Rad wurde erfunden. Trotzdem werden Steine von sehnigen Männern noch persönlich herangetragen und um das Hügelgrab drapiert. Die Gruppe schweigt. Ein Graumelierter Alter spricht die letzten Worte: „Ugga! Ugga! Kümmerling!“ Der Trichterbecher des Toten wird ins Grab gelegt und die Ruhestätte versiegelt.

Zeitsprung! Blaue Stunde im düsteren Mittelalter ist kein Spaß. 2 Reisende sind zu Fuß unterwegs. Die Mauern von Kottwitz (CB) zu erreichen, haben sie aufgegeben. Beide sind in geheimer Mission unterwegs, darum haben die Agenten des Niederlausitzer Landvogts Hans von Polenz sich als Pilger verkleidet. Sie bringen Neuigkeiten: Das Haus Hohenzollern hält sich vorerst aus den Machenschaften von Polenz in Lubin (LN) heraus. Plötzlich ein Knarzen im Unterholz! 3 Wegelagerer umringen die erschöpften Wandersleute. Sie entpuppen sich als brutale Raubritter, deren Lebensunterhalt aus Entführungen besteht. Besonderes Merkmal: Bei Nichteinigung schneiden sie ihren Opfern den Unterkiefer heraus. Viel Glück ihr zwei! Polenz hat Knete!!

Zeitsprung! 1903, Kaiserwetter. Ein Sensationsfund! Das erste (fast) vollständig erhaltene Skelett eines Mammuts in Deutschland wird entdeckt! Sofort eilen Professoren aus Berlin in die Provinz und entführen nein... ähm überführen das Fossil in die Hauptstadt. Eine Rekonstruktion ist heute im Foyer der Kreisverwaltung Forst ausgestellt. Na immerhin...

Zeitsprung! 1927, Reichspräsidentenwetter. Der Flugpionier Chamberlin hat mit seiner Propellermaschine den Atlantik überquert. Er ist säuerlich, weil Lindbergh einen Monat zuvor mit viel Tamtam in Paris landete. Chamberlin will noch weiter fliegen! Ein 2. Passagier sitzt an Bord, Chef der Belanca-Flugzeugwerke, Mr. Levine. Chamberlin, der seinen Boss seit 2 Tagen ununterbrochen im Nacken hat, weiß nicht, was schlimmer ist: Der stürmische Ozean? Das Ausfallen des Kompasses? Der Blindflug übers europäische Festland? ODER Ihmchen mit seinen ständigen Fragen und Hinweisen? In Berlin warten Tausende von Menschen auf ihre Ankunft. Der Flug soll ein mediales Großereignis werden...dann schmieren sie ab und landen auf einer sumpfigen Wiese. Keine Fotografen, keine kreischenden Frauen, keine Hipsters! Bäuerliche Menschen nähern sich der Maschine. Ob sie wenigstens etwas zu essen haben, fragt Chamberlin! Sie haben. Nicht die Hauptstadt wird in den Headlines der Weltpresse genannt, sondern dieser kleine Ort. Ätschibätschi! Lange Nase, Berlin!

Zeitsprung! 1982, Staatssekretärswetter. Sie kommen. Die Abraumbagger. Braunkohle...das neue Gold. Die DDR-Regierung versteht keinen Spaß. Bis auf einen kleinen Teil am Bahnhof wird dieses sagenhafte Örtchen devastiert. 432 Menschen werden umgesiedelt.

2019! Kanzlerinnendämmerung! Offensichtlich muss man in Klinge stur bleiben und ausharren und das Licht der Weltöffentlichkeit fällt anno dazumal auf dieses Nest. Ich überlege ob Klinge nicht auf magischen, geomantischen Linien liegt... Was könnte als nächstes passieren? Natürlich: Der Absturz des ersten außerirdischen Flugobjekts! Heraus steigen 2 Klingonen und gucken betroffen. Und wie man auf klingonisch sagt: „Guten Tag. Haben sie Hunger? Wir haben auch Kümmerling!“, das steht in der Überschrift.

Daniel Ratthei ■

Mein Tipp

Klinge erzählt viele Geschichten. Das Raubrittertor und das Freilichtmuseum „Zeitsprung“ (täglich von 9-18 Uhr geöffnet) sind auch für Kinder interessant. Von Cottbus kann man wunderbar – über Branitz, Haasow und Kathlower Mühle, immer durch den Wald – mit dem Rad fahren. Per Auto ist es auf der L49 in Richtung Forst ein Katzensprung. Von Görlitz fährt man auf der B115 über Bad Muskau. Auch die Bahn hält in Klinge. Na dann…

„look good feel better" – Das Kosmetikseminar der DKMS LIFE für Chemopatientinnen

"look good feel better" ist das Motto des DKMS LIFE-Kosmetikseminars.

Man betritt einen Raum auf der Frauenstation im Carl-Thiem-Klinikum Cottbus. Womöglich ist er an allen anderen Tagen ein Aufenthaltsraum für Besucher. Heute aber sind Tische und Stühle in der Mitte des Raums zusammengerückt. An jedem Platz steht ein Kosmetikspiegel auf dem Tisch. Auf jedem Stuhl steht eine Tasche, die Größe mit einer kleinen Reisetasche vergleichbar. Gefüllt ist diese Tasche mit Kosmetika wie Mizellenwasser, Lidschatten, Blush, Mascara und vielem mehr - alles im Wert von 130 €. Diese Tasche wird den Damen von der DKMS LIFE zur Verfügung gestellt. Die darin enthaltenen Produktspenden stammen von verschiedenen Partnern der Kosmetikindustrie. Die DKMS LIFE ist eine Tochterorganisation der DKMS. Die DKMS widmet sich dem Kampf gegen Blutkrebs. Die DKMS LIFE ist eine eigenständige gemeinnützige Organisation, die alle Krebspatienten, unabhängig von der Krebsart, unterstützt.

Geholfen wird den Damen, die gerade unvorstellbar Schlimmes durchmachen müssen. Denn sie alle haben die Diagnose Krebs bekommen.

Eine nach der anderen betritt an einem Mittwochnachmittag den Raum, bis alle vollzählig sind. Zwei der Damen haben die erste oder zweite Chemo hinter sich und tragen noch ihre Haare auf dem Kopf, bei einer anderen Frau mit Blutkrebs, die bereits zweimal gegen den Krebs kämpfte, sind sie schon zu einer Kurzhaarfrisur nachgewachsen. Alle anderen Patientinnen haben eine Glatze und tragen eine Perücke oder Mütze. Dann geht es auch schon los, Frau Anke Dobbert stellt sich vor. Sie ist gelernte Kosmetikerin und arbeitet in der Forster Apotheke, Cottbuser Straße, und ab und zu in der Turmapotheke in Spremberg. Seit nun drei Jahren leitet sie ehrenamtlich die Kosmetikseminare im CTK für krebserkrankte Frauen. Ich möchte von ihr wissen, wie sie mit den traurig stimmenden Schicksalen umgeht und ob sie das nicht zu sehr belastet, sie es gar mit nach Hause nimmt. „Nein, es erfüllt mich sogar. Natürlich machen die Frauen eine schwere Zeit durch. Umso mehr erfreut mich aber der Gedanke, dass ich ihnen etwas Gutes tue. Sie sollen sich schön fühlen, trotz der körperlichen Veränderungen. Außerdem erdet es mich jedes Mal. Die Probleme, die ich im Alltag bewältige, sind plötzlich nur noch halb so groß", erzählt mir Frau Dobbert, bevor sie mit dem Seminar fortfährt.

Sie bittet zunächst alle Damen, einen Blick in die prallgefüllte Tasche zu werfen und erklärt jedes Kosmetikum und dessen Verwendung. Sie beginnen mit der Foundation (flüssiges Make-up), fahren mit Puder und Rouge fort. All das Make-up wird nur mit den Fingern und Wattestäbchen aufgetragen, was sich schlecht macht. Gerade für Foundation, Puder und Lidschatten, ist es ziemlich unvorteilhaft und führt zu keinem streifenfreien Ergebnis. Deswegen freuen wir uns sehr darüber, wenn ihr bei unserer kleinen Spendenaktion für die Kosmetikseminare im CTK mitmacht. Alle Infos dazu stehen auf der Seite unten.

Frau Dobbert fährt fort, mit einem der wichtigsten Schritte: Die Augenbrauen. Durch die Chemotherapie verliert man nicht nur die Haare auf dem Kopf, auch die Wimpern und die Augenbrauen fallen nach und nach aus. Deswegen erklärt Frau Dobbert, in mehreren Schritten, wo und wie man mit dem Zeichnen der Brauen beginnt und endet. Dazu legt sie den Augenbrauenstift entlang der Nase und der Augen an, um sich Punkte zu setzen, die sie dann miteinander verbindet. Während des Schminkens tauen die Damen langsam auf. Sie tauschen sich über Erfahrungen aus, geben sich Tipps. Sie wirken sogar ziemlich entspannt bei dem, was sie erzählen. Ich war an diesem Nachmittag wohl die einzige, die so extrem aufgeregt war. Ich kann meinen Respekt, den ich für diese starken Frauen empfinde, fast nicht in Worte fassen.

Eine der Frauen, alleinerziehende Mutter einer anderthalbjährigen Tochter, hat ihre schönen Haare zu einem Dutt zusammengebunden. Befestigt mit einer Haarspange. Seit Tagen trägt sie diese Frisur, erzählt sie. Sie traut sich nicht, ihre Haare aufzumachen oder gar sie zu kämmen. Sie würde sie büschelweise verlieren.

Anke Dobbert führt den Teilnehmerinnen vor, wie man sich ein Tuch um den Kopf binden kann.

Fotos: luna

Auch, wenn Haare wieder nachwachsen und das Gesundwerden tausendmal wichtiger ist, ist es dennoch schwierig für viele Frauen, dass sie nach einer bestimmten Zeit ihre Haare verlieren. Was ich absolut nachvollziehen kann. Man verliert ein Stück weit an Weiblichkeit. Es ist ein furchtbarer Nebeneffekt der Chemotherapie. Umso wichtiger finde ich es, dass solche tollen Seminare angeboten werden. Die Frauen sollen sich trotz der ganzen Torturen irgendwie wohlfühlen können. Zum Glück gibt es Perücken, Mützen und Tücher, die speziell für krebserkrankte Frauen und Männer hergestellt werden. In der Tasche der DKMS LIFE befindet sich solch ein Tuch. Anke Dobbert zeigt den Teilnehmerinnen, wie sie sich dieses Tuch binden können. Mit diesem Schritt beendet sie die anderthalb Stunden des Seminars. Herzlich und dankend verabschieden wir uns alle voneinander. Ich bin sehr dankbar, dass ich bei diesen intimen Momenten anwesend sein durfte.

Luna ■

WEIHNACHTSSPENDENAKTION

für das Kosmetikseminar der DKMS LIFE im Carl-Thiem-Klinikum Cottbus für Chemopatientinnen

Bei dem ehrenamtlichen Kosmetikseminar wird vielerlei Kosmetika gespendet, nur leider keine Make-up-Pinsel, mit denen man Foundation, Lidschatten usw. auftragen kann. Wenn ihr also den einen oder anderen Pinsel oder ein Make-up-Ei oder Ähnliches überhabt, freuen wir uns über eure Spende!

Pinsel/Make-up-Ei muss eingeschweißt/neu verpackt sein.

Abgegeben könnt ihr eure Spende in der Wochenkurier Geschäftsstelle/Energie Fanshop, Altmarkt 15, 03046 Cottbus.

Fragen an: redaktion@hermannimnetz.de oder 0355 43124-17

„Es war einmal ein König"

amateurtheater "die calauer" begeistert seit 47 jahren (!) jung und alt mit seinen aufführungen

Jeden Donnerstagabend verwandelt sich ein Raum im Gasthaus During in Calau auf märchenhafte Weise. Da springen Sätze und Widersätze durch den Raum, zieren sich Leute in bunten Kleidern, gestikulieren wild, mild oder demütig. Was sie sagen, klingt mal festgelegt, auswendig gelernt, einer bestimmten Ordnung unterworfen. Es könnten Worte aus einem Palast, einem 1001-Nacht-Basar, einem verwunschenen Wald, aus einer Zauberwerkstatt sein. Märchen eben. Dann wieder wird gescherzt und gelacht. Päuschen ist, der Wirt bringt Bier und Bockwurst. Stärkung; denn es strengt an, was die acht, neun, zehn Damen und Herren da treiben. Sie proben Theater und kennen ihren Premierentermin. Der ist nah, er zieht und drückt und winkt und droht.

Das Amateurtheater „Die Calauer" studiert Hans-Christian Andersens Märchen „Das Feuerzeug" ein. Freude und Unterhaltung für Alt und Jung, Groß und Klein zur Vorweihnachtszeit. Sprechprobe, noch vom Papier. Torsten „Torti" Krumreich, seit 2000 dabei, sonst immer Koch, Soldat, Koch, Soldat, bis seine Bühnenkarriere hochschnellte und er der neue Kleider brauchende Kaiser sein durfte, leitet die Geschichte ein: „Es war einmal ein König. . ." Den spielt diesmal Olaf Wehle. „Ist endlich mal was Feines!", freut er sich. Der Elektriker und Zimmerer ist ansonsten unentbehrlich, geradezu ein „Universal-Hausmeister" für „Die Calauer". Dieser König hat gerade seinen Soldaten, obwohl siegreich vom Feld zurückgekehrt, ohne Heller und Pfennig auf die Straße gesetzt und dessen ziellose Wanderung bewirkt. Der Soldat heißt Patrick Wölfel und ist Horterzieher. Da sind ihm Märchen und Geschichten wohl immer nah. Seine erste Begegnung hat der Soldat mit der Hexe. Das ist eine Rolle für Brigitte Wolawka. Seit sie 1987 von Dresden nach Calau gekommen war und sich nach Reitsport und Tennis dort für die Bühne hier entschieden hatte, hat sie schon viele Hexen, auch schon mal des Teufels Großmutter und Königinnen überzeugend (Charakterrollen!) auf die Bühne gebracht. Durch sie wird der Soldat reich und mit zwei Wundern (einem mysteriösen Hund und einem geheimnisvollen Feuerzeug, die ihm irgendwie dienlich sein könnten) konfrontiert. Für Bärbel Tschirschwitz, Krankenschwester von Beruf, ist der Hund eine prächtige stumme Rolle, nach vielen leisen und halblauten - denn sie ist die seit Jahren bewährte Souffleuse. Der Soldat, bei der Gastwirtin (Karin Walter, Sozialpädagogin) luxuriös untergekommen, will nun die Prinzessin freien, wogegen der König etwas hat. Aber die Königstochter in Gestalt der zuletzt zu der Gruppe gestoßenen Christina Wilke (Theater, ob aktiv, ob passiv, ist ihr ein Lebenselixier.) ist klug genug, Negatives abzuwenden. Bedrohlich die zwei „Hochwohlgeboren", Speichellecker, die tief in des Königs Ausscheidungsventil hocken und denen Jutta „Kelly" Keller und Torsten bärbeißiges Profil geben. („Kelly" war übrigens eine wunderbare Lehrerin Lämpel in „Max und Moritz".) Der Diener aus der Gastwirtschaft, von Katrin Hellmann, einer Malerin und Lackiererin, exzellent in Gestik und Mimik ausgestattet, hilft, dem Märchen ein wirklich märchenhaftes Ende zu geben.

Eine Frau nahm´s in die Hand

Damit ist das Märchenspiel für diesen Probenabend zu Ende. Nun werden Kostüme probiert, Ballkleid und Nachthemd für die Prinzessin, die Königskleider, Käppi, Stiefel, Lederhose für den Soldaten, und die Liste der Requisiten vervollständigt. Wer von außen zum ersten Mal dazukäme, würde schnell feststellen, dass das alles von einer Frau dominiert wird: Michaela Kretschmer. Ihre Geschichte kann man nur zusammen mit der des Amateurtheaters „Die Calauer" erzählen, wie sich auch die des Theaters unmittelbar nur mit der dieser Frau verknüpfen lässt. Als das Theater noch die Kinderschuhe trug, nannte es sich „Arbeitertheater des Braunkohlenwerkes Cottbus" und war in der Folge von Parteibeschlüssen 1971 am Standort Lübbenau gegründet worden. Seit 1972 gehörte ihm Michaela Kretschmer (bis 1982 Berndt) an und spielte als Erstes fünfzehnjährig eine Hauptrolle in „Die Jüdin von Salamanca". Später in Berlin tätig, blieb sie dem kleinen Theater in der Heimatstadt treu. Das brauchte diese Treue. Aus verschiedenen Gründen liefen ihm die professionellen Leiter und Anleiter immer wieder weg. Michaela Kretschmer, zuerst als Sachbearbeiterin in der Deutschen Staatsoper der Musik und der Bühnenluft nahe, dann als Regieassistentin beim DDR-Fernsehen tätig, konnte die heimische Truppe nicht leiden sehen. Die Alternative: Leiten statt leiden. So nahm sie selbst 1977 die Zügel in die Hand. Ihre erste Regiearbeit ließ Anspruch erkennen: „Der Heiratsantrag" von Anton Tschechow. Sie trug Begeisterung auch in die eigene Familie. Ihr Ehemann spielte lange mit, ihre Mutter souffilierte viele Jahre.

Erfolge und Misserfolge wechselten einander ab. Michaela Kretschmer ließ sich dadurch nicht vom Weg abbringen. Auch nicht durch die Funktionärs-Einrede, die Nase in den Betrieb zu stecken und zu erkunden, was die Arbeiterklasse, „unsere Menschen" also, denken. Immerhin: Zweimal wurde dem Theater die Teilnahme an Arbeiterfestspielen verwehrt. Trotz eines Neruda-Programms und eines neu entwickelten „sozialistisch-

Michaela Kretschmer mit einer Theaterbesucherin.

Szene aus „Des Kaisers neue Kleider"

Jahrzehntelang Prinzipalin: Michaela Kretschmer; hier mit Ehemann Gerd.

Katrin Hellmann in „Der Filou" *Fotos: Die Calauer*

„Der Froschkönig"

realistischen Stückes". Sie holten - inzwischen 1980 in Amateurtheater umbenannt - ihren Applaus bei Kindern und in Dörfern. Ihre „Schneewittchen"-Inszenierung sahen etwa 3000 Besucher im ganzen damaligen Bezirk Cottbus.

1990: Ein Neuanfang

1990 drohte dem Amateurtheater, was der ganzen DDR, den volkseigenen Betrieben, den von ihnen finanzierten Kulturgruppen geschah: Ende, Abwicklung, Auflösung. Kein Geld - kein Spiel. Diesen Zusammenhang wollten nicht alle gelten lassen. Ihre Formel: Zwar kein Geld - aber große Lust zum Spiel. Von 25 blieben sieben, die den Neuanfang wagten und gewannen: Nach sechs Monaten spielten sie in der Stadtbibliothek Lübbenau Fastnachtsspiele von Hans Sachs. Nun legten sie sich den Namen „Die Calauer" zu. Schließlich war Calau Michaela Kretschmers Geburtsort, und die meisten Mitspieler wohnten dort. Die Konsequenz, dann auch Calau zu ihrem Standort zu machen, zog die Truppe 2008.

Erstaunlich, was „Die Calauer" für ein Repertoire haben: Märchen über Märchen, Grimm von oben nach unten und zurück: Hänsel und Gretel, Dornröschen, Rotkäppchen, Rumpelstilzchen, Das tapfere Schneiderlein, Der gestiefelte Kater, Der Froschkönig usw., Stücke von Hans Sachs, Moliére, Shakespeares „Was ihr wollt" und eigene humoristische Programme. Bestes Unterhaltungstheater, an dem die Mitspieler Freude haben und diese an ihre Zuschauer weitervermitteln. Wer einmal zur Vorstellung da war, kommt zumeist wieder. Wo man lacht, fühlt man sich wohl. Annemarie Wehle schulte und begleitete ihre Singstimmen, von Patrick lernten sie Tanzschritte.

Da müssen wir noch etwas über Michaela Kretschmer sagen: Sie bearbeitet die Texte, richtet sie für die Gruppe ein oder schreibt einfach selbst ganz neue. Das ist nicht alles. Sie zeichnet die Figurinen der Spielfiguren, schneidert, kümmert sich um die Requisite, führt Regie. „Die Calauer", kann man getrost sagen, sind ihr Lebenswerk. Das wäre freilich ohne ihre Mitstreiter nicht möglich gewesen. Sie bräuchte noch mehr davon und lädt ein, die Proben zu besuchen, zu schnuppern und sich für das wunderschöne Theaterspiel begeistern zu lassen. Vor allem Männer mit zwei rechten Händen sind angesprochen, die für die Technik wichtig sind. Auf alle Fälle: „Die Calauer" sind wie eine Familie. Das beweist auch diese Begebenheit: Am 25.9.2011 machte Katrin Hellmann in einer Theatervorstellung Torsten Krumreich einen Heiratsantrag. Bevor die beiden heirateten, schneiderte Manuela Kretschmer einen schwarzen Brautanzug.

Klaus Wilke ■

Termine
1.12. Kulturhof Lübbenau;
9.12. Kinder- und Freizeitzentrum Vetschau;
22.12. Gasthaus Krone, Gollmitz;
23.12. Stadthalle Calau. Beginn: jeweils 16 Uhr.
Kontakt: anfrage@diecalauer.de oder donnerstags ,18.30 Uhr, im Gasthof During, Altnauer Straße 79, Calau

ENERGIE COTTBUS
FANSHOP am ALTMARKT
Fanartikel und Eintrittskarten für alle Heimspiele des FCE

TICKETS für...
- Alle Heimspiele von Energie Cottbus
- Alle Heimspiele der Lausitzer Füchse
- Amphi Theater in Senftenberg
- Freilichtbühne Spremberg
- Hutbergbühne Kamenz
- Lausitzhalle Hoyerswerda
- Stadthalle Cottbus
- Dampflokfahrten des LDC

Ticketshop eventim

Wochenkurier–Ticketshop
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus | Tel. 0355 / 431 236
WOCHENKURIER

Bei uns bekommen Sie Ihre Karten für fast alle Veranstaltungen von München bis Binz und von Aachen bis Frankfurt/Oder

Eine konsumkritische Einladung zu Geben und Nehmen

Der Cottbuser Kost-Nix-Laden feiert sein fünfjähriges Bestehen

Mitten in der Cottbuser Innenstadt gibt es seit 2013 den Kost-Nix-Laden. Am 15. Dezember wird ein Mini-Jubiläum gefeiert – der 5. Jahrestag steht an. Zwischen 11 – 14 Uhr sind alle Cottbuser eingeladen zum Kennenlernen, zum Mitmachen oder einfach nur zum netten Beisammensein.

Bea (l.) und Nora im Kost-Nix-Laden. *Foto: CJ*

Angefangen hat alles schon etwas früher in der Cottbuser Zelle 79 (Parzellenstraße) mit zwei Regalen im Hausflur. Mittlerweile ist das Projekt in der Deffkestraße 11 zu finden und wird dreimal in der Woche von ehrenamtlichen Mitarbeitern geöffnet.
Hier kann jeder Cottbuser, ob Jung, Alt, Berufstätige, Studenten oder Rentner Dinge, die nicht mehr gebraucht werden, abgeben oder brauchbare Sachen mitnehmen. So kann jeder einen kleinen Beitrag leisten und lernen, bewusster zu konsumieren. Im Kost-Nix-Laden können Bücher, Bekleidung für Damen, Herren und Kinder, Spielsachen, Haushaltsgeräte, Gläser, Tassen und alles, was sonst noch in der Küche benötigt wird, abgegeben werden. Für größere Gegenstände gibt es eine Suche-Biete-Pinnwand.
Natürlich wird alles, bevor es ins Regal kommt, von den ehrenamtlichen Mitarbeitern auf Funktionstüchtigkeit sowie Sauberkeit geprüft.
Hermann sprach mit Bea und Nora, die sich ehrenamtlich im Laden engagieren:

Was genau steckt hinter der Idee des Kost-Nix-Ladens?
Der Kost-Nix-Laden (KNL) soll einen Ort darstellen, an dem nutzbare Dinge abgegeben und mitgenommen werden können, dies passiert unabhängig voneinander! Der Laden ist kein Markt- und Tauschplatz, sondern eine Möglichkeit, den Überfluss zu verteilen. Es wird also nicht etwas gebracht und dafür mitgenommen, sondern entweder man bringt etwas oder nimmt etwas. Entscheidend sind nicht der Geldwert, sondern die eigenen Bedürfnisse und das Verantwortungsgefühl für Gesellschaft und Umwelt. Der Ort soll darüber hinaus einen Raum für Ideen, Begegnungen und sozialen Austausch bieten. Im KNL geht es nicht um Geld! Es wird weder gekauft, verkauft noch getauscht!

Wer steckt hinter dem Kost-Nix-Laden?
Jeder kann mitmachen. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe von Menschen jeglichen Alters, die sich ehrenamtlich für das Projekt engagieren. Der KNL ist selbst verwaltet und wird über Spenden von den Besuchern und Besucherinnen finanziert. Geben, Nehmen und Teilen sind grundsätzlich in diesem Konzept. Unser Trägerverein ist der Verein für ein Multikulturelles Europa e.V. Wie der Laden letztlich aussieht, bestimmen alle Menschen, die sich beteiligen. Veränderung und Flexibilität zeichnen den KNL aus. Neue Ideen sind willkommen.

Wie seid ihr zum Kost-Nix-Laden gekommen?
Bea: Der Laden war des Öftern zu. Es waren nicht genug Leute da, um die Schichten abzudecken. Also habe ich über facebook eine Nachricht geschrieben und dann ging es ganz schnell. Am Donnerstag war ich hier, da war wegen Krankheit geschlossen und am Samstag darauf habe ich schon mitgearbeitet... Mittlerweile seit vier Jahren!
Nora: Ich bin Studentin und komme eigentlich aus Bremen und wollte raus aus der „Uniblase“. Vor und nach meinem Auslandssemester war ich selbst schon oft im Laden, hab auch ein paar Sachen gebracht und als ich eine Kommilitonin im KNL getroffen habe, bin ich eingestiegen. Das Konzept ist mir nicht unbekannt, aber hier in Cottbus funktioniert es. Für mich ist es wichtig, dass ich anderen helfen kann und das funktioniert hier ganz einfach. Es ist ein schönes Gefühl.

Was war euer schönstes bzw. ein besonderes Erlebnis?
Bea: Vor einigen Jahren gab es ein Unglück, bei dem die Unterkünfte – in diesem Fall die Zelte – von zwei obdachlosen Menschen komplett abgebrannt sind und die zu uns in den Kost-Nix-Laden geschickt wurden. Ich durfte die beiden komplett neu einkleiden und mit den wichtigsten Dingen, die sie brauchten, versorgen. Das war schon sehr ergreifend.
Nora: Ich bin ja noch nicht so lange dabei, deshalb habe ich noch nicht „die eine emotionale Sache“ wie Bea erlebt. Ich würde das auch nicht an einzelnen Sachen festmachen. Alles ist irgendwie besonders ...

Wie viele ehrenamtliche Helfer seid ihr inzwischen und braucht ihr Mitstreiter?
Bea: Mittlerweile 15. Zehn arbeiten abwechselnd im Laden, der Rest kümmert sich unter anderem um die Website, um Veranstaltungen und natürlich Organisatorisches. Klar! Wir freuen uns über jeden Menschen, der uns unterstützen möchte. Einfach im Laden vorbeikommen, oder den Kontakt per facebook oder über die Website herstellen. Und dann geht's schon fast los.

Außer bei den Ladenschichten – wo braucht ihr noch Unterstützung?
Bea: Da wir hier für den Laden natürlich auch Miete zahlen müssen, wobei wir einen super Vermieter haben, der uns das für einen sehr fairen Preis überlässt, brauchen wir doch immer noch Mietpaten. Mietpaten unterstützen unser Projekt in regelmäßigen Abständen mit einem Obolus, den sie selbst bestimmen. Auch kleine Beiträge helfen immer. Es gibt keine „Laufzeit“, man kann einfach etwas geben. Mehr Infos dazu bekommt man im Laden. *CJ* ■

Info
Kost-Nix-Laden | Deffkestraße 11 | 03044 Cottbus |
Öffnungszeiten: Di 11-14 Uhr, Do 16-19 Uhr, Sa 11-14 Uhr
kostnixladencb.blogsport.eu | kost-nix-laden-cb@riseup.net | FB: KNLCottbus

Ein roter Teppich für das Ehrenamt.
Es gibt so viele Dinge, die man nicht mit Geld bezahlen kann, wohl aber mit einem Lächeln, einer Aufmerksamkeit, einem Danke.
Sparkasse Spree-Neiße

WiIng: Bindeglied zwischen Wirtschaft und Technik

Wissenschaftlicher Kaffeeklatsch mit Medina Halilovic, Studentin Wirtschaftsingenieurwesen

Medina Halilovic in der Brasserie der BTU Cottbus-Senftenberg *Foto: CB*

Die Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg bietet neben einer Vielzahl von Studienangeboten im Ingenieurbereich einen besonderen Studiengang an: Medina Halilovic studiert Wirtschaftsingenieurwesen mit Vertiefung Produktionstechnik. Die Leidenschaft ihres Vaters, der gebürtig aus Bosnien-Herzegowina stammt, entfacht früh das Interesse der Zweiundzwanzigjährigen für die Automobilindustrie. Direkt nach dem Abitur und noch im „Lernmodus“ entschließt sich die gebürtige Cottbuserin für das Bachelor-Studium und eine spezifische Vertiefung. Die Bewerber haben neben Produktionstechnik die Wahl zwischen Bauingenieurwesen, Umwelttechnik, Energieversorgung sowie Kraftwerkstechnik und –management.

Vorpraktikum erwünscht

Einzige Zulassungsvoraussetzung für das Studium ist ein zwölfwöchiges Vorpraktikum, das allerdings auch während des Studiums und bis spätestens zum 4. Semester nachgeholt werden kann. Im Sommersemester 2015 packt Medina in der Autowerkstatt Auto Matz in Branitz mit an: „Ich war voll integriert: Bremsbelege wechseln, Reifen- oder Ölwechsel – alles, was zu einer Hauptuntersuchung gehört.“ In den ersten Semestern werden den Studierenden Grundlagen aus dem Bereich Mathematik, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften vermittelt. Medina erinnert sich an technische Mechanik und Zeichnen sowie Physik und Wirtschaftsmathematik eins bis vier. Eine richtige Herausforderung sind die wirtschaftlichen Fächer sagt die Studentin: „Betriebswirtschaftslehre ist machbar, aber Volkswirtschaftslehre verlangt einem schon viel ab. Nur die ganz Fleißigen schaffen das!“

Führungspersönlichkeiten von morgen

Nebenbei war Medina auch noch studentische Hilfskraft. Im Bachelorstudium leitete sie die Tutorien der „Einführung in die Aufgaben der Wirtschaftsingenieure“. Den Studierenden werden im Zweiwochentakt Referatsthemen zugeteilt. Fachlich fördert das vor allem das freie Sprechen, wissenschaftliches, schnelles und effizientes Arbeiten. Inhaltlich stehen aktuelle Themen auf dem Plan: Energiewende, Energiewirtschaft, Bau und Konstruktion oder Marketing. Alle Studierenden werden als angehende Führungspersönlichkeiten betrachtet, darum warten im Hauptstudium Pflichtmodule wie Marketing-, Personal-, Gründungsmanagement, Investition, Finanzierung und Controlling.

Schweißen, nicht Schweifen

Dass es bei den WiIng’s – so nennen sie sich selbst sehr gerne – so „richtig ans Material geht“, beweist der Schweißkurs, den Medina in einem der Labore der BTU mit hervorragender Ausstattung belegen durfte. Im CHE-Ranking von 2011 ist der Studiengang auch in dieser Rubrik ganz vorne dabei. Mit Schutzbrille, -mantel und -helm werden Werkstücke dauerhaft miteinander verbunden. Je nach Vertiefung werden im Hauptstudium auf wissenschaftlichem Niveau unterschiedliche praxisnahe Inhalte vermittelt.

Wir reden von 140 Prozent

Mit der Werkstofflehre vertraut, widmet sich die Bachelorarbeit von Medina thematisch den leichtmetallenen Fahrzeugen in der Luft. In der Arbeit prüft sie, mittels einer Wirtschaftlichkeitsanalyse, welches Verfahren am kostengünstigsten für die hybride Fertigung eines Titan-Aluminium-Bauteils in der Luftfahrt ist. Mit charmantem Lachen verrät sie: „Wir WiIng’s studieren 140 Prozent: 70 Prozent Wirtschaft und 70 Prozent Technik“, eine gängige Anekdote unter den Studierenden. Das zeichnet den Studiengang schließlich aus. Er muss wie ein Draht beim Schweißen als Bindeglied zwischen Betriebswirtschaftslehre und einem ingenieurwissenschaftlichen Fachbereich verstanden werden. Das unterscheidet das Studium von anderen Studiengängen, die nur auf einen Bereich fokussiert sind.

Masterstudium im Anschluss

Weiter geht es für Medina mit dem Master Wirtschaftsingenieurwesen an der BTU. Eine andere Uni kam für sie nicht infrage. Die Universität zeichnet sich schließlich durch die familiäre Atmosphäre und den persönlichen Kontakt zu Professoren aus. Wie die meisten Studierenden nutzte sie die Zeit zwischen dem Bachelorabschluss und dem Start des Masterstudiums sinnvoll und absolvierte ein Praktikum in Leipzig bei BMW. Ihre Hauptaufgabe war das Monitoring des Personaleinsatzes am Band, an dem sie selbst eine Woche stehen musste. Ergeben sich Abweichungen, wurden diese zum Beispiel von ihr dokumentiert. Zukünftig erwartet Absolventen ein spannendes Arbeitsumfeld in der freien Wirtschaft. Denn gelernte Wirtschaftsingenieure zeichnen sich durch ihre Doppelqualifikation aus und sind in zahlreichen Unternehmensbereichen hauptsächlich in Führungspositionen tätig.

Carolin Bloch ■

ORIENTIEREN
VORBEREITEN
BEGLEITEN
FACHHOCHSCHULISCH
UNIVERSITÄR
INTERNATIONAL
DUAL
b-tu Brandenburgische Technische Universität Cottbus - Senftenberg
www.b-tu.de/studium

Ein großartiges Cottbuser Radsportjahr geht zu Ende

Ehrengalerie RK Endspurt.

Täve Schur.

Allzugern wird von der „Sportstadt Cottbus“ gesprochen. Für das Jahr 2018 darf man ohne Übertreibung von der „Radsportstadt Cottbus“ reden, weil die Ausbeute an ganz vorderen Platzierungen erneut rekordverdächtige Höhen erreicht hat. Da sich auch die auf Worrack, Levy und Kluge folgenden Generationen ebenfalls in großem Maße mit Medaillen schmücken konnten, darf mit einer ähnlichen Bilanz durchaus auch in den Folgejahren gerechnet werden.

Herausragend sind in 2018 die beiden Weltmeister-Titel, die die „Endspurtler“ Trixi Worrack und Roger Kluge herausgefahren haben. Dabei konnte Trixi Worrack beim Mannschaftszeitfahren der UCI-Rad-WM in Innsbruck ihr inzwischen fünftes WM-Gold in dieser Disziplin gewinnen. Hinzu rechnen zur großartigen Jahresleistung darf man getrost auch die Bronzemedaille , die die 37-Jährige bei der EM in Glasgow im Einzelzeitfahren gewonnen hat. Mit Roger Kluge wurde ein weiterer Fahrer des RK Endspurt Weltmeister. Im holländischen Apeldoorn bei der UCI-Bahn-WM gewann der aus Eisenhüttenstadt stammende Profi beim Zweiermannschaftsfahren den Titel. Großartig zudem, dass es Franz Schiewer gelungen ist, in Erfurt seinen EM-Titel der Steher aus dem Vorjahr zu verteidigen.

Sehr erfolgreich konnten sich die Pedaleure des RSC Cottbus in Szene setzen. Kurz nach dem Jahresstart ließ Maximilian Levy bei der Bahnrad-WM in Apeldoorn aufhorchen, weil der amtierende Europameister beim Keirin-Wettbewerb Bronze herausfuhr und er damit seine komfortable Sammlung internationaler Erfolge erweiterte. Inzwischen kann Max auf stattliche fünf Keirin-Medaillen und nun auf stolze zehn Weltmeisterschaftsmedaillen verweisen. Auch im weiblichen Bereich war der RSC stets auf Medaillenjagd. Und der 18-jährige Anton Höhne hatte bei der Bahn-Weltmeisterschaft der Junioren im schweizerischen Aigle in seiner Parade-Disziplin, dem 1000-Meter-Zeitfahren, ganz schnelle Beine, so dass der Schützling von Aleksander Harisanow dort genauso mit Bronze geehrt wurde wie Nik Schröter bei der Europameisterschaft U23, die in der Schweiz ausgetragen wurde. Eindrucksvoll ist auch die Bilanz, mit der sich die RSC-Fahrer von der Deutschen Meisterschaft in Dudenhofen verabschiedeten. Satte sechs Titel, elf Vizemeisterschaften und fünf dritte Plätze wurden von den Cottbusern herausgefahren.

Nicht vergessen werden dürfen die Weltcup-Erfolge. Im Oktober gewann Emma Hinze in Milton/Kanada nach großartigen Vorstellungen bei Sprint und Teamsprint zwei Silbermedaillen.

Radsport-Cottbus kann inzwischen auch stolz auf jene Sportler sein, die inzwischen in Profiteams ihren Mann stehen. Wie zum Beispiel auf Nikias Arndt, der von 2006 bis 2009 mehrfach für den RSC Titel bei Deutschen Meisterschaften gewinnen konnte. Inzwischen hat der jetzt 27-Jährige zweimal an der Tour de France teilgenommen. Zu nennen auch sein Etappensieg beim Giro d´Italia des Jahres 2016. Aktuell ist der aus Norddeutschland stammende Straßenfahrer beim Profiteam Sunweb unter Vertrag. Ein Teamkollege ist beim UCI-World-Team: der Juniorenweltmeister von 2014, Lennard Kämmna. Der trug vor seinem WM-Titel im Mannschaftszeitfahren 2017 von 2011 bis 2014 das RSC-Trikot. Auf die Spuren der beiden Ehemaligen will sich nun auch Max Kanter begeben. Ab der Saison 2019 wird der 21-Jährige ebenfalls für „Sunweb“ am Start sein, allerdings als Fahrer der Rubrik „Stagiaire“. Was bedeutet, dass der dreifache Deutsche Meister (Scratch: 2016, Straße: U23 2017 und 2018) als Neuling im internationalen Profiteam an verschiedenen Straßenrennen teilnehmen wird.

Wenn man vom Jahr des Radsports 2018 redet, darf der 29.Mai nicht vergessen werden. An diesem Tag fand das 24.Frühlingsradeln des RSC Cottbus statt. Inmitten der vielen hundert Teilnehmer ging mit Gustav-Adolf Schur eine (ost-)deutsche Radsportlegende mit auf die Schleife. Am Ziel angekommen, hatte „Täve“ jede Menge Autogramm- und Fotowünsche zu erfüllen. Vorher hatte der 87-Jährige im Rahmen einer Gesprächsrunde für die Hobbyradler Tipps und Tricks zum Thema Freizeitsport und Ernährung parat. „Egal, bei welchem Wetter, schnappt euch euer Fahrrad und raus in die Natur. Und nicht vergessen – immer reichlich Wasser mitnehmen, denn nicht nur an so heißen Tagen wie heute braucht das der Körper“, so die Botschaft des zweifachen Weltmeisters.

Georg Zielonkowski ■

(v.o.) Max Kanter. Beim Herbstradeln des RSC 2018. *Fotos: gz*

Das Team *Fotos: Jazz Dance Club*

Junge Cottbuser Jazz Dance-Formation hat sich für WM qualifiziert.

War das ein Jubel im Lager der „Jazzy Elements“, als die Wertungen beim Jazz- und Modern Dance Ranglistenturnier in Wilsdruff feststanden. Hatte doch die zweitjüngste Formation des „Cottbuser Jazz Dance Club e.V.“ von den fünf Wertungsrichtern die meisten Punkte aller 20 angetretenen Formationen erhalten. „Allein das war ja schon ein Riesenerfolg, dass wir uns aber mit diesem Ergebnis zugleich für die Welttitelkämpfe qualifiziert haben, ist einfach unglaublich“, jubelte Trainerin Sandra Meersch. Nun also werden ihre sieben- bis zehnjährigen Mädchen bei der diesjährigen Weltmeisterschaft im polnischen Rawa Mazowiecka an den Start gehen. Und auf diesem Wege am 2. Dezember auf den Spuren der „Diamands“ wandeln, die vor einem Jahr ebenso überraschend die WM-Quali geschafft hatten und am gleichen Schauplatz in Polen geradezu sensationell den Titel gewinnen konnten. Vielleicht können es ja Paula, Carla und Lena tatsächlich ihren Müttern gleichtun, die im Vorjahr zur strahlenden Siegerformation „Jazzy Elements“ gehörten.

Nun also starten die zwölf Mädchen der „Jazzy Elements“ im Kreis der ganz Großen dieser Welt. Übrigens mit dem gleichen Tanz, den sie zunächst im Juni dieses Jahres bei der Deutschen Meisterschaft in Großenhain und nun auch beim Qualifikationsturnier aufgeführt hatten. „Wir hatten das Vertrauen, dass wir mit unserem Dschungeltanz schon etwas Außergewöhnliches präsentieren. Ein paar andere Schrittfolgen, die unserer Meinung besser zum Thema Jazz-Dance passen, haben wir einstudiert und am Gesamtwerk gefeilt. Was sich gelohnt hat und mit der erfolgreichen Quali bewiesen wird. Ich bin so stolz auf die Mädels, die noch gar nicht so recht begreifen, was ihnen da mit dem erkämpften Startplatz einer Weltmeisterschaft gelungen ist“, sagt Sandra Meersch.

Yara Vökler

Malina Havenstein und Johanna Wohlfahrt

Schon im Vorfeld der Qualifikationswettkämpfe von Willsdruff hatten drei weitere Jugendliche des Vereins die WM-Tickets für Polen gelöst. Yara Vökler von den „Yazzy Jumps“ hatte beim Qualifikationsturnier in Recklinghausen Mitte September die Juroren mit ihrem Jazz-Solo zur Musik „Lovestory“ völlig überzeugt, so dass die Elfjährige das Ticket für den WM-Wettbewerb der Solisten entgegennehmen durfte. Yara, die schon seit acht Jahren dem Tanzsport eng verbunden ist, muss sich in Polen gegen eine riesige Zahl von Mitbewerberinnen behaupten. „Ich habe gehört, dass in meiner Kategorie 34 Teilnehmer gemeldet haben. Aber ich mach mich nicht verrückt, hoffe aber, dass ich unter den besten Zehn landen kann – mindestens!“ Trainerin Sandra Meersch bescheinigt ihrem Schützling indes eine ungewöhnliche Ausstrahlung, die sie in ihre Tänze legt: „Allein deshalb scheint mir Yaras Zielstellung gar nicht einmal so unrealistisch. Ich bin gespannt.“

Mit Yara zusammen wird am 1. Dezember auch das Jazz-Duo Malina Havenstein und Johanna Wohlfahrt in Rawa Mazowiecka vortanzen. Die Neun- und Zehnjährigen wollen mit ihrem akrobatisch angelegten Tanz „Zirkus“ das Publikum und die Wertungsrichter überzeugen.

GZ ■

Lausitzer Füchse nach 16 Spieltagen auf Platz vier in der DEL2 Tabelle

Wer hätte das gedacht. Die Lausitzer Füchse zeigen in dieser Saison ein neues Gesicht. Der Saisonstart diesmal mehr als gelungen. Sensationelle acht Siege in Folge und zwischenzeitlich sogar Tabellenführer. Da staunten selbst Experten nicht schlecht. Und woran liegt es, dass in dieser Saison alles so gut funktioniert? Da gibt es sicherlich viele Gründe und Ursachen.

David Kuchejda im Spiel gegen die Kassel Huskies (4:1). *Fotos: LF/pr*

Zum Einen konnten wichtige Leistungsträger in Weißwasser gehalten werden. Zum Anderen kam den Füchsen die Kooperation mit den Eisbären Berlin und den Hamburg Crocodiles zu Gute. Spieler wie Maximilian Adam, Charly Jahnke oder auch Vincent Hessler haben gezeigt, wie wichtig sie für den Lausitzer Verein sind. Mit Schnelligkeit und technisch guter Klinge haben die Youngster mit der Erfahrung eines Anders Eriksson, Jeff Hayes oder auch Chris Owens so manchen Gegner schwindelig gespielt. Acht Siege in Folge sprachen da eine deutliche Sprache. Aber wo Licht ist, ist auch Schatten.

Corey Neilson musste feststellen, dass so eine Kooperation auch eine zweite Seite hat. Denn in Berlin bekam man personelle Problem auf Grund von Verletzungen und Krankheit und so erhielten die Förderlizenzspieler ihre Einsatzchancen nun in der Mercedes-Benz-Arena. Für die Lausitzer hieß das nun umstellen. Denn der Trainer hatte sein Konzept auf vier funktionierende Reihen aufgebaut. Und dieses Konzept begann jetzt zu wackeln. Nicht nur, dass die „Fölis“ aus Berlin nicht mehr zur Verfügung standen, auch die „Hamburger“ fehlten. So u.a. Jake Ustorf, Eric Hoffmann, Philipp Kuschel, Brian Bölke oder auch Thomas Reichel. Letzterer bekam dann recht zügig die Order nach Weißwasser zurück. Aber für die Cracks aus der Lausitz begann eine kurze Zeit der Rückschläge. Plötzlich verlor man wieder. Obwohl die Mannschaft spielerisch den Gegnern überlegen war, blieben die Erfolge aus. Man ließ Punkte liegen, die bereits sicher geglaubt waren und verlor Spiele, die man nicht hätte verlieren dürfen. Aber die Trainer ließen sich in dieser Phase nicht verrückt machen.

Natürlich fehlten die „Berliner“, aber es nur darauf zu reduzieren, wäre zu einfach. Irgendwie zeigte das jüngste Team der Liga, dass es auch noch reifen muss. Nach fünf aufeinanderfolgenden Niederlagen kam der Befreiungsschlag dann endlich im Heimspiel gegen Kassel. Mit einem 4:1 meldeten sich die Neilson-Schützlinge eindrucksvoll zurück. Nur leider war das ein Strohfeuer. Denn bereits beim nächsten Spiel in Freiburg zog man unnötigerweise wieder den Kürzeren und schenkte den Breisgauern die Punkte. Da war es auch nicht entscheidend, dass mittlerweile Maximilian Franzreb vom Berliner Tor in das der Füchse wechselte. Olafr Schmidt, der bis dahin tadellose Leistungen gezeigt hat und auch Spieler des Monats November in der DEL2 wurde, beobachtete seinen Mannschaftskollegen vorerst nur von der Bank. Dafür durfte Konstantin Kessler erstmals DEL-Luft schnuppern. Auch Jake Ustorf und Philipp Kuschel waren nun zwischenzeitlich in Weißwasser. Ihre Einsätze gaben der Mannschaft wieder etwas mehr Breite. Da ja auch noch Ryan Warttig seine Verletzung auskurierte, war für Corey Neilson die Aufgabe nicht leichter geworden, da auch die Gegner immer anspruchsvoller wurden. Ungewohnt für gerade die jungen Spieler und auch den Trainer sind die weiten Entfernungen und damit verbundenen Reisestrapazen. Nur kurze Erholungsphasen für die Spieler, damit musste sich auch erst der Trainer anfreunden. Dies bekundete er dann auch auf einer der Pressekonferenzen.

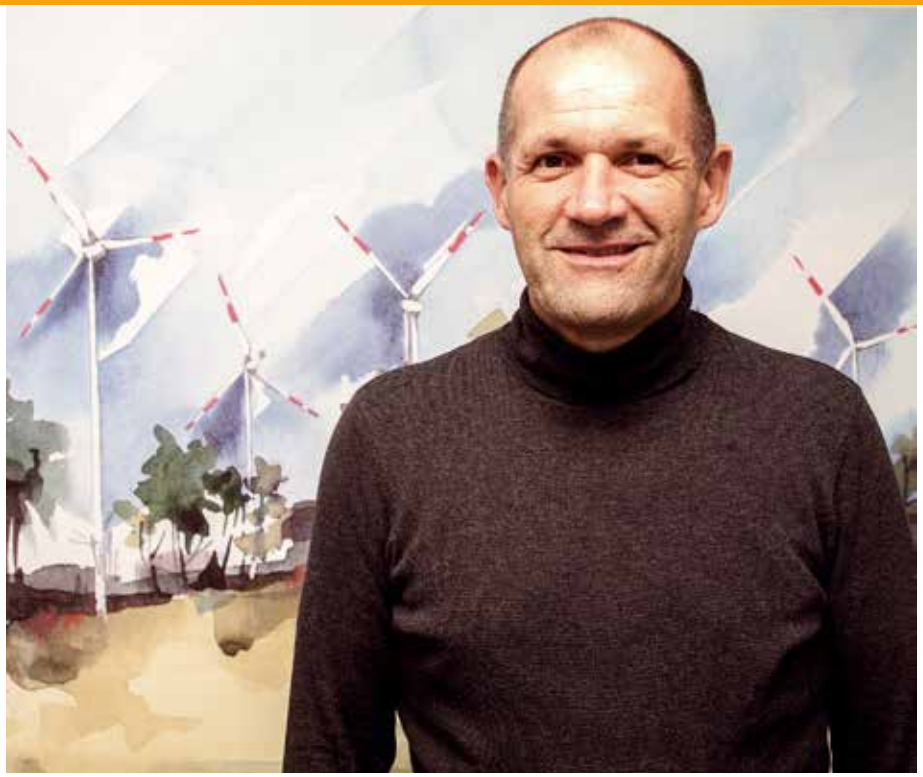
Nun ist erst einmal Pause (Deutschlandcup in Krefeld) und der Trainer Corey Neilson hat seiner Mannschaft ebenfalls eine Woche Trainingspause verordnet. Somit haben die Spieler Zeit, neue Kräfte zu sammeln, um in der bevorstehenden Weihnachtszeit die vielen Spiele, die bevor stehen, mit Erfolg anzugehen. Ehrlich gesagt, sind wir nun schon ein bisschen verwöhnt von dieser neuen jungen Mannschaft, die uns alle in der ersten Phase der Saison wirklich überrascht hat, aber Wunderdinge sollten wir nicht erwarten. Und ob die „Kids“ dann wieder in Weißwasser zu sehen sind und erneut für Furore sorgen - wir werden es bald wissen.

Robert Gordon ■

Jake Ustorf(Sohn des ehemaligen NHL-Profis und Eisbären-Managers Stefan Ustorf) im Spiel gegen Bayreuth (1:2 n.P.).

UKA Cottbus ist ein bedeutender Arbeitgeber in der Region, der sich für gemeinnützige Projekte engagiert

Geschäftsführer Guido Hedemann unterstützt seit vielen Jahren den Menschenrechtszentrum Cottbus e. V.



UKA-Geschäftsführer Guido Hedemann. *Foto: TSPV*

Seit sieben Jahren ist der Wind- und Solarparkentwickler UKA in Cottbus. Mittlerweile sind an diesem Standort mehr als 100 Mitarbeiter beschäftigt. Seit September 2014 ist Guido Hedemann als Geschäftsführer in Cottbus. Inzwischen hat er sich in der Stadt eingelebt und ist immer noch von Cottbus und der umliegenden Region begeistert.

UKA engagiert sich von Anfang an bürgerschaftlich wie als Partner der Bürgerstiftung Cottbus, für den Naturkindergarten Greifenhain, der in diesem Monat seinen Betrieb aufgenommen hat oder für das Nachwuchszentrum von Energie Cottbus. Eine besonders enge Verbindung besteht zum Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. Hier ist UKA von Beginn an als Förderer aktiv. Guido Hedemann: „Wir sind stolz auf das vom Verein Geleistete. Zum einen, dass die ehemaligen Häftlinge und viele Unterstützer, darunter wir, es geschafft haben, etwas in Deutschland Einmaliges zu vollbringen. Ehemalige politische Häftlinge kaufen ‚ihr Gefängnis' und bauen es zu einer Gedenkstätte um, zu einem Ort des Dialoges und der Versöhnung." Für Guido Hedemann ist es wichtig, dass sich der Verein entsprechend seiner Satzung für politisch, rassisch und religiös Verfolgte in anderen Staaten dieser Welt einsetzt. Deshalb hilft UKA auch dabei.

Geschäftsführer Guido Hedemann begrüßt die Überlegungen, dass der brandenburgische Archivstandort des Bundesbeauftragten für die Stasiunterlagen von Frankfurt/Oder nach Cottbus ins Menschenrechtszentrum verlegt werden könnte. Das würde aus seiner Sicht zu einer deutlichen Stärkung der Arbeit im Menschenrechtszentrum führen und Perspektiven für den weiteren Ausbau als Bildungs- und Begegnungszentrum aufzeigen. Dass sich sein gesellschaftliches Engagement für Menschenrechte in seiner beruflichen Tätigkeit als Geschäftsführer eines Erneuerbare-Energie-Unternehmens widerspiegelt, ist kein Zufall. „Erneuerbare Energien dienen dem Klimaschutz und dieser ist ein Menschenrecht. Ohne Klimaschutz werden die natürlichen Lebensgrundlagen von Milliarden Menschen gefährdet. Vom Klimawandel betroffene Regionen werden zudem politisch und gesellschaftlich instabiler und damit anfälliger für die Verletzung von Menschenrechten", erklärt Hedemann.

UKA hat sich zu einem bedeutenden Arbeitgeber in Brandenburg entwickelt. Derzeit gibt es in der Region viel zu tun. So sind jüngst viele Regionalplanungen verabschiedet worden, nun können Genehmigungsanträge für Windkraft- und Solaranlagen gestellt werden. Da das Unternehmen aktuell seine Geschäftstätigkeit auch auf Solarprojekte ausweitet, sucht UKA Mitarbeiter. „Bei uns", sagt Guido Hedemann, „kann man die Zukunft aktiv gestalten. Die weitere Strukturentwicklung in der Lausitz kann nicht gegen die Kohlebranche gelingen, sondern nur mit ihr. Wir sind zur Zusammenarbeit bereit und setzen uns genauso wie die Kohlekumpel dafür ein, dass vor einem Kohleausstieg verbindlich auf Regierungsebene geregelt ist, welche Infrastrukturmaßnahmen vorgezogen und welche neuen, modernen und gutbezahlten Arbeitsplätze entstehen sollen."

KOMMEN SIE AN BORD

UKA plant, baut und betreut seit 1999 Windparks und die dazugehörige Infrastruktur. Die Unternehmensgruppe ist mit rund 50 ans Netz gebrachten Windparks und einer Projektpipeline von mehr als zwei Gigawatt einer der führenden deutschen Windparkentwickler. Darüber hinaus hat UKA neue Geschäftsfelder erschlossen und setzt auch Vorhaben in der Solarenergie und Speicherlösungen um.

Aktuell beschäftigt die UKA-Gruppe rund 500 Mitarbeiter an den Standorten Meißen, Cottbus, Rostock, Lohmen in Mecklenburg, Erfurt, Oldenburg, Bielefeld, Hannover, Grebenstein (bei Kassel) und Stuart (USA/Florida).

Informationen zum Anheuern und Stellenangebote finden Sie unter
www.uka-gruppe.de/karriere/

Rangelow zum Dritten

Mitko (m.) ist wieder zurück in Cottbus. *Foto: GZ*

Von 2007 bis 2009 war Dimitar Rangelow Bundesligaspieler des FCE und bestritt dabei 84 Partien, dekoriert von 31 eigenen Torerfolgen. Als der FCE im Sommer 2007 in die 2.Liga absteigen musste, folgte Rangelow dem Ruf von Borussia Dortmund. Vom BVB wurde er zur Spielzeit 2010/2011 an Maccabi Tel Aviv ausgeliehen, auch in Cottbus spielte Rangelow 2011/2012 auf Leihbasis. Hier erzielte er unter Trainer Wollitz 12 Tore, das letzte im Mai 2012 beim 2:1-Heimsieg gegen den 1.FC Union Berlin.

Es hat eine Weile gedauert, bis der verlorene Sohn ein drittes Mal das Trikot des FC Energie überstreifte. Dimitar Rangelow, der eigentlich nie so richtig weg war von Cottbus, ist nun nach einer sechswöchigen Trainingszeit wieder im Aufgebot seines „Herzensvereins“, wie er selber sagt, gelandet. Was irgendwie auch logisch war, schließlich lebt der 35-Jährige mit seiner aus Cottbus stammenden Ehefrau und Töchterchen Emily nahe der Stadt in Gallinchen, wo er vor vier Jahren ein Haus gekauft hat. Dennoch war der 40-fache bulgarische Nationalspieler in der türkischen ersten Liga (Konyaspor) unterwegs, bevor er beim türkischen Zweitligaverein Ümraniyespor anheuerte. Dort wurde sein Vertrag in diesem Sommer nicht mehr verlängert. Da war es nur noch ein kleiner Schritt zurück nach Cottbus zu Frau und Kind. „Aber so ganz ohne Fußball geht es bei mir nicht, darum habe ich bei Energie angefragt, ob ich mich in meinem Ex-Verein fit halten darf. Dankbar bin ich Pele Wollitz, der auch damals mein Trainer hier in Cottbus war, dass er zugestimmt hat und man mir hier beim FCE anschließend auch einen Vertrag gegeben hat. Die für mich völlig neue Mannschaft hat es mir wirklich sehr leicht gemacht. Inzwischen ist meine Fitness wieder o.k., und so hoffe ich der Mannschaft noch gut helfen zu können“, sagt der Stürmer, der sechs Jahre nach seinem letzten Spiel in Cottbus nun am 27.Oktober wieder in Rot-Weiß auflief und auf Anhieb einen Treffer zum 2:1-Sieg gegen den FC Carl Zeiss Jena beisteuerte. „Von einem so tollen Einstand kann man doch nur träumen. Darum bin ich heute überglücklich. Besonders habe ich mich natürlich über die Zuschauer gefreut, die mir einen geradezu triumphalen Empfang bei meiner Rückkehr spendiert haben. Ich glaube, wir alle hatten den Eindruck, ich bin überhaupt nicht sechs Jahre lang aus Cottbus weg gewesen. Jetzt hoffe ich, dass ich der Mannschaft auch weiterhin helfen kann. Denn wir alle wollen doch im Mai den Klassenerhalt feiern. Aber ich glaube schon, dass wir das mit dieser Mannschaft, die viele gute Jungs hat, bestimmt auch schaffen werden.“

Georg Zielonkowski ■

MX-Piraten kapern Podestplätze

Dreifach-Champion Felix Melnikoff im Hänchener Gelände. *Foto: GZ*

Beim abschließenden Lauf der Enduro-Rennserie um den Berlin- Brandenburger ADAC Enduro Kids-Cup haben sich alle Wünsche der Moto-Cross-Interessengruppe „MX Pirates“ erfüllt. Stand doch für das Team, das vereinsseitig für den MSC Hänchen unterwegs ist, die Aufgabe, den angestrebten Mannschaftsplatz zwei des Vorjahres zu verteidigen.

Nur die Mannschaft „Volle Möhre“ sammelte im Saisonverlauf mehr Punkte als die im Cottbuser Umland beheimateten Nachwuchsfahrer. „Genau das ist unser Anspruch. Wir trainieren mit ganz jungen Leuten aus unserer Gegend und führen sie allmählich an das Niveau heran. Andere Vereine machen es sich leicht, sie holen sich schon fertige Topfahrer, um dann als Team ganz vorn zu landen“, erklärt die gute Seele der Piraten, Antje Melnikoff.

Beim Finale von Hänchen durfte sich die Mutter des 12-jährigen Felix darüber freuen, dass ihr Filius nach 2016 und 2017, als er Vize wurde, nun erstmals Meister der Klasse bis 65 ccm wurde. Über drei Minuten hatte er während der einstündigen Jagd durchs Gelände des Hänchener Weinbergs gegenüber dem Zweitplatzierten heraus gefahren. So gewann Felix Melnikoff nach der Sachsenmeisterschaft und dem Sieg beim ADAC-Bundesendlauf nun seine dritte Meisterschaft im Jahr 2018. „Aber so wird es nicht weitergehen, denn im kommenden Jahr steige ich auf die höhere Rennklasse um, da muss ich mich wieder hinten anstellen, aber gespannt bin ich schon, wie ich da zurechtkomme“, so der Dreifach-Champion nach dem Hänchener Finale.

Ungewöhnlich früh, bereits um acht Uhr am Morgen, wurden die nach Hubraum getrennten drei Felder auf die Reise geschickt. Neben dem Werbener standen zwei Brüder aus Drachhausen aus Sicht der Einheimischen im Mittelpunkt. Beim finalen Rennen belegten in der 85er Klasse Benedikt und Kimi Ahrens die Plätze drei und vier, gefolgt vom ebenfalls aus Werben kommenden Janek Chmell. Für „Benni“ Ahrens war der dritte Tagesrang gleichbedeutend mit dem Bronzerang in der Gesamtwertung aller Wettbewerbe des Rennjahres 2018. Entsprechend groß die Freude bei dessen Mutter Yvonne, als sie erlebte, wie ihr Sohnemann auf das dritte Podium gerufen wurde: „Wir sind nun schon einige Jahre dabei, aber als Mutter hat man halt immer Sorge, dass etwas passiert. Erst recht, wenn man zwei Burschen im Rennen hat. Und genau deshalb bin ich jetzt erst einmal froh, dass die Saison vorbei ist.“

Sportchef Jens Melnikoff, der mit den Helfern seines Teams der familiär ausgerichteten MX Piraten und den Sportfreunden des MSC Hänchen eine recht anspruchsvolle Strecke auf Teilen des Moto-Cross-Kurses und der angrenzenden Flächen gelegt hatte, konnte sich nicht nur an den Podestplätzen erfreuen: „Wir waren heute mit sieben Jungs und Mädels am Start. Willi Süßmuth hat in der kleinsten Klasse „Kids 50“ Platz zwei herausgefahren, auch Rang elf von seiner Schwester Lina und der zehnte Rang von Dion Zachow im Riesenfeld der 65er waren bemerkenswert. Also, wir sind hochzufrieden mit dem heutigen Finaltag, aber auch mit der Saison!“

Georg Zielonkowski ■

TICKETS GIBT'S AUF LAUTIX.de

Dein Online-Ticketshop

Tickets für diese Veranstaltungen und viele andere Highlights bundesweit auf www.lautix.de

DIE WEIHNACHTSGANS AUGUSTE
Eine Familienkomödie nach Friedrich Wolf
Stadthalle Cottbus
26 Dez 2018

DIE NACHT DER MUSICALS
Highlights weltbekannter Musicals
Stadthalle Cottbus
26 Feb 2019

www.facebook.com/lautix.de

www.instagram.com/lautix.de

SIMSALA GRIMM
Die Märchenhelden - Dornröschen
Stadthalle Cottbus
19 Jan 2019

HORST EVERS
Früher war ich älter
Weltspiegel Cottbus
02 Mär 2019

IRINA TITOVA
Queen of Sand
Weltspiegel Cottbus
06 Apr 2019

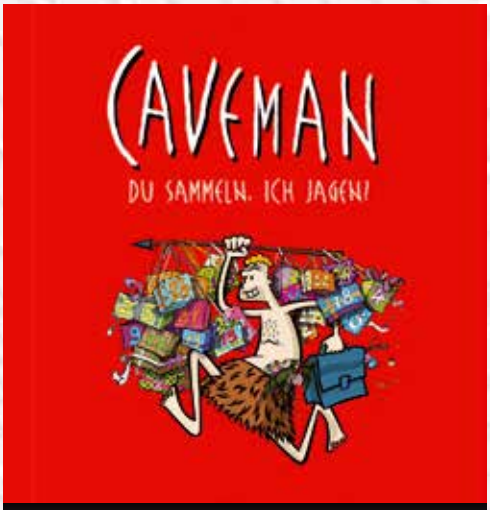
KATHRIN BAUERFEIND
Live - Liebe: Die Tour zum Gefühl
Weltspiegel Cottbus
20 Jan 2019

UTE LEMPER
Rendezvous mit Marlene
Stadthalle Cottbus
02 Mär 2019

DORNRÖSCHEN MIT ERZÄHLERIN
Das Russische Nationalballett
Stadthalle Cottbus
03 Mär 2019

DR. MARK BENECKE
Blutspuren
Audimax - BTU Cottbus
20+21 Sep 2019

EIN WINTERMÄRCHEN ON ICE
Russian Circus on Ice
Stadthalle Cottbus
30 Jan 2019



CAVEMAN
Du sammeln, ich jagen!
Weltspiegel Cottbus
22+23 Mär 2019

TITANIC BOYGROUP
COMEBACK - Die Rückkehr der Satire-Zombies
Weltspiegel Cottbus
03 Nov 2019

GESTÖRT ABER GEIL
Clubshow 2019
Stadthalle Cottbus
01 Feb 2019

CHIPPENDALES
Let´s Misbehave! Tour 2019
Stadthalle Cottbus
30 Nov 2019

tipp des monats

Benefiz-Kunstauktion

Am 15. Dezember, um 19 Uhr, findet im neuen Wirtschafts-Raum (ehemals Stadt Cottbus) in der Spremberger Straße, Cottbus, eine Benefiz-Kunstauktion zugunsten des Johanniter-Kinderhauses Pusteblume in Burg mit Werken von Walter Schönenbröcher und namhaften Cottbuser Künstlern statt. Unterstützen Sie, liebe Leser, die Aktion mit Ihrem Gebot: Jeder Betrag hilft den Johannitern, schwerkranken Kindern und Jugendlichen und ihren Familien Geborgenheit im Kinderhaus „Pusteblume“ zu schenken.
Mit Livemusik von Clara Jantke.

pm/rog ■

Kinderhaus Pusteblume
Hospiz & Wohngruppe
DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

Veranstalter
Gründungszentrum
Zukunft Lausitz
Spremberger Str. 29 |
03048 Cottbus

SCHREIBEN UND GEWINNEN

GEWINN

Karte oder E-Mail mit **Wunschgewinn bis zum 09. Dezember** — oder entsprechend eher :) — an redaktion@hermannimnetz.de oder
Altmarkt 15, 03046 Cottbus. **Bitte schreibt eure Telefonnummer dazu, damit wir euch erreichen.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

je 3 x 2 Freikarten für
- DAS BRENNENDE AQUARIUM
  Freitag, 14.12., 19.30 Uhr | Kammerbühne CB
- DON GIOVANNI
  Mittwoch, 26.12., 19 Uhr | Großes Haus CB
- PETER PAN
  Samstag, 29.12., 18 Uhr | Großes Haus

2 x 2 Gästelisteplätze für
- Die Große Party im Gladhouse | 15.12. | 23 Uhr

je 2 x 2 Gästelisteplätze für
- The Ed Sheeran Experience | 20.12. Stadthalle CB
- Helge Schneider | 21.08.19 Spreeauenpark CB

Schaut auch regelmäßig auf unsere Facebook-Seite, dort finden ebenfalls regelmäßig Gewinnspiele statt.

Wir danken:
MB-Konzerte, Fury One, Staatstheater Cottbus

01 samstag

■ **MUSIK**
14.30 **Ev. Kirche Drewitz**
Rostov Don Kosaken
15.00 **Großer Saal Görlitz**
41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit [Premiere]
15. + **Kulturzentrum Löbau**
18.00 Weihnachtskonzert der Löbauer Chöre
16.00 **Lausitzhalle HOY**
Adventskonzert
16.00 **Schloss Kuppritz**
Adventsmusik
17.00 **Baptistengemeinde Görlitz**
Konzert bei Kerzenschein
19.00 **Gutshof Park Branitz CB**
Konzert Branitzer Konzertverein
19.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Red Beard

19.30 **Apollo Görlitz**
Irrsinnig Liederlich »Die Liederlichen«
19.30 **Großer Saal Görlitz**
41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
19.30 **Röhrscheidtbastei Bautzen**
Sorbisch-Slowenische Saitenbeziehung - Kammerkonzert
19.30 **Steinhaus Bautzen**
Swingin' Santa - Weihnachts-Benefizkonzerte
20.00 **Speicher No.1 HOY**
„Im Bett mit Udo“
21.00 **KesselhausLager Singwitz**
The Trongone Band
21.00 **Kulturfabrik HOY**
Sofia Talvik – Trio

■ **BÜHNE**
15. + **Gut Branitz CB**
20.00 Endstation Pfanne - was bleibt ist eine Gänsehaut
18.00 **Kulturinsel Einsiedel**
Krönum - Das Theater zum Essen: Ein Gott sieht rot
19.00 **Festungsturm Peitz**
Michael Trischan - „Bald ist schon wieder O-Stern“
19.00 **Kammerbühne CB**

Das Kalte Herz
19.30 **Neue Bühne SFB**
Schöne neue Welt [Uraufführung]
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Moderne Tänze
19.30 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle“

■ **FILM**
19.30 **Obenkino CB**
Styx
20.00 **Volkshaus Guben**
Feuerzangenbowle die Erste

■ **TANZ/PARTY**
13.00 **Piccolo CB**
Tanz.Freude! – ein ganz besonderer Tanzworkshop
19.00 **Niedersorbisches Gymnasium CB**
35. Schadowanka (mit nAund)
20.00 **Muggefug CB**
Metal over Muggefug
21.00 **Seitensprung Home of Disaster**
Karaoke im Hinterzimmer
22.00 **Bebel CB**
Unique Party – manche mögens queer
22.00 **Bebel CB**
Unique Party – manche mögens queer
22.00 **Wandelhof Schwarzheide**
Konfetti & Randale mit HouseKaspeR

■ **VORTRAG/LESUNG**
20.00 **Planetarium CB**
Träumer & Menschen

■ **TREFF**
10.00 **Bürgerhaus Langenbrück**
Weihnachtsmarkt
10.00 **Gutshof Park Branitz CB**
Parkweihnacht
11.00 **Festplatz Drachhausen**
Weihnachtsmarkt
14.00 **Amtsverwaltung Döbern**
3. Adventsmarkt
14.00 **Festwiese Simmersdorf**
13. Adventstreffen
15.00 **Marktplatz Lübben**
Adventsmarkt
15.00 **Marktplatz Weißenberg**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Stadtmitte Lauchhammer**
Weihnachtsmarkt
16.00 **Dorfaue Lauta**
„Lichtlabend“-Weihnachtsmarkt
20.00 **Manitu Forst**
Großes Ritterbankett
20.00 **Spielbank CB**
Refill-Freezeout Turnier

■ **KINDER**
11.00 **Weinberghaus Görlitz**
Märchenhütte: Stündlich ein Märchen [Programm: www.maerchenhuette.de]
15.00 **Messepark Löbau**
Der gestiefelte Kater - Das Pop-Familien-Musical
16.00 **Kulturhof Lübbenau**
Die Calauer: „Das Feuerzeug“
17.00 **Großes Haus CB**
Das Traumfresserchen
19.30 **Großer Saal Zittau**
Die Schneekönigin

■ **SPORT**
10.00 **Wasserturm Forst**
74. Forster Neiße-Winterlauf
14.00 **Stadion der Freundschaft CB**
FCE : KFC Uerdingen

02 sonntag

■ **MUSIK**
15.00 **Apollo Görlitz**
Irrsinnig Liederlich »Die Liederlichen«
15.00 **Großer Saal Görlitz**
41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
15.00 **Schloss Kuppritz**
Adventsmusik
15.00 **Steinhaus Bautzen**
Swingin' Santa - Weihnachts-Benefizkonzerte
16.00 **Herrenhaus Groß Jehser**
Großer Klavierabend
17.00 **Markt Luckau**
Adventsmusik
17.00 **Oberkirche CB**
Rostov Don Kosaken
18.00 **Kronenkino Zittau**
Nik Page and the Chamber Rocks
18.00 **Nikolaikirche Luckau**
Weihnachtsoratorium
19.30 **KulturBrauerei Görlitz**
Adventliche Chormusik
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Violinenkonzert mit Katrin Wettin

■ **BÜHNE**
16.00 **Kammerbühne CB**
Das Kalte Herz

19.00 **Großes Haus CB**
Die Csárdásfürstin
19.00 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle“
19.30 **Neue Bühne SFB**
Schöne neue Welt

■ **FILM**
19.00 **Obenkino CB**
Styx

■ **KUNST**
15.00 **Heimatmuseum Dissen**
Ausstellungseröffnung: Weihnachtliches in Papier und Pappe

■ **VORTRAG/LESUNG**
11.00 **Planetarium CB**
Die drei Weihnachtssternchen
17.00 **Weltspiegel CB**
Stefan Schwarz: „Als Männer noch nicht in Betten starben“

HEIM[E]LICH
FEIERN SIE BEI UNS
IHRE WEIHNACHTSFEIER
Buchen Sie jetzt!
Karl–Liebknecht–Straße 25
03046 Cottbus
www.heimelich–cottbus.de

■ **TREFF**
10.00 **Gutshof Park Branitz CB**
Parkweihnacht
10.00 **Spa Branitz**
Adventssonntag im Spa Branitz mit Prosecco-Frühstück
13.00 **Dorfanger Uckro**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Marktplatz Ödernitz**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Marktplatz Lübben**
Adventsmarkt
15.00 **Stadtmitte Lauchhammer**
Weihnachtsmarkt
16.00 **Klosterkirche Guben**
Weihnachtsmarkt
18.00 **Dörrwalder Mühle Dörrwalde**
Whisky & Wine
18.00 **Festplatz Eulo**
7. Lichterfest

■ **KINDER**
11.00 **Großes Haus CB**
Familienkonzert 2: Mäuse, Mats und Zinnsoldaten
15.00 **Foyer Zittau**
Ach du heiliger Bimbam! [Premiere]
15.00 **Piccolo CB**

Im Winter schneit es Marzipan [Premiere]
16.00 **Gut Geißendorf** Puppenspiel
16.00 **Neue Bühne SFB** Stück für einen Scrooge und jede Menge Geister
18.00 **Großer Saal Zittau** Die Schneekönigin

■ **SPORT**
17.00 **Eisarena WSW** Füchse : Heilbronner Falken

03 montag

■ **BÜHNE**
19.30 **TheaterNative C CB** „Die Feuerzangenbowle"

■ **FILM**
20.00 **Obenkino CB** Styx

■ **VORTRAG/LESUNG**
18.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Das Phänomen Harry Potter
19.30 **Radisson blu Hotel CB** Abenteuer Weltumrundung

■ **TREFF**
12.00 **Zinzendorfplatz Niesky** Schlemmermeile zur Weihnachtszeit
20.00 **Spielbank CB** Choose Your Stack Turnier

■ **KINDER**
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Hexe Michaela Storch liest aus: Harry Potter und der Stein der Weisen
14.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** „Accio Muggelkinder"

04 dienstag

■ **MUSIK**
18.00 Lausitzhalle HOY Schwanensee
19.00 **Konzertsaal BTU Campus Sachsendorf CB** Konzert der Studierenden
19.00 **Muggefug CB** VoKüJam
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Weihnachtliches Konzert

■ **BÜHNE**
19.30 **Großes Haus CB** Don Giovanni
19.30 **Neue Bühne SFB** Russisches Ballettfestival Moskau präsentiert: Der Nussknacker
19.30 **TheaterNative C CB** Blaue Weihnacht

■ **FILM**
18.30 **Obenkino CB** Geniale Göttin: Die Geschichte von Hedy Lamarr

■ **VORTRAG/LESUNG**
16.00 **Planetarium CB** Limbradur und die Magie der Schwerkraft

■ **TREFF**
12.00 **Zinzendorfplatz Niesky** Schlemmermeile zur Weihnachtszeit
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Onleihe-Sprechstunde
17.00 **Sandowkahn CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.00 **Steinhaus Bautzen** Kneipenabend

■ **KINDER**
09.00 **Piccolo CB** Im Winter schneit es Marzipan
09.30 + 16. **Weinberghaus Görlitz** Märchenhütte: 2 Märchen für Kinder [Programm: www.maerchenhuette.de]
10. + 13.00 **Großer Saal Zittau** Die Schneekönigin
10.00 **Großes Haus CB** Momo
11.00 **Piccolo CB** Die Schneekönigin

05 mittwoch

■ **MUSIK**
15. + 19.30 **Theater Bautzen** 41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
20.00 **Bürgerhaus Niesky** Märchenhafte Weihnachten mit Stefanie und Eberhard Hertel
21.00 **Glad-House CB** Alexander Knappe live
21.30 **Cocktailbar Hemingway CB** BTU Jazz-Session

■ **BÜHNE**
16.00 **Heimatmuseum Guben** „Lieder und Gedichte zur Weihnacht"
19.00 **Gerichtskretscham Kunnersdorf** Krimi total Dinner: Neue Gangster, neues Glück
19.00 **Kulturfabrik HOY** Andrea Kulka: Weihnachtsmann und Karpfen blau
19.30 **Großes Haus CB** Onkel Wanja
19.30 **TheaterNative C CB** Hengstmannbrüder: „Wir können über alles reden!"

■ **FILM**
20.00 **Steinhaus Bautzen** Dogman

■ **TANZ/PARTY**
22.00 **Scandale CB** Unibeats – Free Entrance

■ **VORTRAG/LESUNG**
16.00 **Planetarium CB** Der weise alte Mann mit den Sternenaugen
17.30 **Planetarium CB** Zwei kleine Stücke Glas/Von der Erde zum Universum

■ **TREFF**
12.00 **Zinzendorfplatz Niesky** Schlemmermeile zur Weihnachtszeit
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ) CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

■ **KINDER**
09.00 **Großer Saal Görlitz** Die kleine Meerjungfrau
09.00 **Piccolo CB** Im Winter schneit es Marzipan
09.30 **Piccolo CB** Die Schneekönigin
10.00 **Großer Saal Zittau** Die Schneekönigin
10.00 **Spreewald Lichtspiele Lübben** Spatzenkino
11.00 **Großes Haus CB** Das Traumfresserchen
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Mit Emil durch das Bücherjahr
16.00 **Weinberghaus Görlitz** Märchenhütte: 2 Märchen für Kinder [Programm: www.maerchenhuette.de]
17.00 **Piccolo CB** Im Winter schneit es Marzipan

06 donnerstag

■ **MUSIK**
10.00 **Großes Haus CB** Schulkonzert: Der Nussknacker
16.00 **Messepark Löbau** Weihnachten mit unseren Stars
19.00 **Großes Haus CB** Winterzauber Zum Fest
19.00 **Lausitzhalle HOY** Ente gut, alles gut
19.00 **Peterskirche Görlitz** Weihnachten very British
19.30 **Lausitzhalle HOY** Von Hit zu Hit - Die Nicolaus Show
19.30 **Stadthalle CB** Die Amigos
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB** Feeling good
20.00 **Zum faulen August CB** Open Jam Session

■ **BÜHNE**
19.00 **Kammerbühne CB** Das Kalte Herz
19.30 **Studiobühne Zittau** Quartett
19.30 **TheaterNative C CB** „Wer AHHH sagt muss nicht BÄHHH machen!"
19.30 **Theaterscheune CB** Feeling Good
20.00 **Bühne 8 CB** Play out!
20.00 **Kunstmühle Ludwigsdorf** Ralph Richter - „Verheddert im Lametta"

■ **FILM**
17.30 **Obenkino CB** Eingeimpft - Familie mit Nebenwirkungen
19.30 **Obenkino CB** Astrid

■ **VORTRAG/LESUNG**
11.00 **Planetarium CB** Waldwichtels Weihnachtsabenteuer
16.00 **Planetarium CB** Die drei Weihnachtssternchen
19.00 **Stadtmuseum CB** »Sportlich auf dem Weg zum Cottbuser OstSEE«
19.30 **Reha-Zentrum Burg** Steffens Geschichtsstübchen: „Burger Geschichten"

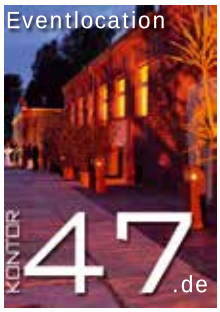
■ **TREFF**
12.00 **Zinzendorfplatz Niesky** Schlemmermeile zur Weihnachtszeit
15.00 **Innenstadt SFB** Weihnachtsmarkt
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB** Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
20.00 **Seitensprung Home of Disaster** Kickerturnier - Nikolaus Special

■ **KINDER**
09.00 **Piccolo CB** Im Winter schneit es Marzipan
09.30 **Piccolo CB** Die Schneekönigin
09.30 **Weinberghaus Görlitz** Märchenhütte: Stündlich ein Märchen [Programm: www.maerchenhuette.de]
10.00 **Großer Saal Zittau** Die Schneekönigin
10.00 **Gut Neu Sacro** Kommt der Nikolaus?
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB** Manfred Schemel liest aus…

07 freitag

■ **MUSIK**
17.00 **Ev. Kirche Calau** Offenes Singen: Adventslieder
17.00 **Kreuzkirche CB** Lieder der Weihnacht
17.00 **Kunstschule Forst** Adventskonzert
18.15 **Ev. Kirche SFB** Kleine Adventsmusik
19.00 **Lausitzhalle HOY** Ente gut, alles gut
19.00 **Neue Bühne SFB** Gerhard Schöne: Könige aus Morgenland
19.30 **SNE Bautzen** Winterzeit
20.00 **Glad-House CB** Modern Soul Band
20.00 **Kulturkirche Luckau** Singen im Advent
20.00 **Steinhaus Bautzen** Open Mic Night
20.00 **Weinscheune Kodersdorf** EB Davis & His Superband

■ **BÜHNE**
10.00 **Kammerbühne CB** Das Kalte Herz
18.00 **Kulturinsel Einsiedel** Krönum - Das Theater zum Essen: Ein Gott sieht rot
19.00 **Kammerbühne CB** Das Kalte Herz
19.30 **Großer Saal Görlitz** Der Barbier von Sevilla
19.30 **Großes Haus CB** My Fair Lady
20.00 **Erlichthof Rietschen** „Das Ende ist nah! – Oh stille mich, Du Fröhliche"
20.00 **Mehrzweckhalle „Schützenplatz" Bautzen** A Musical Christmas
20.00 **Stadthalle CB** Dieter Nuhr 2018



■ **TANZ/PARTY**
20.30 **Muggefug CB** Karaoke!
21.00 **Seitensprung Home of Disaster** Aftershowparty „Modern Soul Band"
22.00 **Bebel CB** Culture Beats Party – DJ Ison + DJ Mik
23.00 **Club Bellevue Lübben** Bass! Man
23.00 **Scandale CB** Urknall 2018 #5: Raven für den guten Zweck!
23.00 **Scandale CB** Urknall

■ **VORTRAG/LESUNG**
17.00 **ZHG BTU CB** Physik am Freitag: Die Nobelpreise der Physik 2018
20.00 **Planetarium CB** Milliarden Sonnen
21.30 **Planetarium CB** Sounds of the Universe

■ **TREFF**
10.00 **Kloster St. Marienstern Panschwitz-Kuckau** Adventsmarkt
12.00 **Zinzendorfplatz Niesky** Schlemmermeile zur Weihnachtszeit
14.00 **SKZ Telux WSW** Weihnachtsmarkt
15.00 **Innenstadt SFB** Weihnachtsmarkt

MCM
Veranstaltungstechnik/
Tonstudio
Bahnhofstraße 48
Tel/Fax: 03 55 47 30 99
www.mmccb.de

Der radioeins Filmtipp von Knut Elstermann

Knut Elstermann
Foto: Jochen Saupe

ASTRID

Der Dezember bringt uns zwei schöne Geschichten über außergewöhnliche Frauen, echte Kämpferinnen-Naturen, die sich auf sehr unterschiedliche Weise durchsetzen. „Astrid“ aus Schweden erzählt von der Jugend einer der berühmtesten Autorinnen der Welt – Astrid Lindgren. Aufgewachsen in einer streng religiösen Familie wird die literarisch hochbegabte 18-jährige unehelich schwanger. Sie muss das Kind in Pflege geben und leidet furchtbar unter der Trennung, gleichzeitig formen sich ihre Talenten und ihr Selbstbewusstsein. Der liebevoll erzählte schwedische Film mit der hinreißenden Alba August in der Titelrolle legt behutsam die Quellen der Inspiration dieser großen Geschichtenerzählerin frei, die mit ihren Büchern Kinder trösten und stärken wollte.

GEGEN DEN STROM

Halla in diesem isländischen Film ist eine verwegene Einzelkämpferin, die ein ganz unauffälliges Leben führt. Als Chorleiterin ist sie beliebt, eine freundliche, umgängliche Frau. Doch in ihrer Freizeit führt sie einen erbitterten Kampf gegen die großen Konzerne, die diese schöne Insel zerstören. Halla betreibt eine sehr effektive Wirtschaftssabotage, so lässt sie einfach mal Hochleitungsmasten umknicken. Mit der wunderbaren Halldóra Geihardsdóttir, eine kraftvolle und intensive Vollblutschauspielerin, die auch noch ihre eigene Schwester spielt, ist Regisseur Benedikt Erlingsson eine witzige und tiefgründige Öko-Komödie über eine zurecht sehr besorgte Normal-Bürgerin gelungen, die das Schicksal einer ganzen Insel in ihre entschlossene Hand nimmt.

Alles rund ums Kino: „Zwölf Uhr mittags“ - das radioeins-Filmmagazin mit Knut Elstermann, jeden Samstag von 12-14 Uhr

radioeins rbb 95,1

16.00 **Markt Luckau**
Luckauer Adventskalender
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen Ohne Grenzen. Der Leseclub
20.00 **Manitu Forst**
Whisky-Lounge-Abend
20.00 **Spielbank CB**
Classic Rebuy Turnier

KINDER

09.00 **Piccolo CB**
Im Winter schneit es Marzipan
09.30 **Piccolo CB**
Die Schneekönigin
09.30 **Weinberghaus Görlitz**
Märchenhütte: Stündlich ein Märchen [Programm: www.maerchenhuette.de]
10.+ 19.30 **Großer Saal Zittau**
Die Schneekönigin
11.00 **Großes Haus CB**
Das Traumfresserchen

SPORT

19.30 **Eisarena WSW**
Füchse : Ravensburg Towerstars

08 samstag

MUSIK

12.00 **academy of music CB**
Happy-X-mass Rock und Pop unter'm Tannenbaum
15.00 **Alte Färberei Guben**
Weihnachtskonzert
15.00 **Großer Saal Zittau**
Gerhard Schöne & Musikanten
15.+ 19.30 **Stadttheater Kamenz**
41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
15.+ 19.30 **Stadttheater Kamenz**
O du gnadenreiche Zeit - Neue Lausitzer Philharmonie
15.30 **academy of music CB**
Das Weihnachtscafé
16.00 **Kulturzentrum Löbau**
Weihnachtskonzert
19.00 **Lausitzhalle HOY**
Ente gut, alles gut
19.00 **Speicher No.1 HOY**
Dizzy Spell - irische Weihnacht
19.30 **Alte Synagoge Görlitz**
Friedenssehnsucht
19.30 **Apollo Görlitz**
Richard Fuhrmann & Friends
20.00 **Chekov CB**
Eat Me Fresh, Peace Of Mind, Chaver, Vlada Ina
20.00 **Glad-House CB**
Christian Keltermann & Band
20.00 **Kammermusiksaal CB**
Kammerkonzert 4: Trioabend für Flöte, Klarinette, Fagott
20.00 **Muggefug CB**
Pagan & Black Metal
20.00 **Stadthalle CB**
Matthias Reim & Band: „Meteor“
20.00 **Weinscheune Kodersdorf**
EB Davis & His Superband
21.00 **Messepark Löbau**
Nik P. & Band Live

BÜHNE

15.00 **TheaterNative C CB**
Michael Trischan „Heiter und so weiter“
15.30 **Lausitzhalle HOY**
Sportakrobatik Weihnachtsshow
18.00 **Gasthof Meuro**
DDR- & Russen-Comedy-Dinnershow
18.00 **Lausitzhalle HOY**
Sportakrobatik Weihnachtsshow
18.30 **KulturBrauerei Görlitz**
Dinner Variete
19.00 **City Hotel CB**
Krimi delicat: Zwei wie Bonnie & Clyde
19.30 **Großes Haus CB**
Terra In Cognita
19.30 **Kammerbühne CB**
Juliet Letters – Briefe an Julia

19.30 **Neue Bühne SFB**
Schöne neue Welt
19.30 **TheaterNative C CB**
Michael Trischan „Bald ist schon wieder O-STERN!“
20.00 **Kunstmühle Ludwigsdorf**
Streckenbach & Köhler „Adpfent, Adpfent“
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Tiere streicheln Menschen

FILM

15.30 **Heimatstube Burg**
Weihnachten um 1900

TANZ/PARTY

21.00 **Kulturfabrik HOY**
Elternabend – Tanzen für Erwachsene
22.00 **Bebel CB**
I Love Dancing
23.00 **Scandale CB**
7 Jahre Scandale

VORTRAG/LESUNG

16.30 **Planetarium CB**
Ferne Welten - Fremdes Leben?

TREFF

09.00 **Baumschule Dubrau**
Selbstschlagen von Weihnachtsbäumen
10.00 **Kloster St. Marienstern Panschwitz-Kuckau**
Adventsmarkt
11.00 **BLmK CB**
pre-schenk – Der Weihnachtsmarkt für Kunsthandwerk und Design
11.00 **Tierasylheim Forst**
Tierweihnacht und Tag der offenen Tür
14.00 **SKZ Telux WSW**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Festplatz Tauer**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Festplatz Jänschwalde**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Innenstadt SFB**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Markplatz Niesky**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Marktplatz Großräschen**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Marktplatz Calau**
Weihnachtsmarkt
18.00 **Kaiserkrone Brieske**
Weihnachtskochkurs
18.00 **Malxestube Forst**
Whisky-Tasting
20.00 **Lagune CB**
Saunanacht: Weihnachten Vol. 8
20.00 **Spielbank CB**

brandenburgisches landesmuseum für moderne kunst · frankfurt oder cottbus
pre-schenk
Weihnachtsmarkt im Dieselkraftwerk Cottbus
8. & 9.12.2018
www.blmk.de

Refill-Freezeout Turnier

KINDER

10.00 **academy of music CB**
Weihnachtskonzert für Kinder
10.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Lesestartgeschichten für Dreijährige
13.00 **Kloster Neuzelle**
Märchenweihnachtsmarkt
13.30 **Weinberghaus Görlitz**
Märchenhütte: Stündlich ein Märchen [Programm: www.maerchenhuette.de]
15.00 **Neue Bühne SFB**
Stück für einen Scrooge und jede Menge Geister
15.00 **Planetarium CB**
Tabaluga und die Zeichen der Zeit

09 sonntag

MUSIK

10.00 **Großer Saal Görlitz**
4. Junges Konzert... bis der Baum brennt
15.+ 19.00 **Großer Saal Görlitz**
41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
15.00 **Gut Geißendorf**
Musiksalon (9)
15.00 **Kulturhaus Lauchhammer**
Zauberhafte Weihnacht
16.00 **Stadtkirche Forst**
Großes Advents- und Weihnachtssingen
17.00 **Alte Schule Seidewinkel**
Adventssingen
17.00 **Oberkirche CB**
Georg Friedrich Händel „Der Messias“ Teil I
18.30 **Speicher No.1 HOY**
Dizzy Spell - irische Weihnacht
19.30 **Schloss Lübben**
„Chopin kommt nach Lübben“

BÜHNE

15.+ 19.00 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle“
16.00 **Großes Haus CB**
Winterzauber Zum Fest
19.00 **Kammerbühne CB**
Die Verwandlung
19.30 **Neue Bühne SFB**
Christian Grashof und Hans-Dieter Schütt im Gespräch: Kam, sah und stolperte

FILM

16.00 **Obenkino CB**
Astrid
19.00 **Obenkino CB**
Eingeimpft - Familie mit Nebenwirkungen

VORTRAG/LESUNG

10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das grosse Haus
11.00 **Planetarium CB**
Die drei Weihnachtssternchen

TREFF

10.00 **Kloster St. Marienstern Panschwitz-Kuckau**
Adventsmarkt
10.00 **Spa Branitz**
Adventssonntag im Spa Branitz mit Feuerzangenbowle
11.00 **BLmK CB**
pre-schenk – Der Weihnachtsmarkt für Kunsthandwerk und Design
13.00 **Alter Kuhstall Görlsdorf**
Weihnachtsmarkt
13.00 **Festplatz Burg**
Burger Adventsfest
15.00 **Innenstadt SFB**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Markplatz Niesky**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Marktplatz Calau**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Marktplatz Großdubrau**
Weihnachtsmarkt

KINDER

10.00 **Foyer Zittau**
Ach du heiliger Bimbam!
10.00 **Naturschutz-Tierpark Görlitz**
Bescherung der Tiere
10.00 **Piccolo CB**
Im Winter schneit es Marzipan
11.00 **Kloster Neuzelle**
Märchenweihnachtsmarkt
13.30 **Weinberghaus Görlitz**
Märchenhütte: Stündlich ein Märchen [Programm: www.maerchenhuette.de]
15.00 **Großer Saal Zittau**
Die Schneekönigin
15.00 **Piccolo CB**
Die Schneekönigin
15.30 **Steinhaus Bautzen**
Regentropfen - Schneestern
16.00 **Freizeitzentrum Vetschau**
Die Calauer: „Das Feuerzeug“
16.00 **SNE Bautzen**
Ein Traum vom Fliegen

10 montag

BÜHNE

19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Noch'n Gedicht - Heiteres Heinz-Erhardt-Programm

FILM

18.30 **Obenkino CB**
Eingeimpft - Familie mit Nebenwirkungen
20.15 **Obenkino CB**
Astrid

TREFF

14.00 **Stadtmuseum Guben**
Weihnachtliche Poesie und Lyrik beiderseits der Neiße
20.00 **Spielbank CB**
Choose Your Stack Turnier

KINDER

10.00 **Großes Haus CB**
Das Traumfresserchen

11 dienstag

MUSIK

18.00 **Stadtkirche Forst**
Konzert des Landespolizeiorchester
19.00 **Großes Haus CB**
Winterzauber Zum Fest

19.00 **Konzertsaal BTU Campus Sachsendorf CB**
Konzert der Violoncello-Klassen
19.00 **Muggefug CB**
VoKüJam
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Chorkonzert

■ **BÜHNE**
11.00 **Kammerbühne CB**
Kabale und Liebe

■ **FILM**
10.00 **Obenkino CB**
Eingeimpft - Familie mit Nebenwirkungen
18.30 **Obenkino CB**
Astrid
19.00 **Stadthalle CB**
„Drei Haselnüsse für Aschenbrödel" – mit Benefizkonzert des Bundespräsidenten

■ **KUNST**
16.30 **BLmK CB**
Führung in der Ausstellung: Vom Leben

■ **VORTRAG/LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Waldwichtels Weihnachtsabenteuer

■ **TREFF**
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Onleihe-Sprechstunde
17.00 **Sandowkahn CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.00 **Steinhaus Bautzen**
Kneipenabend

■ **KINDER**
09.00 **Piccolo CB**
Im Winter schneit es Marzipan
09.30 **Foyer Zittau**
Ach du heiliger Bimbam!
09.30 **Piccolo CB**
Die Schneekönigin
10.00 **Großes Haus CB**
Das Traumfresserchen
12.00 **Großer Saal Görlitz**
Die Schneekönigin
13.00 **Forster Hof Forst**
Aladin und die Wunderlampe
15.00 **Stadtbibliothek Görlitz**
Kleine weihnachtliche Stunde
16.00 **Weinberghaus Görlitz**
Märchenhütte: 2 Märchen für Kinder [Programm: www.maerchenhuette.de]

GLEIS 3 KULTURZENTRUM LÜBBENAU
THEATER \ MUSIK \ FREIZEIT
+++ Bequemergehtsnicht.com +++

12 mittwoch

■ **MUSIK**
15.30 **Sparkasse WSW**
+ 19. 41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
16.00 **Lausitzhalle HOY**
Heimatgefühle zur Weihnachtszeit
17.00 **Zentralcampus BTU CB**
Konzert des akademischen Orchesters ‚Collegium musicum
20.00 **Zum faulen August CB**
Bernd Begemann – Solo

■ **BÜHNE**
19.30 **Großes Haus CB**
Der Aufhaltsame Aufstieg Des Arturo Ui
19.30 **Kammerbühne CB**
Sekretärinnen
19.30 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle"
20.00 **Bebel CB**
Comedy Lounge

■ **FILM**
18.00 **Obenkino CB**
Astrid
20.00 **Steinhaus Bautzen**
The Guilty

Cottbus Branitz
Kulinarium
einfach schön feiern
Reservieren Sie unter
0355/75 233 223

20.30 **Obenkino CB**
Eingeimpft - Familie mit Nebenwirkungen

■ **KUNST**
14.00 **BLmK CB**
Kunstkreis 60+ in der Ausstellung: Dieter Zimmermann

■ **TANZ/PARTY**
15.00 **Musikbar im Gut Branitz CB**
Tanznachmittag
22.00 **Scandale CB**
Unibeats

■ **VORTRAG/LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
19.00 **Stadtmuseum CB**
Vortragsabend im Rahmen der Sonderausstellung
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Stefan Schwarz: „Als Männer noch nicht in Betten starben…"

■ **TREFF**
15.30 **Ev. Grundschule Forst**
Adventsmarkt
17.00 **Interkulturelles Begegnungszentrum (IBZ) CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich

■ **KINDER**
09.00 **Großer Saal Görlitz**
Die Schneekönigin
09.00 **Piccolo CB**
Im Winter schneit es Marzipan
09.30 **Foyer Zittau**
Ach du heiliger Bimbam!

brandenburgisches landesmuseum für moderne kunst
frankfurt oder cottbus
Literatur & Debatte
13.11.18 | 19 Uhr
Dieselkraftwerk Cottbus
www.blmk.de

10. + **Piccolo CB**
17.00 Die Schneekönigin
12.00 **Großer Saal Görlitz**
Die Schneekönigin
15.00 **Neue Bühne SFB**
Stück für einen Scrooge und jede Menge Geister
16.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Mit Emil durch das Bücherjahr

13 donnerstag

■ **MUSIK**
18.00 **Forster Hof Forst**
Peter Orloff & Schwarzmeer-Kosaken Chor
19.30 **Großer Saal Zittau**
41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
20.00 **Kunstmühle Ludwigsdorf**
Lucy van Kuhl: „Dazwischen"

■ **BÜHNE**
10.00 **Großes Haus CB**
Momo
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Anna Mateur: »Protokoll einer Disko«
19.30 **Großes Haus CB**
Sunset Boulevard
19.30 **Kammerbühne CB**
F
20.00 **Stadthalle CB**
Kurt Krömer - Stresssituation
20.00 **Vino e Cultura Görlitz**
Folter-Weihnachten
20.30 **Bühne 8 CB**
Der Hibiskus

■ **FILM**
17.00 **Obenkino CB**
Astrid
19.30 **Obenkino CB**
Gegen den Strom

■ **KUNST**
11.00 **Gutshof Park Branitz CB**
Vernissage: Von Kindern und Bäumen
19.30 **Bühne 8 CB**
Poetry Slam

■ **VORTRAG/LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
18.00 **Festsaal auf Gut Branitz CB**
Weihnachtslesung mit Klaus Feldmann

■ **TREFF**
14.00 **Marktplatz Forst**
Weihnachtsmarkt
17.00 **Soziokulturelles Zentrum CB**
Sprechcafé: Menschen aus aller Welt begegnen sich
19.30 **Kammerbühne CB**
HERMANN-BAR - Talk, Lounge, Cocktails

■ **KINDER**
08.30 **Großer Saal Görlitz**
Die Schneekönigin
09.00 **Piccolo CB**
Im Winter schneit es Marzipan
09.30 **Piccolo CB**
Die Schneekönigin
11.15 **Großer Saal Görlitz**
+ 14. Die Schneekönigin

14 freitag

■ **MUSIK**
10.00 **Innenstadt Görlitz**
Drum-Circle: Trommeln zum mitmachen

Teilnahme ab 18 Jahren. Lotterien sind nur ein Spiel – lassen Sie es nicht zur Sucht werden. Beratung zur Glücksspielsucht durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: +49 800 1372700 (kostenfrei und anonym).

Alte Liebe wärmt man nicht auf? – Von wegen!

Rückkehrer-Initiative „Guben tut gut“ verhilft zu neuem Glück

Nahezu liebevoll schmiegen sich Wälder, Wiesen und Seen um die Kleinstadt Guben. Als Doppelstadt Guben/Gubin bietet sie nicht nur landschaftlich Einiges für Touristen und Einwohner. Der historische Wert sowie die spannende Geschichte der einst weltbekannten Handelsstadt lassen sich nicht verkennen und heute erlebt Guben seinen zweiten Frühling. Durch den Stadtumbau wird die Attraktivität der Kleinstadt gesteigert und so auch neue Bewohner und ehemalige Gubener/-innen zurück in die Heimat gelockt. Schlussfolgernd steigen die Zahlen derer, die ihre Liebe zu Guben wieder oder sogar neu entdecken.

Guben tut gut ...

... so lautet das Motto der 2018 neu gegründeten Rückkehrer-Initiative. Um dem Leitspruch Leben einzuhauchen, wurde vom Projektträger der Initiative, dem Marketing und Tourismus Guben e.V., die Willkommensagentur eingerichtet. Das „Willkommen“ kann man wörtlich nehmen, denn Ziel ist es den Umzug nach Guben für alle Rückkehrer und Zuzügler so einfach wie möglich zu gestalten. Jeder Interessent wird gern zu den Themen „Arbeiten“, „Wohnen“ und „Leben“ beraten.

Damit der Aufgabe Genüge getan werden kann, wurden die wichtigsten Mitwirkenden aus den Bereichen Wirtschaft, Verwaltung, soziale Einrichtungen und Freizeit an einen Tisch gebracht. Dank dem stetig wachsenden Netzwerk sowie der engen Zusammenarbeit mit der Stadt Guben und der Gubener Wohnungsgesellschaft mbH, wurde nicht nur ein Konzept entwickelt, um potentiellen „Neu-Gubenern“ konkrete Angebote zu unterbreiten, es entstehen fortwährend neue Idee.

Das Projekt lebt vor allem von der Kommunikation untereinander. Genau hier sind auch die Umzugswilligen gefragt. Beim jährlich mehrmals stattfindenden Rückkehrer-Stammtisch können Erfahrungen ausgetauscht, soziale Kontakte geknüpft und Fragen gestellt werden.

Rückkehrer-Tag am 27.12.2018

Das nächste Highlight ist bereits in Vorbereitung. Am 27.12.2018 findet der Rückkehrer-Tag in der Alten Färberei am Gubener Rathaus statt und bietet Interessierten und Unternehmen die Chance sich kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und persönliche Netzwerke aufzubauen.

Die „Guben tut gut“-Initiative heißt Sie auch an diesem Tag herzlich willkommen und steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Gern beraten wir alle Heimatverbundene und Wahl-Gubener, damit vielleicht schon im neuen Jahr Ihre Zukunft in Guben starten kann.

KOMM NACH GUBEN

Familien willkommen
Leben zu Kleinstadtpreisen
Industriearbeitsplätze und Karrierechancen

?

Zurück in die **Heimat** oder **Neuland** entdecken? Willkommen in einer **Kleinstadt** mit großen **Perspektiven** in der jeder jeden kennt und das Leben **erschwinglich** ist.

!

RÜCKKEHRERTAG am 27.12.2018
10.00 bis 15.00 Uhr, Alte Färberei
Am Rathaus, Gasstr. 4, 03172 Guben

Informationen zu
Arbeit | Wohnen | Leben

Guben tut gut.

In der Touristinformation:
Frankfurter Straße 21 | 03172 Guben
T: 03561 - 38 67 | F: 03561 - 39 10
M: agentur@guben-tut-gut.de

www.guben-tut-gut.de

Gefördert mit Mitteln der Staatskanzlei des Landes Brandenburg

15.+ **Großer Saal Zittau**
19.30 41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
17.00 **Stadthaus CB**
Zauber im Advent
18.15 **Ev. Kirche SFB**
Kleine Adventsmusik
19.30 **Apollo Görlitz**
Eisbrenner - Kaleidoskop 18
20.00 **Fango CB**
Concerto Fango: Flemming Borby

BÜHNE
18.00 **Kulturinsel Einsiedel**
Krönum - Das Theater zum Essen: Ein Gott sieht rot
19.00 **Gerichtskretscham Kunnersdorf**
Krimi total Dinner: Neue Gangster, neues Glück
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Typisch...
19.30 **Kammerbühne CB**
Das Brennende Aquarium
19.30 **TheaterNative C CB**
Gundermann Abend - Weisstunoch
20.00 **Bürgerhaus Niesky**
Tatjana Meißner: „Du willst es doch auch"
20.00 **Erlichthof Rietschen**
„Ein Kessel Buntes" mit Dorit Gäbler
20.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Zauber der Travestie

FILM
21.00 **Obenkino CB**
Gegen den Strom

TANZ/PARTY
17.00 **Glad-House CB**
Deine Party - It's teenage time!
21.00 **Seitensprung Home of Disaster**
„The monkey day" Party
22.00 **Bebel CB**
Black Music Party
22.00 **Scandale CB**
F(r)eier Freitag

VORTRAG/LESUNG
17.00 **ZHG BTU CB**
Physik am Freitag: Wie klein werden Transistoren?

19.00 **Planetarium CB**
Guiterreros live
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Dia-Ton-Show: Rund um Weihnachten
19.30 **Steinhaus Bautzen**
26 Tage Nordamerika - Ein Tagebuch

TREFF
14.00 **Marktplatz Forst**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Festungsturm Peitz**
Weihnachtsmarkt
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen Ohne Grenzen. Der Leseclub
18.00 **Höllberghof Langengrassau**
Spinnteabend im Freilichtmuseum
18.00 **Lausitzhalle HOY**
Weihnachten auf dem Teschen-Markt
18.00 **Wappensaal Forst**
Gewandungstreffen
20.00 **Spielbank CB**
Classic Rebuy Turnier

KINDER
09.+ **Großer Saal Görlitz**
12.00 Die Schneekönigin
09.00 **Piccolo CB**
Im Winter schneit es Marzipan
09.30 **Piccolo CB**
Die Schneekönigin
18.00 **Großes Haus CB**
Das Traumfresserchen

15 samstag

MUSIK
14.00 **Kirche des Guten Hirten Guben**
Weihnachtskonzert
15.00 **Großer Saal Zittau**
41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
15.00 **Kulturzentrum Löbau**
Weihnachtskonzert der Bigband Klangfarben
15.30 **Ev. Kirche SFB**
Weihnachtskonzert
16.00 **Ev. Kirche Sebnitz**
Adventsmusik
16.00 **Ev. Kirche Willmersdorf CB**
Weihnachtskonzert
16.00 **Kulturkirche Lauta**
„Rund um Weihnachten"
16.+ **Oberkirche CB**
18.00 Advents-und Weihnachtsmusik
16.00 **Stadthalle Calau**
Weihnachten mit Gaby Albrecht
17.00 **Niedersorbisches Gymnasium CB**
Adventskonzert
19.00 **Speicher No.1 HOY**
Nora Luisa - Weihnachtskonzert
19.30 **Großer Saal Zittau**
41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
19.30 **Kulturhaus BLmK CB**
Konzert der Klavierklassen der BTU
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Chorkonzert
20.00 **Bebel CB**
Pop Splits Live
20.00 **Bebel CB**
Radio Eins präsentiert: Pop Splits live
20.00 **Chekov CB**
Chaosnächte gehen mal wieder ab mit Pleite, Gym Tonic u.a.
20.00 **Volkshaus Guben**
Nik Page and the Chamber Rocks
21.00 **KesselhausLager Singwitz**
Red Beard
21.00 **Steinhaus Bautzen**
The Movement + Deep Shining High

BÜHNE
17.00 **Großes Haus CB**
Momo
18.00 **Kulturinsel Einsiedel**
Krönum - Das Theater zum Essen: Ein Gott sieht rot
19.00 **City Hotel CB**
Krimi delicat: Zwei wie Bonnie & Clyde
19.00 **Gerichtskretscham Kunnersdorf**
Krimi total Dinner: Neue Gangster, neues Glück
19.30 **Bischof-Benno-Haus Schmochtitz**
Das Oberufer Christgeburtsspiel
19.30 **Neue Bühne SFB**
Allein in der Sauna
19.30 **TheaterNative C CB**
Weiberkram & Weihnachtskram: „Männer ticken anders spät"
20.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Zauber der Travestie

FILM
17.30 **Obenkino CB**
Gegen den Strom
19.45 **Obenkino CB**
Astrid

TANZ/PARTY
18.00 **Kastanienhof Lauchhammer**
Weihnachtstanz mit Probe-Gänsekeulen-Essen
23.00 **Glad-House CB**
Die grosse Party: 80s knutscht 90s
23.00 **Scandale CB**
Tumult & Tamtam #2 mit Kollektiv Ost

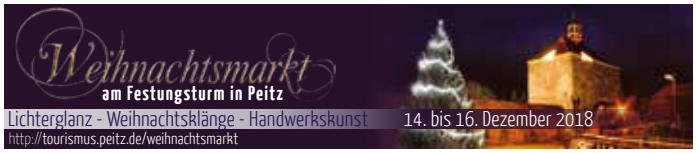
VORTRAG/LESUNG
13.30 **excursio Besucherzentrum Welzow**
Tagebauimpressionen zur Winterzeit inkl. Bergmannsvesper

15.00 **Planetarium CB**
Die drei Weihnachtssternchen
16.30 **Planetarium CB**
Dort Draussen
19.30 **Kammerbühne CB**
Kuttner. Videoschnipselvortrag

TREFF
10.00 **Baumschule Dubrau**
Weihnachtsevent
11.00 **Kost-Nix-Laden CB**
5-jähriges Jubiläum
12.30 **Alte Ziegelei Klein Kölzig**
10. Weihnachtsmarkt
13.00 **Marktplatz Golßen**
Weihnachtsmarkt
14.00 **Bootshaus Rehnus Burg**
Wendischer Weihnachtsmarkt
14.00 **Marktplatz Forst**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Festungsturm Peitz**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Stadtmuseum CB**
Gästetreffen der Cottbuser Freimaurerloge
16.30 **FFw Lauchhammer**
Turmblasen 2018
17.00 **Bühne 8 CB**
Winterfestivität
18.00 **Lausitzhalle HOY**
Weihnachten auf dem Teschen-Markt
19.00 **Schloss Kromlau**
Feixen im Advent
20.00 **Spielbank CB**
Refill-Freezeout Turnier

KINDER
10.00 **Gut Neu Sacro**
Kinder-Weihnachtsland
14.30 **Begegnungszentrum Großhennersdorf**
Iwan Pechvogel
15.00 **Großer Saal Görlitz**
Die Schneekönigin
15.00 **Neue Bühne SFB**
Drei Haselnüsse für Aschenbrödel
15.00 **Piccolo CB**
PopKonChor - Weihnachtskonzert
18.00 **Großer Saal Görlitz**
Die Schneekönigin
19.00 **Piccolo CB**
PopKonChor - Weihnachtskonzert

SPORT
14.00 **Stadion der Freundschaft CB**
FCE : Eintracht Braunschweig



16 sonntag

MUSIK
11.00 **Großer Saal Zittau**
4. Junges Konzert... bis der Baum brennt
15.+ **Großer Saal Zittau**
19.30 41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
17.00 **Nikolaikirche Luckau**
24. Adventsliedersingen
18.00 **Kirche Mulkwitz**
49. Adventsmusik

BÜHNE
16.00 **Schloss Krobnitz**
Drei große BBB!
16.00 **Speicher No.1 HOY**
Linda Feller - Bald kommt die Weihnacht
18.00 **Messepark Löbau**
„Festival der Travestie" - Weihnachten
19.00 **Großes Haus CB**
Onkel Wanja

FILM
16.00 **Neue Bühne SFB**
Spuk aus der Gruft
16.30 **Obenkino CB**
Astrid
19.00 **Obenkino CB**
Gegen den Strom

VORTRAG/LESUNG
10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das grosse Haus
11.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann

TREFF
09.00 **Baumschule Dubrau**
Selbstschlagen von Weihnachtsbäumen
10.00 **Spa Branitz**
Adventssonntag im Spa Branitz mit X-Mas-Show-Aufgüssen
11.00 **Ehemaliger Gasthof Reuden**
Adventsmarkt
11.00 **Schloss SFB**
Märchenhafter Weihnachtsmarkt
11.00 **Schloss Lübben**
Weihnachtlicher Kunstmarkt
14.00 **Altstadt Guben**
Weihnachtsmarkt
14.00 **Bootshaus Rehnus Burg**
Wendischer Weihnachtsmarkt
14.00 **Dorfplatz Werchow**
Weihnachtsmarkt
14.00 **Marktplatz Forst**
Weihnachtsmarkt
15.00 **Festungsturm Peitz**
Weihnachtsmarkt
18.00 **Lausitzhalle HOY**
Weihnachten auf dem Teschen-Markt

KINDER
14.00 **Neue Bühne SFB**
Stück für einen Scrooge und jede Menge Geister
15.00 **Kronenkino Zittau**
Die Froschkönigin
16.00 **Piccolo CB**
PopKonChor - Weihnachtskonzert
16.00 **Stadthalle CB**
Der verlorene Weihnachtsstern

SPORT
17.00 **Eisarena WSW**
Füchse : Wölfe Freiburg

17 montag

BÜHNE
16.00 **Haus am Rosengarten Forst**
1. Aufführung des Krippenspiels… mit allen Generationen von Noßdorf
17.00 **Stadtwächterstübchen Guben**
23. Stadtwächterstündchen
19.30 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle"

FILM
17.45 **Obenkino CB**
Gegen den Strom
20.00 **Obenkino CB**
Astrid

TREFF
19.00 **Kammerbühne CB**
Der Theatertreff
20.00 **Spielbank CB**
Choose Your Stack Turnier

KINDER
10.00 **Lausitzhalle HOY**
Der kleine Angsthase
10.00 **Piccolo CB**
Die Schneekönigin
10.30 **Foyer Zittau**
Ach du heiliger Bimbam!
11.00 **Großer Saal Görlitz**
Die kleine Meerjungfrau

18 dienstag

MUSIK
15.00 **Herberge zur Heimat Guben**
Weihnachtskonzert
16.00 **Planetarium CB**
Phantom of the Universe
18.00 **Messepark Löbau**
„Weihnachten in Familie"
19.00 **Konzertsaal BTU Campus Sachsendorf CB**
Konzert der Gesangsklassen
19.00 **Muggefug CB**
VoKüJam
19.30 **Großes Haus CB**
Brassed Off – Mit Pauken und Trompeten
19.30 **Steinhaus Bautzen**
Sham69 + StrgZ

BÜHNE
19.00 **Apollo Görlitz**
Weihnachts-Podium
19.00 **Foyer Café Görlitz**
Es weihnachtet sehr
19.30 **TheaterNative CB**
Schwarzblond

FILM
10.+ **Obenkino CB**
18.00 Astrid

20.30 **Obenkino CB**
Gegen den Strom

■ **KUNST**
16.30 **BLmK CB**
Führung in der Ausstellung: Dieter Zimmermann

■ **TREFF**
15.00 **Stadt- und Regionalbibliothek CB**
Onleihe-Sprechstunde

■ **KINDER**
09.00 **Großer Saal Görlitz**
Die kleine Meerjungfrau
09.00 **Piccolo CB**
Im Winter schneit es Marzipan
09.30 **Lausitzhalle HOY**
Der kleine Angsthase
09.30 + 13.30 **Piccolo CB**
Die Schneekönigin
10.00 **Großer Saal Zittau**
Die Schneekönigin
11.00 **Großes Haus CB**
Das Traumfresserchen

19 mittwoch

■ **MUSIK**
16.00 **Stadthalle CB**
Weihnachten mit unseren Stars
19.00 **Großes Haus CB**
Winterzauber Zum Fest
19.30 **Foyer Café Görlitz**
Der Notenflüsterer
21.30 **Hemingway CB**
BTU Jazz-Session

■ **BÜHNE**
19.00 **Apollo Görlitz**
Weihnachts-Podium
19.30 **Kammerbühne CB**
Die Verwandlung
19.30 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle"

■ **FILM**
17.00 **Obenkino CB**
Gegen den Strom
19.15 **Obenkino CB**
Astrid
20.00 **Steinhaus Bautzen**
Leto

■ **TANZ/PARTY**
22.00 **Scandale CB**
Unibeats – Free Entrance

SIEBDRUCK TRÜMMER
GRAFISCHE WERKSTATT THOMAS LEHMANN
PARZELLENSTR: 27-28
siebdruckerei-lehmann.de

■ **VORTRAG/LESUNG**
17.30 **Planetarium CB**
Jahresendshow

■ **KINDER**
09.00 **Großer Saal Görlitz**
Die kleine Meerjungfrau
09.00 **Piccolo CB**
Im Winter schneit es Marzipan
09.30 **Lausitzhalle HOY**
Der kleine Angsthase
09.30 **Piccolo CB**
Die Schneekönigin
10. + **Großer Saal Zittau**
19.30 Die Schneekönigin
11.00 **Großes Haus CB**
Peter Pan
14.30 **Begegnungszentrum Großhennersdorf**
Iwan Pechvogel
16.00 **Planetarium CB**
Didi und Dodo im Weltraum
17.00 **Piccolo CB**
Die Schneekönigin

20 donnerstag

■ **MUSIK**
15. + **Großer Saal Görlitz**
19.30 41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
18.00 **Stadthalle CB**
Ed Sheeran – The Ultimate Impersonator-Tribute
19.00 **Oberkirche CB**
Weihnachtsliedersingen im Kerzenschein
19.30 **Apollo Görlitz**
Jindrich Staidel Combo
19.30 **Neue Bühne SFB**
Konzertreihe Variationen: Buon Natale! Ein barockes Weihnachten in Italien

■ **BÜHNE**
16.00 **Haus am Rosengarten Forst**
1. Aufführung des Krippenspiels… mit allen Generationen von Noßdorf
19.30 **Kammerbühne CB**
Kabale und Liebe
19.30 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle"

■ **TANZ/PARTY**
19.00 **Kulturfabrik HOY**
After Work Lounge mit Live DJ

■ **VORTRAG/LESUNG**
16.00 **Planetarium CB**
Warum ist der Winter kalt?

■ **KINDER**
09.00 **Piccolo CB**
Im Winter schneit es Marzipan
09.30 **Lausitzhalle HOY**
Der kleine Angsthase
09.30 **Piccolo CB**
Die Schneekönigin
09.30 **Weltspiegel CB**
Spatzenkino
10.00 **Großer Saal Zittau**
Die Schneekönigin
11.00 **Großes Haus CB**
Das Traumfresserchen
19.00 **Großes Haus CB**
Peter Pan

21 freitag

■ **MUSIK**
15. + **Großer Saal Görlitz**
19.30 41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
18.15 **Ev. Kirche SFB**
Kleine Adventsmusik
19.30 **Großer Saal Zittau**
Björn Casapietra »Christmas Love Songs - Ein romantisches Weihnachtskonzert«
20.00 **Stadthalle CB**
Dieter „Maschine" Birr: Alle Jahre wieder

■ **BÜHNE**
19.30 **Großes Haus CB**
Macbeth
20.00 **Volkshaus Guben**
„Schwarzblonde Weihnacht"

■ **FILM**
21.00 **Steinhaus Bautzen**
Simply Devil - Weihnachten mit Günther & Hindrich

■ **TANZ/PARTY**
21.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Gestört, aber geil
22.00 **Bebel CB**
Urban Beats Party
22.00 **Scandale CB**
F(r)eier Freitag – Eintritt frei – Querbeet
23.00 **Eventclub 13 CB**
Ladiesnight

■ **VORTRAG/LESUNG**
17.00 **Thalia im Blechen Carré CB**
Signierstunde mit Kerstin Ott
20.00 **Planetarium CB**
Jahresendshow

■ **TREFF**
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen Ohne Grenzen. Der Leseclub
20.00 **Spielbank CB**
Classic Rebuy Turnier

■ **KINDER**
09.30 **Lausitzhalle HOY**
Der kleine Angsthase
10.00 **Großer Saal Zittau**
Die Schneekönigin
10.00 **Großes Haus CB**
Peter Pan
17.00 **Begegnungszentrum Großhennersdorf**
Iwan Pechvogel
17.00 **SNE Bautzen**
Das Geheimnis der Blauen Kugel

Kulinarium
Cottbus Branitz
einfach schön essen
Reservieren Sie unter
0355/75 233 223

22 samstag

■ **MUSIK**
15. + **Großer Saal Görlitz**
19.30 41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
15.00 **Kulturkirche Luckau**
Adventskonzert - Kammerchor Cantemus
17.00 **SNE Bautzen**
Winterzeit
19.00 **Großes Haus CB**
Winterzauber Zum Fest
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Feeling good
20.00 **Stadthalle CB**
Endlich Ella Live

■ **BÜHNE**
18.00 **Gasthof Meuro**
DDR- & Russen-Comedy-Dinnershow
18.00 **Kammerbühne CB**
Das Kalte Herz
19.30 **Apollo Görlitz**
Miss Grandhouse
19.30 **Jugendhaus Wartburg Görlitz**
Die Chansonette
19.30 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle"
19.30 **Theaterscheune CB**
Feeling Good

■ **TANZ/PARTY**
21.00 **Scandale CB**
Matador-Karaoke — Die Band spielt — ihr singt
22.00 **Scandale CB**
Spree Ahoi
23.00 **Glad-House CB**
Spassparty - Xmas-Edition
23.00 **Sound CB**
Cottbus feiert

■ **VORTRAG/LESUNG**
15.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
16.30 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem

■ **TREFF**
15.00 **Dorfzentrum Noßdorf**
Weihnachtsmarkt
20.00 **Spielbank CB**
Refill-Freezeout Turnier

■ **KINDER**
15.00 **Großer Saal Zittau**
Die Schneekönigin
16.00 **Gasthaus Krone Gollmitz**
Die Calauer: „Das Feuerzeug"
16.00 **Theater Company Peitz**
Jim Knopf und die Wilde 13

23 sonntag

■ **MUSIK**
15. + **Großer Saal Görlitz**
19.00 41. Weihnachtskonzert: O du gnadenreiche Zeit
17.00 **Markt Luckau**
Adventsmusik
18.00 **Großes Haus CB**
Winterzauber Zum Fest
20.00 **Manitu Forst**
Weihnachtskonzert

■ **BÜHNE**
16.00 **Kammerbühne CB**
Das Kalte Herz

■ **VORTRAG/LESUNG**
11.00 **Planetarium CB**
Die drei Weihnachtssternchen

■ **KINDER**
10.00 **Großes Haus CB**
Momo
10. + **Piccolo CB**
15.00 Im Winter schneit es Marzipan
11.00 **Großer Saal Zittau**
Die Schneekönigin
13.30 **Weinberghaus Görlitz**
Märchenhütte: Stündlich ein Märchen
14.00 **Lausitzhalle HOY**
Das tapfere Schneiderlein
15.00 **Foyer Zittau**
Ach du heiliger Bimbam!
15.30 **Jugendhaus Wartburg Görlitz**
Die Froschkönigin
16.00 **Lausitzhalle HOY**
Das tapfere Schneiderlein
16.00 **Stadthalle Calau**
Die Calauer: „Das Feuerzeug"
16.00 **Theater Company Peitz**
Jim Knopf und die Wilde 13
18.00 **Großer Saal Zittau**
Die Schneekönigin

STADT COTTBUS
CHÓŚEBUZ

WIR BILDEN AUS!
Eine Ausbildung oder ein Studium
in der Stadtverwaltung Cottbus?

Sei auch Du dabei! Jetzt für 2019 bewerben!

- **Student/in in folgender dualer Studienrichtungen**:
  - Public Management (B.A.)
  - Soziale Arbeit (B.A.)
  - Öffentliche Verwaltung Brandenburg (LL.B.)
  - Bauingenieurwesen (B.Sc.)
  - Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
  - Verwaltungsinformatik (B.Sc.)
- **Verwaltungsfachangestellte/r, FR Kommunal**
- **Notfallsanitäter/in**

Informationen erhältst Du unter
www.cottbus.de/ausschreibungen/stellen
oder www.cottbus.de/bildung/ausbildung.

Besuche uns auf der
IMPULS Messe am 11. - 12.01.2019.

Gern kommen wir mit Dir ins Gespräch.
Wir warten auf Dich an unseren Ständen!

■ **SPORT**
17.00 **Eisarena WSW**
Füchse : Deggendorfer SC

24 montag

■ **MUSIK**
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Panflötenkonzert: „Shadows of Soul"
21.00 **Festungsturm Peitz**
Turmmusik am Heiligabend
■ **TANZ/PARTY**
21.00 **Marie CB**
Weihnachtstreff
21.00 **Seitensprung Home of Disaster**
Weihnachten in your Seitensprung
22.00 **Scandale CB**
Big Homecoming X-Mas Bash
22.00 **Wandelhof Schwarzheide**
Heiliger Abend - Heilige Party
23.00 **Bebel CB**
Der schön gemein(t)e heilige Tanzabend
23.59 **Forster Hof Forst**
Xmas Party
tba **Glad-House CB**
Weihnachtsspektakel
■ **VORTRAG/LESUNG**
10.30 **Planetarium CB**
Weihnachten im Planetarium
■ **TREFF**
20.00 **Spielbank CB**
Choose Your Stack Turnier
■ **KINDER**
11.00 **Großer Saal Zittau**
Die Schneekönigin
14.+ **Lausitzhalle HOY**
16.00 Das tapfere Schneiderlein
15.00 **Volkshaus Guben**
Warten auf den Weihnachtsmann

25 dienstag

■ **MUSIK**
19.00 **Muggefug CB**
VoKüJam
19.30 **Großes Haus CB**
Brassed Off – Mit Pauken und Trompeten
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Violinenkonzert mit Katrin Wettin
■ **BÜHNE**
14.00 **Großer Saal Zittau**
Nussknacker
18.00 **Großer Saal Zittau**
Schwanensee
19.00 **Großer Saal Görlitz**
Wiener Blut
19.30 **Theaterscheune CB**
Das Wirtshaus im Spessart
19.30 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Das Wirtshaus im Spessart
21.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Anstandslos und durchgeknallt
■ **TANZ/PARTY**
19.30 **Muggefug CB**
X-Mas over Muggefug
20.00 **Bebel CB**
Salsa Club „Tanz die Gans weg"
21.00 **Schlossberg Luckau**
Cheese Club X-Mas Weihnachtsdisco
22.00 **Club Bellevue Lübben**
Himmelsstürmer
22.00 **Glad-House CB**
Die schöne Party
22.00 **Scandale CB**
Die scandalöse 80er Party
■ **KINDER**
11.00 **Großes Haus CB**
Das Traumfresserchen
15.00 **Piccolo CB**
Die Schneekönigin

26 mittwoch

■ **MUSIK**
20.00 **Bebel CB**
The Soulrippers
20.00 **Bebel CB**
Konzert: The Soulrippers
20.00 **Speicher No.1 HOY**
Anne Haigis: 15 Companions Tour
■ **BÜHNE**
16.00 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle"
17.00 **Großer Saal Görlitz**
Der Zauberer von Oz
19.00 **Großes Haus CB**
Don Giovanni
19.00 **Theaterscheune CB**
Der Dressierte Mann
19.00 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Der dressierte Mann
19.30 **Apollo Görlitz**
Hospitalstraße #24
■ **TANZ/PARTY**
22.00 **Muggefug CB**
After X-Mas - Tresen
22.00 **Scandale CB**
Unibeats X-Mas Special

■ **VORTRAG/LESUNG**
10.30 **Planetarium CB**
Jahresendshow
■ **KINDER**
11.00 **Großes Haus CB**
Momo
13.30 **Weinberghaus Görlitz**
Märchenhütte: Stündlich ein Märchen [Programm: www.maerchenhuette.de]
15.+ **Großer Saal Zittau**
18.00 Die Schneekönigin
15.+ **Piccolo CB**
17.00 Im Winter schneit es Marzipan
17.00 **Stadthalle CB**
Die Weihnachtsgans Auguste

27 donnerstag

■ **MUSIK**
19.30 **Reha-Zentrum Burg**
Musikalische Zeitreise mit Reini & Co
20.00 **Weinscheune Kodersdorf**
Marie Chain and Band
■ **BÜHNE**
19.30 **Stadthalle CB**
„Schwanensee" mit dem Russischen Ballettfestival Moskau
19.30 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle"
■ **FILM**
12.00 **Heimatstube Burg**
Sommer im Spreewald von 1952
■ **VORTRAG/LESUNG**
11.00 **Planetarium CB**
Das Geheimnis der Bäume
14.30 **Planetarium CB**
Limbradur und die Magie der Schwerkraft
16.00 **Planetarium CB**
Planeten - Expedition ins Sonnensystem
■ **TREFF**
10.00 **Info-Punkt Calau**
4. Calauer Rückkehrtag
10.00 **Zoo HOY**
Weihnachtsführung im Zoo
■ **KINDER**
15.00 **Apollo Görlitz**
Rotkäppchen
15.+ **Großer Saal Görlitz**
19.30 Der Nussknacker
15.00 **Heimatmuseum Dissen**
Weihnachtsmärchennachmittag
17.00 **Messepark Löbau**
Die Weihnachtsgans Auguste
18.00 **Großes Haus CB**
Das Traumfresserchen

28 freitag

■ **MUSIK**
18.00 **Lausitzhalle HOY**
Die Paldauer
19.00 **Glad-House CB**
Der scheinheilige Abend
21.00 **Kulturfabrik HOY**
Auszeit-Konzert mit BluesPile
■ **BÜHNE**
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Das Glück kennt nur Minuten
19.30 **Großes Haus CB**
Die Csárdásfürstin
19.30 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle"
20.00 **Kammerbühne CB**
Black Friday
■ **FILM**
12.00 **Heimatstube Burg**
Sommer im Spreewald von 1952
■ **TANZ/PARTY**
21.00 **Seitensprung Home of Disaster**
Motörsprung - A tribute to Rock ‚n Roll
22.00 **Bebel CB**
Cotte Beach Night Sound
22.00 **Scandale CB**
F(r)eier Freitag
■ **VORTRAG/LESUNG**
20.00 **Planetarium CB**
Jahresendshow
■ **TREFF**
16.30 **Kammerbühne CB**
Lesen Ohne Grenzen. Der Leseclub
20.00 **Spielbank CB**
Classic Rebuy Turnier

■ **KINDER**
14.00 **Heimatmuseum Dissen**
Bastelnachmittag

29 samstag

■ **MUSIK**
16.30 **Planetarium CB**
Phantom of the Universe
20.00 **Glad-House CB**
Born From Pain / support: Fallbrwal
21.00 **KesselhausLager Singwitz**
The Travelin Band
■ **BÜHNE**
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Aqua
19.30 **Großer Saal Zittau**
Cabaret
19.30 **Kammerbühne CB**
Sekretärinnen
19.30 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle"
■ **FILM**
12.00 **Heimatstube Burg**
Sommer im Spreewald von 1952
■ **TANZ/PARTY**
22.00 **Bebel CB**
Black Music Party
22.00 **Muggefug CB**
Tesla-Party
23.00 **Scandale CB**
Der letzte Tanz
23.00 **Sound CB**
Die (wirklich) allerletzte FritzParty 2018
■ **VORTRAG/LESUNG**
15.00 **Planetarium CB**
Der kleine Häwelmann
■ **TREFF**
20.00 **Spielbank CB**
Refill-Freezeout Turnier
■ **KINDER**
10.00 **Foyer Zittau**
Ach du heiliger Bimbam!
18.00 **Großes Haus CB**
Peter Pan

30 sonntag

■ **MUSIK**
17.00 **SNE Bautzen**
Konzert zum Jahresausklang
■ **BÜHNE**
16.00 **Großes Haus CB**
Das Sparschwein
19.00 **Großer Saal Görlitz**
Der Barbier von Sevilla
19.00 **Kammerbühne CB**
Juliet Letters – Briefe an Julia
19.00 **KulturBrauerei Görlitz**
„Dinner for One" mit Joachin Kaps
19.00 **TheaterNative C CB**

„Die Feuerzangenbowle"
19.30 **Großer Saal Zittau**
Cabaret
■ **FILM**
12.00 **Heimatstube Burg**
Sommer im Spreewald von 1952
■ **TANZ/PARTY**
22.00 **Bebel CB**

House vs. Black
■ **VORTRAG/LESUNG**
10.00 **Großes Haus CB**
Architekturführung durch das grosse Haus
10.30 **Leineweber Burg**
+ Sagenhafte Kahnfahrt -
13.30 Spreewälder Mythen
11.00 **Planetarium CB**
Der Mond auf Wanderschaft
■ **KINDER**
13.30 **Weinberghaus Görlitz**
Märchenhütte: Stündlich ein Märchen
■ **SPORT**
17.00 **Eisarena WSW**
Füchse : Dresdner Eislöwen

31 montag

■ **MUSIK**
15.00 **Großes Haus CB**
Konzert zum Jahreswechsel: Keiner schlafe!
15.00 **Krypta der Peterskirche Görlitz**
Klassik zum Jahresausklang
15.30 **SNE Bautzen**
+ Silvesterkonzert
19.30
17.00 **Lausitzhalle HOY**
Silvesterkonzert
18.00 **Kulturkirche Luckau**
Silvesterkonzert: „Sambinhas - kleine Werke großer Meister"
19.00 **Kammerbühne CB**
Chanson Royal!
21.00 **Oberkirche CB**
Silvesterkonzert mit dem duo alato
21.00 **Schinkelkirche Straupitz**
Silvesterkonzert: Die Dresdner Bach-Solisten
■ **BÜHNE**
15.00 **Großer Saal Görlitz**
Eine Nacht in Venedig
15.00 **Großer Saal Zittau**
Der Neurosen-Kavalier
15.00 **Kammerbühne CB**
Chanson Royal!
15.30 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle"
19.00 **Großes Haus CB**
My Fair Lady
19.00 **Theaterscheune CB**
Der Dressierte Mann
19.00 **Theaterscheune Ströbitz CB**
Der dressierte Mann
19.30 **Großer Saal Görlitz**
Eine Nacht in Venedig
19.30 **TheaterNative C CB**
„Die Feuerzangenbowle"
20.00 **Großer Saal Zittau**
Der Neurosen-Kavalier
■ **TANZ/PARTY**
18.00 **Gasthof Meuro**
Silvesterparty
18.00 **Gut Branitz CB**
Silvesternacht mit Galadinner, Musik & Comedy-Programm
18.30 **Hotel Georgenberg SPB**
Silvestergala - Dr. Taste
19.00 **Hotel Stadt Spremberg SPB**
Silvesterparty
19.00 **Real Music Club Lauchhammer**
Silvesterparty
19.00 **Speicher No.1 HOY**
Silvesterparty
19.00 **Weichaer Hof Weicha**
Silvesterparty
19.30 **Lausitzhalle HOY**
Silvesterball
20.00 **Bürgerhaus Niesky**
Silvesterparty
20.00 **KulturBrauerei Görlitz**
Silvesterparty
20.30 **Stadthalle CB**
Silvesterparty
21.00 **Kulturfabrik HOY**
Silvester-Party Disco Flash
22.00 **Foyer Zittau**
Silvesterparty
22.00 **Glad-House CB**
Silvesterparty
22.00 **Scandale CB**
New Years Eve Party
22.00 **Wandelhof Schwarzheide**
Silvesterparty
■ **VORTRAG/LESUNG**
15.00 **Planetarium CB**
Jahresendshow
■ **TREFF**
20.00 **Spielbank CB**
Choose Your Stack Turnier
■ **SPORT**
09.30 **Goldborn Werchow**
Silvesterlauf

ALLE TERMINE OHNE GEWÄHR.

Kleinanzeigen

Sendet uns Eure kostenlose Kleinanzeige, (Liebes-)Grüße, Nachmietersuche usw. **bis zum 09. Dezember. ONLINE AUFGEBEN www.hermannimnetz.de/kleinanzeigen**

Um mit Verfassern einer Anzeige mit **Chiffre-Nummer Kontakt** aufzunehmen: E-Mail mit der Chiffre-Nummer und Kontaktdaten an **kleinanzeigen@hermannimnetz.de**

■ GRUSS & KUSS

Mieze, möchte Sehnsüchte in dir wecken, die Du nun schon so lange verdrängst und meine Liebe nicht länger verstecken, brauch' die Küsse, die du mir schenkst! Weihnachten ohne dich, wäre wie nackt im Schnee liegen… Ich liebe Dich, bitte lass mich nicht frieren! Dein Katerchen

beschriftungen textildruck digitaldruck
Wir lieben die Schrift!
werbung rundum
47 00 00
www.rundum-werbung.de

■ SUCHE & BIETE

Suche Tanzpartner für Sportverein jeden Mittwoch 20 - 21 Uhr im BTU-Gelände. Blutiger Anfänger bis sehr gute Tanzkenntnisse. Nur Mut! Alter um die 50 ideal, geht aber auch anders. Tel.: 01714915372

Spaßportraits nach Ihrem Foto gezeichnet. - eine ideale Geschenkidee, auch zum Fest! Mobil oder WhatsApp: 0176/56993390

■ DIES & DAS

Verkaufe: Kaffeeautomat Bosch m. div. Kapseln, neuw., 19 EUR/ Handstaubsauger, 220V, leicht, m. Staubbehält., neuw., 9 EUR/PKW-

shirthammer.de
TEXTILDRUCK AUS COTTBUS

Heizlüfter, 150W, neuw., 6 EUR/beheizbare PKW-Sitzauflage, schwarz, 5 EUR/Luftmatratze, gummiert mit Klapplehne, neuw., 4 EUR/Fernglas PENTEKAREM 15 x 50, Carl Zeiss Jena, m. schwarz. Lederköcher, sehr gut erhalten, 129 EUR zu verkaufen. Tel.: 0355/725877 (mit AB)

■ WOHNEN

180 qm Wohnung in Neupetershain ist zum 1. März als WG nutzbar. Jede der 3 WG-Einheiten kann von ein oder zwei Personen bewohnt werden, da sie zwischen 35 und 40 qm groß sind. Möglich ist sowohl eine Studenten- oder Senioren-WG als auch ein Mix. Terminvereinbarung unter 0176/43343912.

Kein Dach über'm Kopf?
Droht Wohnungsverlust?
Soziale Schwierigkeiten?
Oder kennen Sie jemanden?
Dann melden Sie sich bei uns!
AMOS soziale Hilfen gGmbH
Str. der Jugend 33, Raum 824, 03050 CB
Sprechzeiten: Di & Do 13.30 - 15 Uhr
Tel. 0355/ 527 83848

EINFACH WERBEN!
HERMANN, das Monatsmagazin mit über 750 Auslagestellen in der Lausitz!
erhalten sie individuelle anzeigenangebote
T 0355/43124-11
anzeigen@hermannimnetz.de

Aktuelle Ausstellungen

■ A

Allgemeinmedizinischen Praxis Ute Thomas
(Uhlandstraße 53)
Mo-Fr: 9-11 Uhr / Mo+Do: 15-17 Uhr
Manchmal muss man einfach nur ans Meer fahren
(bis 31.12.)

■ B

Brandenburgisches Apothekenmuseum
Di-Fr 11-14 Uhr, Sa/So 14-15 Uhr
DA: Streifzug durch die Geschichte der Homöopathie
Brb. Landesmuseum für Moderne Kunst
Di-So: 10-18 Uhr
Vom Leben. Fotografien von Helfried Strauß
(bis 06.01.)
Dieter Zimmermann. Die Quadratur des Spreewaldes. Alles fließt…
(ab 17.11.)
Die Sehnsucht des Lichts
(bis 10.02.)
Wolfgang G. Schröter: Das Faszinosum live und experimentell
(bis 10.02.)
Bücherei Sandow
Frauenporträts der Cottbuser Fotografien Antje Müller
Tierfotografien von Stefan Köhler

■ F

Flugplatzmuseum Cottbus
Di-Fr 10-16, Sa+So 10-17 Uhr
DA: Geschichte des Cottbuser Flugplatzes und der Luftfahrt

■ G

Galerie Fango
Mi-Sa: ab 20 Uhr
Bar+Kunst
Rewinding Bodies
Galerie der Buchhandlung Hugendubel
9.30-18 Uhr
Originalillustrationen der 19. Schülerantholgie „Streben nach Flügeln", Literaturwerkstatt Jugendkulturzentrum Glad- House
Galerie Wagner
14 – 18 Uhr
Gewimmel. Vom unablässigen Versuch, sich von der Welt ein Bild zu machen.
Galerie Haus 23
Do-Sa: 18 – 21 Uhr
Gebrochene Landschaften. Matthias Jung, Thomas Kläber, Michael Kruscha, Jürgen Matschie, Andreas Schnögl

■ H

Hampel Kotzur & Kollegen
(Rudolph-Breitscheid Straße 69, CB)
Limit/ – Ausstellung mit Bildern und Möbeln von P.J.J. Rosenblatt

■ I

IKMZ der BTU
Fremde im Land Brandenburg? Integration gestern und heute
(bis 12.12.)

■ K

KüchenGalerie
(hinter dem TKC Ärztehaus)
Mo-Fr: 10-19 / Sa: 10-16 Uhr
DA: Kunstwerke von Patrick Rosenblatt

■ L

Lila Villa
Mo: 12-18 / Di-Do: 9-18 / Fr: 9-13 Uhr
„Feminine AugenBlicke" – Portraits von Steffen Krahl
„Abstrakt -Tolerant" – Ines May (Malerei)
LWG Lausitzer Wasser GmbH Kundenzentrum
(Berliner Str. 20/21)
Mo-Mi: 8-17 / Do: 8-18 / Fr: 8-12 Uhr
„Das Leben ist die Summe aus vielen Kleinigkeiten!", Inna Perkas

■ M

Menschenrechtszentrum
Di-Fr 10-17 Uhr, Sa/So 13-18 Uhr
DA: Karierte Wolken - politische Haft im Zuchthaus Cottbus 1933-1989

■ R

Rathausgalerie
Fotowettbewerb: „Cottbus weltweit"
Rathausfoyer
Cottbuser Bahnhofsgeschichte(n)

■ S

Soziokulturelles Zentrum
Mo-Fr 09-17 Uhr
Menschbilder
Stadtteilmuseum-Gallinchen
Mi 15-18 Uhr
DA „Von Frühbesiedlung bis zum Stadtteil"
WA: Holzschnitte und Kupferstiche aus der Zeit der Reformation - eine etwas andere Ausstellung
Schloss und Park Branitz
Schloss
DA: „… alles ist anders als an anderen Orten, phantastisch, überraschend, märchenhaft"
SA: „Von Kindern und Bäumen"
(bis 10.02.)
Soziokulturelles Zentrum
Gabriele Mittelstädt und Malzirkel Branitz
Stadtmuseum
01.05. - 30.09. (Sommer)
Di-Fr: 10-18 Uhr
Sa + So + Feiertag: 13-18 Uhr
01.10. - 30.04. (Winter)
Di-Fr: 10-17 Uhr
Sa + So + Feiertag: 13-17 Uhr

■ W

Weinfreundin
Mo-Fr: 10 - 16.30 Uhr
Wendisches Haus
Mo-Fr: 10 - 16.30 Uhr
Gedanken- und Wortbilder. Grafiken von Isa Brützke

■ AUS DER REGION

Bloischdorf
Museumsscheune
Di-Fr 12-17 / Sa+So+Feiertag: 14-17 Uhr
SA: „Lausitzer Glaskunst", Werke von Friedrich Bundtzen, Horst Gramß und Wilhelm Wagenfeld

Burg
Haus der Begegnung
Mo-Fr: 9-18 Uhr
DA: Preußenausstellung zur Burger Besiedlungsgeschichte
Haus der Begegnung – Heimatstube
Mi-So: 13-17 Uhr
Historisches und Aktuelles über Land und Leute von Burg im Spreewald
SA: Ausstellung zum 125. Geburtstag von Mina Witkojc
(bis 31.03.19)

Dissen
Heimatmuseum
Di, Mi, Do: 09-16 Uhr, Sa 11-15 Uhr, So 13-17 Uhr
Weihnachtliches in Papier und Pappe
(bis 06.01.)

Doberlug-Kirchhain
Weißgerbermuseum
Di-Do 9-12 Uhr und 14-17 Uhr; Fr 10-12 Uhr und 14-16 Uhr
„Von Gurkentopf bis Sammeltasse"
Kunst.Haus am See
Tel: (035322) 4764
„Schichtungen"

Finsterwalde
Feuerwehrmuseum
10-12 Uhr
„Die Geschichte des Feuerlöschwesens in Finsterwalde und Umgebung"
Sänger- und Kaufmannsmuseum
„Sandmann, lieber Sandmann …" - Der Sandmann und seine Fahrzeuge

Forst
Kompetenzzentrum Forst e.V.
11.45 - 15.15 Uhr
Spreewald traditionell – entdecken Sie das Leben wie vor 100 Jahren

Görlitz
Deutsches Damast- und Frottiermuseum
Di-Fr: 10-16 Uhr / Sa-So: 14-17 Uhr
Die neue „Schatzkammer der Damaste"
Senckenberg Museum für Naturkunde
Di-Fr: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
Mechanische Tierwelt
Schlesisches Museum
Di-So: 10-17 / Sa-So: 10-18 Uhr
„Achtung Zug!" 175 Jahre Eisenbahn in Schlesien

Guben
Stadt- und Industriemuseum
Di-Fr 12-17 Uhr, So+Feiertag: 14-17 Uhr
DA: Geschichte der Stadt und der Gubener Hut- und Tuchindustrie

Herrnhut
Völkerkundemuseum
Di-So: 9-17 Uhr
Russische Volkskunst – Märchen- und Spielfiguren aus Holz und Ton

Hoyerswerda
Energiefabrik Knappenrode
Di-So+Feiertag: 10-18 Uhr
Sigrid Noack „Magische Orte - Geister und Götter"
SiO2 – Von Bergkristall bis Smartphone
„Bernstein. Tränen der Götter"
Jazorina. Die Lausitz im Wandel. Foto-Ausstellung von Freya Najade

Jänschwalde
Wendisch-Deutsches Heimatmuseum
DA: Blaudruck - Geschichte und Tradition
DA: Die größte Keramiksammlung der Lausitz

Luckau
Cartoonmuseum
Di+Do+Sa+So: 13-17 Uhr
Kinder, wie die Zeit vergeht!
(bis 24.02.)

Lübbenau
Spreewald-Museum
Di-So: 10-18 Uhr
DA: Museumskaufhaus trifft Spreewaldbahn, Trachten, Pelze und Kolonialwaren: „Einkaufsbummel wie im 19. Jhdt."
SA: Pietsch trifft Fontane. Malerei und Literatur
(bis 24.03.)
Kolosseum Spreewald
DENKanstöße a la art
Poster und Cartoons von Reiner Schwalme

Neschwitz
Kleine Galerien im Neschwitzer Schloss
13 - 17 Uhr
„Lebenswege – Zeitenwenden, die Familie Vietinghoff-Riesch auf Schloss Neschwitz"

Niesky
Konrad-Wachsmann-Haus
So-Do: 10-16 Uhr
Zwei vergessene Planer im Umfeld der Weißenhofsiedlung- Die Geschwister Hans und Hilde Zimmermann

Peitz
Festungsturm
DA: Flüsterfiguren und digitaler Kartentisch
DA: Glaube, Macht und Politik
Eisenhütten- und Fischereimuseum
DA: Woodstock am Karpfenteich - Free Jazz in der DDR

Raddusch
Slawenburg
„Archäologie in der Niederlausitz"
SA: „Die Erfindung des Traktors – Steinzeitkraft erobert die Welt"

Reuden
Gutskapelle
„Gedichte auf Bildern"

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr, 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege

Schwarze Pumpe
Galerie des Kraftwerk
„Frauen im Lausitzer Revier"

Schwarzheide
Kulturhaus
12 - 18 Uhr
Robert Matthes „Schlaraffen unter sich" (Street Art)

Schwielochsee/OT Goyatz
Kleine Galerie Goyatz
Mo-Fr: 8-16 Uhr
Kalligrafie, Worte als Kunst – Kalligrafie von Ingo Schiege (Lübbenau)

Senftenberg
Kunstsammlung Lausitz
Di-Fr: 13-17 / Sa-So: 10.30-17.30 Uhr
Echos – Realität und Utopie
(bis 13.01.)
Museum und Schloss Senftenberg
Urlaub in der DDR – von Ferienfreuden im In- und Ausland
(bis 03.03.19)

Spremberg
Kreuzkirche
„Regionale Persönlichkeiten im Jahrhundert der Reformation" + Briefmarkensammlung „Martin Luther – Leben und Werk"

Niederlausitzer Heidemuseum
Di-Fr: 9-17 / Sa-So+Feiertage: 14-17 Uhr
Auf Schienen durch die Lausitz: 150 Jahre Eisenbahn in Spremberg

Steinitz
Steinitz-Hof
Di-So: 10-17 Uhr
Bergbau-Impressionen, Fotografien von Anneliese Schutt

Vetschau
Slawenburg Raddusch
10 -16 Uhr
DA: „Archäologie in der Niederlausitz"
SA: „Archäologische Landschaften"

Weißwasser
Glasmuseum
Mo+Di+Do: 8-15 / Mi: 8-17 / Sa: 13-17 / So+Feiertag: 14-17 Uhr
Schülerarbeiten mit Glas – Begabtenkurs Kunst

Wittichenau
Friedrich-Forell-Zentrum
„Menschenbilder" – Plastiken aus Ton und Bronze

Zittau
Kulturhistorisches Museum Franziskanerkloster
Di-So: 10-17 Uhr
Stadt. Park. Ring. Bilder von Karl Wolfgang Weber und die Zittauer Parkanlage

Impressum

hermann erscheint bei WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG
Altmarkt 15 | 03046 Cottbus
Tel: 0355/4312440
Fax: 0355 4312424
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de

Redaktion: Heiko Portale (por), Chefredakteur, V.i.S.d.P.
Tel: 0355/4312412
E-Mail: redaktion@hermannimnetz.de

Anzeigenverkauf: Vita Weiher, Tel: 0355/43124-17

Geschäftsführer: Martina Schmitz, Alexander Lenders
Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Torsten Berge (Verlagsleiter), WochenKurier Lokalverlag GmbH & Co. KG, Geierswalder Straße 14, 02979 Elsterheide OT Bergen, Tel: 03571/4670 | Fax: 03571/406891
E-Mail: wochenkurier@cwk-verlag.de, Internet: www.wochenkurier.info
Komplementär: Wochenkurier Lokalverlag, Verwaltungs-GmbH, Amtsgericht Dresden, HR 12470, Handelsregister: Amtsgericht Dresden HR A 2487, USt-ID: DE 812021552

Satz/Repro: Carolyn Mielke, www.carographic.de

Druck: DRUCKZONE GmbH & Co. KG, An der Autobahn 1, 03048 Cottbus

Autoren: hermannplatz: Celine Jannaschk (CJ), Robert Gordon (rog), Stefan Staindl, Georg Zielonkowski (gz), DL; spot on: Luna; Kolumne: Sebastian Schiller; das große interview: Andreas Herrmann (AH); vorspiel: Klaus Wilke (kw); theatergeflüster: P. Lang; kunststoff: Michael Apel (MA), Carolin Bloch (CB); akapelle: Thomas Lietz; kurz&knapp: rog; Neu auf der radioeins Playlist: Alke Lorenzen; ; buchäcker: kw; moments: rog; Der radioeins Literaturtipp: Dorothee Hackenberg; herum: AH; katzensprünge in der lausitz: Daniel Ratthei; die stunde des gärtners: Hellmuth Henneberg; leben: Luna, CJ, kw; universal: CB; athletico du sport: GZ, rog; Termine + Ausstellungen: Robert Engel; radioeins Filmtipps: Knut Elstermann; tipp des monats: rog

Titel: Brb. Landesmuseum für moderne Kunst (BLmK)
Fotos: Siehe Kennzeichnung

Vertrieb: Kostenloser Vertrieb in Geschäften, Restaurants, Cafés, Diskotheken, Clubs, Galerien, Hotels, Touristischen Einrichtungen u.v.m. in der Lausitz. Programminformationen werden kostenlos abgedruckt.

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben wird nicht übernommen. Urheberrechte für Beiträge, Fotografien, Zeichnungen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag bzw. bei den Autoren. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Vorlagen kann keine Garantie übernommen werden. Der Verlag kann diese abändern. Überschriften und Einleitungen werden vom Verlag gesetzt. Leserbriefe, Anzeigen und namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Vervielfältigung des gesamten Inhalts, auch auszugsweise, sowie vom Verlag gestaltete Anzeigen, nur mit schriftlicher Freigabe des Verlages. Dies gilt auch für das Publizieren und Veröffentlichen in elektronischen Medien und Online-Medien. Alle Rechte beim Verlag.

Monatliche Auflage: 20.000 Hefte
Termine für den kostenfreien Abdruck im Kalender: über das Veranstaltungsportal ***events.hermannimnetz.de*** oder per E-Mail an ***termine@hermannimnetz.de*** bis zum **09. Dezember 2018**

Es gilt Preisliste Nr. 22 ab 04/2018
Redaktionsschluss für den

HERMANN Januar 2019:
09. Dezember 2018

NUR FÜR ERWACHSENE

95,1 radioeins rbb

radioeins.de

rbb media – Radiowerbung im rbb

#WIR GLÜHEN FÜR DEN FC ENERGIE COTTBUS

DER FC ENERGIE IST AUCH IN DIESEM JAHR TEIL DES „COTTBUSER WEIHNACHTSMARKTES DER 1000 STERNE“ UND MIT EINEM EIGENEN STAND AUF DEM ALTMARKT VERTRETEN. UNSERE SPIELER WERDEN IN REGELMÄSSIGEN ABSTÄNDEN UNSERE FLEISSIGEN WEIHNACHTSFRAUEN UND -MÄNNER AM STAND UNTERSTÜTZEN UND MIT DEN FANS IN LOCKERER ATMOSPHÄRE PLAUDERN. WER ZU WELCHEM ZEITPUNKT VOR ORT SEIN WIRD, DARÜBER WERDEN WIR EUCH AUF DEM LAUFENDEN HALTEN.

IHR FINDET UNS AN GEWOHNTER STELLE DIREKT GEGENÜBER VOM FANSHOP (WOCHENKURIER). WIR FREUEN UNS AUF EUREN BESUCH.

VOM 26.11. BIS 23.12.2018

TÄGLICH VON 11:00 BIS 19:00 UHR

GESCHENKTIPP

AUCH IN DIESEM JAHR FINDEN UNSERE FANS WIEDER BRANDNEUE FANARTIKEL, DEN JAHRESKALENDER FÜR 2019 SOWIE DAS JAHRBUCH DER AKTUELLEN SAISON.

GEHEIMTIPP

DIE WUNDERTÜTE DES FC ENERGIE IST AUCH IN DIESEM JAHR MIT JEDER MENGE ÜBERRASCHUNGEN GEFÜLLT UND WARTET AUF SEINEN PLATZ UNTER EUREM WEIHNACHTSBAUM.

ACHTUNG!!! STRENG LIMITIERT